

# Die Bote aus dem Riesengebirge



• Gletschste Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsreise.

Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Die Bezugsgebühren betragen bei  
Abholung von der Post (1/2 jährlich) . . . . . Mt. 6.15,  
Zustellung durch die Post (1/2 jährlich) Mt. 7.05,  
monatlich Mt. 2.35. — Bei den Ausgabestellen  
in Hirschberg Mt. 2.05, auswärts Mt. 2.10.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Anzeigenpreis:  
Die 1spaltige kleine Zeile für Auftraggeber im  
Orts- und Nachbarortsverkehr . . . . . Mt. 0.45.  
für darüber hinauswohn. Auftraggeber Mt. 0.55.  
Anzeigen im Anschluß an den Schriftteil Mt. 1.75.

Nr. 1. — 108. Jahrgang.  
Hirschberg i. Schlesien,

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Donnerstag, 1. Januar 1920.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

## Jahreswende!

Das Jahr ist zu Ende. Das erste Jahr der deutschen Republik. Düsteres liegt hinter uns, dunkel ist die Zukunft. Seit dem Zusammenbruch des alten deutschen Reiches tobt der Kampf im Innern um die Schuldfrage. Zeit und Nervenkraft und eine Menge des so knappen Papiers werden in Anklagen und Erwiderungen vergeudet, die die breite Masse schon gar nicht mehr interessiert. Sind es doch Fragen, die durch die Tatsache des Zusammenbruchs lebten Endes nur noch eine historische Bedeutung haben, Tagesbedeutung nur dadurch gewinnen, daß die Schuldigen, jene, die den ungleichen Kampf freventlich in die Ränge gezogen, mit beispielloser Unverfrorenheit sich als Ankläger aufzuspielen wagen. Aber das sei gesagt: nicht dem Mann wird das Volk als Retter des Vaterlandes zuzubekennen, der uns juristisch einwandfrei beweist, daß der oder jener die Schuld am Zusammenbruch trage oder daß er daran schuldlos sei. Nein, der ist der ersehnte Helfer in der Not, der über nur allzu natürliche parteipolitische Streitfragen hinweg den Weg zum Wiederaufbau, zur Gesundung der inneren und äußeren Verhältnisse zeigt. Noch ist alles in Gärung begriffen, sind alle Geilbe im Entstehen, Altes mit Neuem, Gutes mit Schlechtem in ringendem, endgültiges gebärendem Kampfe. Aber schon zeigen sich — auch der Pessimist, der treueste Anhänger des verflorenen Regimes, der erklärteste Gegner der jetzigen Regierung, wird dies zugeben müssen — hier und da doch wieder neue, feste Punkte, gleichsam Ablagerungen nach verheerender Sturmflut, die wieder Baugrund abgeben können zum Wiederaufbau.

Und wäre uns in dieser Zeit eine Regierung gegeben, die mit Engelszungen spräche und von göttlichem Geiste erleuchtet wäre, sie würde aus dem Chaos von Trümmern und unerfüllbaren Forderungen nicht innerhalb Jahresfrist reslos ein neues Reich aufbauen können. Man mag der jetzigen Regierung Vorwürfe machen können, ihre Unentschiedenheit und Bagdadigkeit gegenüber den Feinden, Planlosigkeit und Oberflächlichkeit in der inneren Gesetzgebung vorhalten; man muß ihr doch zubilligen, daß sie das stinkende Braut des alten Reiches nach besten Kräften, trotzdem fast alle erfahrenen Köpfe absichtlich dem Rettungswerke fernblieben, vor dem gänzlichem Untergang bewahrt hat. Und das will immerhin etwas heißen und muß von Freund und Gegner anerkannt werden. Wolte doch endlich unser Volk, dessen gebildeter Teil stets so stolz auf deutsche Gründlichkeit und tief schürfendes Wissen war, zum kalten, nüchternen Realismus der Lehren zurückkehren, die uns die Weltgeschichte gibt. Schwer ist es, die liebgewordenen Güter des Idealismus bis auf bessere Tage im Dergen verschleichen zu müssen — vor allem für uns Deutsche. Vielleicht für manchen aber noch schwerer ist der Kampf gegen den alles verneinenden Pessimismus. Was hilft aber Sammeln, Klagen und Betern! Noch nie ging in der Welt ein Volk unter, das Lebenswillen besaß, und das sich nicht selbst verloren gab. Und unser deutsches Volk hat Lebenswillen! Mag es auch jetzt noch so gebrochen erscheinen. Mag es auch wie ein Ringer nach ungleichem Kampfe atemlos und ermattet am Boden liegen. Auch die sich als Steger gebärdenden Gegner sprü-

ren die Folgen des Kampfes, spüren wie wir den eisernen Schritt und die alles bezwingende Macht der die Welt umwerfenden gährenden Urkräfte. Auch sie spüren, daß der Weg der Zukunft sich dornenreich vor ihnen öffnet. Sie müssen langsam erkennen, daß sich die Begriffe „Sieger und Besiegte“ nicht mehr im alten klassischen Sinne anwenden lassen und daß schließlich nur gegenseitige Anerkennung von Lebens- und Existenznotwendigkeiten der Welt Ruhe und neue Entwicklungsmöglichkeit wiedergeben kann. Die Stimmen des Auslandes lassen es trotz Auswüchsen und Verbohrtheiten der zurzeit noch verantwortlichen Regierenden unserer Gegner mit täglich wachsender Deutlichkeit erkennen. Erkennen auch wir im Innern, daß der Weg nach links in das Dickicht eines alle Lebensmöglichkeiten verschlingenden Phantasiewirrwarrs führt. Vergessen wir aber auch nicht, daß der einst so festsichere und glückverheißende Weg nach rechts uns heute niemals mehr zu festen Ufern führen kann. Was war, kehrt niemals wieder.

Die neue Zeit erfordert neuen Weg. Er liegt vor uns, links der Trümmer alter Herrlichkeit. Vergessen wir beim Begräben dieser Trümmer alten Parteihaß und Haß, werfen wir bei der Arbeit hemmendes, hinderndes Kleid beiseite, und schreiten wir vorwärts, ohne Zagen, bauend auf die besten Kräfte, die in unserem Volke noch nicht erstorben sind, den Willen zur Arbeit, den Willen zur Ordnung und den Willen zum Leben. Noch ist das Weltentringen nicht zu Ende. Die Waffen schweigen. Atemlos aber liegen noch alle Völker Europas am Boden. Mögen wir den Krieg verloren haben: Sieger wird lebten Endes der sein, der sich zuerst ermannt, sich zuerst auf sich selbst besinnt und zuerst und unbeirrt die Arbeit, die Ueberwindein aller Nöte, wieder im alten Maße aufnimmt. Gibt das deutsche Volk in der Dunkelheit dieser Zeiten sich nicht selbst auf, dann wird die im Daseinskampfe hart ringende Masse wieder zur Einheit kommen und dann werden wir uns den wahren Platz an der Sonne erkämpfen, nicht im Phrasengeklänge und Festgepränge, wie einstmals in endgültig überwundenen Zeiten, sondern im Schweiß unseres Angesichts im harten, bitteren Kampfe ums Dasein.

## Befriedigender Verlauf der Pariser Verhandlungen.

Entgegenkommen der Entente.

Friedensschluß voraussichtlich Dienstag.

Aus Berlin und Paris wird übereinstimmend gemeldet, daß die mündlichen Verhandlungen über die Streitpunkte, die bisher noch den endgültigen Abschluß des Friedens verhindert haben, einen durchaus befriedigenden Verlauf nehmen und den Austausch der Ratifikationsurkunden für die nächsten Tage erwarten lassen. Die Berliner Meldung besagt:

wh. Berlin, 31. Dezember. (Drain.) Die Verhandlungen, die der deutsche Vorkommende der Friedensdelegation in Paris, Freiherr von Lerch, mit dem Generalsekretär der Friedenskonferenz, Vosschatter Dutaka, führt, um zu einer Einigung über das Protokoll zu gelangen, nehmen einen befriedigenden Verlauf und lassen eine Einigung in aller Kürze erwarten. Wie verlautet, sollen die Ratifikationsurkunden am 6. Januar nachmittags 4 Uhr im Quai d'Orsay ausgetauscht werden.

Die halbamtliche Pariser Meldung besagt in Uebereinstimmung mit der Berliner Auffassung:

wb. Paris, 30. Dezember. (Draht.) Die Verhandlungen, die in Paris zwischen den deutschen und alliierten Delegierten im Ganzen fünf, haben soeben zu einer sehr ernsthaften Annäherung in zwei bisher kritischen Punkten geführt. Der Oberste Rat hat heute morgen die Grundlage der angenommenen Verständigung bewilligt. Man glaubt zu wissen, daß die Deutschen das Protokoll vom 1. November unterzeichnen werden, so wie es jetzt vorliegt. Anlässlich der Uebergabe der Note hat Dufassa dem Freiherrn von Lersner erklärt, die Alliierten wären gewillt, ihre Forderungen bis zu Dreiviertel dessen, was sie bisher verlangt haben, ja sogar darüber hinaus zu ermäßigen. Die Deutschen verlangten und die Alliierten werden diesem Begehren entsprechen, daß diese mündlichen Versprechungen in einem schriftlich aufgenommen werden, das gleichzeitig mit der Ratifikationsurkunde ausgewechselt wird. Es ist anzunehmen, daß so ein völliges Einvernehmen erzielt werden wird.

Diesmal dürfen wir wirklich eine Verständigung erwarten. Die Entente, die inzwischen Sachverständige zur Prüfung der Verhältnisse in die deutschen Hafenstädte entsandt hat, ist bereit, ihre ursprünglich auf 400 000 Tonnen Hafenmaterial bemessenen Forderungen nicht unwesentlich zu ermäßigen, und darüber, was wesentlich ist, auch bindende schriftliche Zusicherungen abzugeben. Damit wäre auch über die letzten noch strittigen Punkte eine Verständigung erzielt. Aber trotz der Näherung, welche die Entente im letzten Augenblicke betundet hat, wollen wir keinen Augenblick, jetzt, noch in Zukunft vergessen, daß es sich auch hier wieder um eine alte Erpressung und um die brutale Vergewaltigung eines Wehrlosen handelt. Die Entente hat, das muß immer wieder gesagt werden, keinen Anspruch auf nur eine einzige Tonne Hafenmaterial. Was aber soll Deutschland machen? Nahezu eine halbe Million deutscher Männer schmachtet in Frankreich noch hinter Stacheldraht. Wenn wir ihnen die Freiheit wiedergeben wollen, müssen wir das Opfer, das die Entente pochend auf ihre Macht von uns fordert, bringen. Kommt es, wie es ja nun scheint, am Dienstag zum Austausch der Urkunden, dann dürfte diesen Männern wenigstens zu Beginn des neuen Jahres die Stunde der Freiheit schlaagen.

### Ablieferung von Vieh und Hunden.

Auf Befehl der französischen Behörden finden in den ersten Tagen des Jahres an allen Orten des besetzten Gebietes Ausmusterungen von Pferden und sonstigem Vieh durch französische Kontrolleure statt. Die besten und wertvollsten Tiere werden ausgewählt und den Besitzern enteignet, wofür die deutsche Regierung die Entschädigung zu zahlen hat.

In Deutschland wird von Frankreich voraussichtlich die Forderung gestellt werden, 25 000 Pferde an die Kriegsziele in Nordfrankreich abzuliefern, wo vor dem Kriege eine einträgliche Zucht ausübte wurde.

### Die Wiedereinführung der Goldzölle.

#### Erstes Entgegenkommen der Entente.

In zwei Noten vom 22. und 23. Dezember d. J. hat der Oberste Rat in Paris der sofortigen Erhebung von Goldzöllen in Deutschland zugestimmt. Deutschland ist ermächtigt, ein Aufgeld in der Höhe zu erheben als die jeweilige Entwertung der Reichsmark gegenüber dem Dollar beträgt. Hierbei müssen die Vorkriegspolizeien zur Anwendung kommen. Die Ermächtigung gilt zunächst für drei Monate. Inzwischen sind Verhandlungen mit den Alliierten über die deutschen Ein- und Ausfuhrverbote zu führen. Falls eine Einigung hierüber binnen drei Monaten nicht erzielt ist, wird die ganze Frage von neuem geprüft werden.

Das Gesetz über die Zahlung der Zölle in Gold, das vorübergehend außer Anwendung war, wird mit dem 1. Januar 1920 wieder in Kraft gesetzt werden. Die Bekanntmachung über die Höhe des Aufgeldes wird folgen.

Dieser Beschluß des Obersten Rates ist ein Anzeichen dafür, daß man in manchen Kreisen der Entente Verständnis dafür gewinnt, daß nur ein wirtschaftlich gesundes Deutschland in der Lage ist, seinen Verpflichtungen aus dem Friedensvertrage nachzukommen. Die Erhebung der deutschen Zölle in Gold ist dazu ein erster und wichtiger Schritt, der geeignet ist, die Ueberlastung des deutschen Marktes mit ausländischen Fertigwaren und Luxusfabrikaten zu erschweren. Außerdem sichert diese Erhebung dem Reiche Zolleinnahmen, die im Verhältnis stehen zum Weltmarktpreis der zugelassenen Einfuhr.

### Die neue Konferenz in Paris.

Amsterdam, 30. Dezember. (Draht.)

Laut Telegraaf meldet der Parlamentsberichterstatter des Daily Telegraph, daß sich in Begleitung Lord Georges, der wahrscheinlich Mittwoch oder Donnerstag nächster Woche nach Paris abreisen werde, Curzon und Bonar Law befinden würden. Die Pariser Konferenz werde schätzungsweise vierzehn Tage dauern. Die schwierige Frage sei die Festsetzung der Friedensbedingungen für die Türkei. In internationalen Kreisen werde offen zugegeben, daß die heutige Lage allgemeine Unruhe im nahen Osten verursache.

„Daily News“ erfahren, daß die Wiederaufnahme der Sitzungen den Führern der alliierten Mächte Gelegenheit bieten wird, ihre früheren Entscheidungen von neuem zu prüfen und über die Friedensbedingungen mit der Türkei und Ungarn zu beraten. Angesichts der verzweifelten Situation in Oesterreich sowie der ersten Kohlenkrise in Frankreich kommt das Blatt zu dem Schluß, daß es notwendig sei, sich unverzüglich mit dem Probleme des Wiederaufbaues der verschiedenen Länder und der Rückkehr zu den regelmäßigen wirtschaftlichen Beziehungen in der ganzen Welt zu befassen.

Der Korrespondent des Corriere della Sera erzählt, daß alle Alliierten in dem Wunsche übereinstimmen, nunmehr mit Deutschland zu einer dauernden Verständigung zu gelangen. Die gegenwärtige ungewisse Lage müsse endlich im Interesse aller Völker beendet werden, sobald die Entente darüber im klaren sei, daß eine zu scharfe Politik gegen Deutschland den dortigen reaktionären Strömungen zugute komme.

### Eine Verteidigungsschrift des früheren Kaisers.

#### Das Auslieferungsbegehren.

Der Pariser Matin bringt den Bericht eines französischen Journalisten, der bis vor kurzem in Amerongen weilte. Der Journalist behauptet, daß der frühere Kaiser eine Verteidigungsschrift verfaßt habe. In den Hauptpunkten faßt sich der Kaiser ersten darauf, daß er, wie aus den kaiserlichen Akten hervorgeht, der Ansicht war, Oesterreichs Ansprüche seien begründet, als er die serbische Antwort an Oesterreich zur Einsicht erhielt. Zweitens erklärt der Kaiser, daß England den Krieg dadurch entfesselt habe, daß es seine Vermittlung ablehnte. Petersburg und Paris zu einer klügeren und ruhigeren Haltung anzuregen. Ferner behauptet er, seine Randbemerkungen aus den veröffentlichten Akten hätten einen vollkommen persönlichen Charakter und durchaus keinen Einfluß auf die Beschlüsse der Regierung gehabt. Die Verteidigungsschrift ist an den König von England gerichtet.

Nach dem „Echo de Paris“ sollen die Kabinette von London und Paris entschlossen sein nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages die Auslieferung des Kaisers zu verlangen. Doch soll, wie dänische Blätter aus London melden, unter den Entente-Regierungen schon ziemliche Verständigung darüber herrschen, daß von einem Gerichtsverfahren Abstand genommen wird. Man wolle, so wird gesagt, den Kaiser nur noch unschädlich machen. Sein Aufenthalt nahe der deutschen Grenze bilde eine Gefahr im Hinblick auf die monarchistischen Bestrebungen in Deutschland. Allgemein wird durch die Londoner Presse die Deutlichkeit darauf vorbereitet, daß sie auf einen Prozeß nicht zu rechnen hat, indem darauf hingewiesen wird, daß Amerika und Japan ausgesprochene Gegner des Kaiserprozesses sind und auch Italien Einwendungen dagegen erhebt.

### Keine rückwirkende Kraft der Umsatzsteuer.

Das neue Umsatzsteuergesetz, das die Umsatzsteuerpflicht auf neue Verzweigungen ausdehnt, die Umsatzsteuer selbst von 5 vom Tausend auf 15 vom Tausend und bei der Zugsteuer von 10 vom Hundert auf 15 vom Hundert erhöht, tritt am heutigen 1. Januar in Kraft.

Bei der Möglichkeit, mit der dieses Gesetz zur Durchführung kommt, kann es nicht Wunder nehmen, wenn über Einzelheiten der gesetzlichen Bestimmungen die größte Verwirrung in den beteiligten Kreisen herrscht. So ist vielfach der auch durch Bekanntmachung launmännlicher und industrieller Verbände genährte Glaube verbreitet, daß die bis 31. Dezember nicht realisierten Zahlungen für bereits erfolgte Lieferungen nach dem neuen Gesetz, also nach den höheren Sätzen umsatzsteuerpflichtig seien. Das ist ein Irrtum. Nach dem dem Gesetz neu zugefügten Absatz 3 des § 51 gelten für alle Lieferungen, die im Jahre 1919 erfolgt sind, auch wenn die Zahlung erst im neuen Jahre erfolgt, die bisher gültigen alten Steuerfüße und dementsprechend ist auch für alle im Jahre 1919 erfolgten Lieferungen und Leistungen, die nach dem alten Umsatzsteuergesetz nicht steuerpflichtig waren, auch dann keine Umsatzsteuer zu entrichten, wenn die Zahlung erst im Jahre 1920 erfolgt. Ebenso gelten, soweit Vorauszahlungen üblich sind, für Geschäfte, bei denen die Zahlung im alten Jahre erfolgt ist, die Lieferung aber erst im Jahre 1920 eintritt, die bisherigen Bestimmungen.

Wie wir hören, werden die Ausführungsanweisungen zum Umsatzsteuergesetz nicht vor Mitte Januar veröffentlicht werden, da der Reichsrat zu diesen Anweisungen erst noch seine Zustimmung geben muß. Das Reichsfinanzministerium hat indessen zu diesem Umsatzsteuergesetz kurze Anweisungen erlassen, die für die Behörden bindende Kraft haben und in den nächsten Tagen veröffentlicht werden sollen. Wie wir weiter erfahren, wird die Umsatzsteuer für Lebensmittel während der Dauer der Abwärtsentwicklung noch nach den Grundsätzen des alten Steuergesetzes erhoben.

### Eisenbahnerstreik in Magdeburg.

Die Ortsgruppe Magdeburg des Deutschen Eisenbahner-Verbandes ist am Dienstag in einen vierundzwanzigstündigen Proteststreik eingetreten. Die Eisenbahnarbeiter forderten im wesentlichen eine Lohnzulage von 90 Pf. in der Stunde, dann aber auch Anerkennung der bei der Eisenbahnverwaltung tätigen Arbeiterräte und Arbeitervertreter. Umzüge und Kundgebungen, die die Streikenden veranstalteten, sind ruhig verlaufen. Bemerkenswert ist, daß die Beamten sich nicht am Streik beteiligten. Der Beamtenausschuß erließ vielmehr eine Kundgebung, in der der Streik als politisch erklärt wird und in der infolgedessen die Beamten aufgefordert werden, alle Arbeiten der Streikenden zu übernehmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig sind. Mit Hilfe der Beamten ist es denn auch gelungen, den Eisenbahnverkehr vollständig aufrechtzuerhalten, nur die Zusammenstellung der Güterzüge ist beeinträchtigt. Vor und auf den Bahnhöfen stehen Posten der Sicherheitswehr. — Wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden, drohen die Eisenbahner mit dem Dauerstreik im Januar. Ob sie aber diese Drohung angesichts der Haltung der Beamten ausführen werden, muß zweifelhaft erscheinen.

### Japan vor dem Einmarsch in Sibirien.

Wie Newyork Times aus Tokio berichtet, erklärte der japanische Premierminister, die gegen den Bolschewismus gerichtete Politik Japans könne unter keinen Umständen zulassen, daß der riesige Einfluß der Bolschewisten sich bis an die Grenzen Japans erbreite. Augenblicklich würden im Verein mit Amerika militärische Maßnahmen erwogen. Japan werde aber in Sibirien seinen Quadratsfuß Boden behalten und, wenn die Gefahr vorüber sei, alle japanischen Soldaten zurückberufen. Abwarten!

### Frankreichs finanzielle Nöte.

vb. Paris, 31. Dezember. (Draht.)

In der gestrigen Sitzung der Kammer legte sich die Gründe dar, die eine Umgestaltung der Finanzpolitik notwendig machten. Die Ausgaben während des Krieges belaufen sich auf 220 Milliarden. Aus den Einnahmen konnten 1486 Millionen, aus Verkehrssteuern 1512 Millionen herausgebracht werden. Das Budget weist gegenüber demjenigen vor dem Krieg die drei- bis vierfachen Beträge auf. Die Kriegsgewinne müßten besonders herangezogen werden. Deutschland muß alle eingegangenen Verpflichtungen genau halten. Um die zunehmende Schuld zu verringern, müßten die Papiergeldumläufe eingedämmt, die Einflüsse mit der Ausfuhr ins Gleichgewicht gebracht werden. Schließlich wurde das Gesamtanleiheprojekt mit 491 gegen 64 Stimmen angenommen.

### Deutsches Reich.

— Das Aufgeld für die Zahlung der Rölle in Gold beträgt vom 1. bis 10. Januar 900 Prozent.

— Aus England zurück. Der Amsterdamer Telegraf meldet aus London, daß nach Mitteilung des Staatssekretärs für den Krieg, abgesehen von den Fliegern und den an der Besetzung der deutschen Flotte in Scapa Flow beteiligten deutschen Seeleuten jetzt alle deutschen Kriegsaesanaenen England verlassen haben.

— Die englischen Truppen in Deutschland werden Ende Januar durch Teile der englischen Heimatarmee abgelöst werden.

— Eine deutschnationale Reichspartei hat sich in Oesterreich gebildet. Ihr Programm tritt für den Anschluß Deutsch-Oesterreichs an das Deutsche Reich ein und ist mit jeder Staatsform zufrieden, die den Zusammenschluß mit dem Deutschen Reich zu verwirklichen vermag, erklärt sich aber gegen jeden Versuch der Wiedereinführung der Habsburger.

— Das Titelwesen soll, wie das Reichsministerium gestern beschlossen hat, in der Besoldungsvorlage unter „Neuregelung der Amtsbezeichnungen“ gelöst werden. Den Beamtenorganisationen wird Gelegenheit gegeben werden, zu der Frage Stellung zu nehmen, um so mehr, als sie bei den Beratungen zur Besoldungsvorlage aufs engste beteiligt sind.

— Eine britische Kommission, bestehend aus Kapitän Tottenham und zwei anderen Offizieren, wird mit einem britischen Kerkführer am 31. Dezember in Hamburg eintreffen, um Einzelheiten über Schwimmbäder, Krähne und anderes schwimmendes Material in deutschen Häfen festzustellen.

— Mordtat eines Franzosen in Hameln. Am letzten Sonnabend wurde in Hameln der Metallarbeiter Köppen von einem Franzosen nach kurzem Wortwechsel erschossen. Die gesamte Arbeiterschaft der Metallindustrie wohnt dem Beerdigung bei. Die großen Betriebe der Metall- und Nagel-Industrie waren geschlossen. Der kommandierende General der französischen Besatzungstruppen sprach in einem Schreiben an die Familie des Arbeiters Köppen sein Bedauern aus und überreichte tausend Mark als erste Beihilfe. Der Franzose wurde verhaftet und wird vor das Kriegsgericht gestellt.

— Verhaftung eines kommunistischen Mörder. Wie aus Hamburg gemeldet wird, wurde dort der 41 Jahre alte Kaufmann Adolf Faust aus Hameln unter dem Verdacht verhaftet, während der Spartakusunruhen in Berlin einen Geheimagenten der Berliner Polizei ermordet zu haben. Er wurde nach Moabit übergeführt.

— Folgen der Kohlennot. In Hannover mußte wegen des Kohlenmangels der gesamte Straßenbahnverkehr eingestellt werden, was eine große Erregung hervorrief. Am Montag vormittag zogen etwa 6000 Beamte und Arbeiter der Straßenbahnen vor das Amtszimmer des Kohlenkommissars, holten den Kommissar, Bergrat Schölffer, heraus und führten ihn zum Direktionsgebäude der Straßenbahn, um ihn dem Direktor Batters gegenüberzustellen. Da mehrere Fabriken infolge des Kohlenmangels ebenfalls stillstehen, ist die Gefahr groß. Am Montag konnten Hunderte von Arbeitern wegen des Schneefalles und der Einstellung des Straßenbahnverkehrs ihre Arbeitsstätte nicht erreichen.

— Infolge Kohlenmangels mußte die Nähmaschinen- und Fahrradfabrik von Bernhard Stöwer A.-G. in Stettin, die mehrere tausend Arbeiter beschäftigt, ihren Betrieb abermals einstellen. Auch die Pommerische Provinzialzuckerfabrik mußte ihre Arbeiter infolge Kohlenmangels entlassen.

— Ruben Tarifverhandlungen mit den Eisenbahnern wird dem Vorwärts vom Eisenbahner-Verband geschrieben: „Im Lande sind unverantwortliche Streikheer am Werke, welche versuchen, die rein wirtschaftlichen Forderungen mit politischen zu verquiden. Wir warnen die Kollegen, diesen unverantwortlichen Hebern zu folgen.“

— Der Nebenverdienst der Pensionäre. Es ist auffallend, daß ein Gesetzentwurf in Vorbereitung ist, der die Anrechnung der Nebenverdienste der Pensionäre auf die Pensionen zum Gegenstand hat. Die großen Pensionen, aber auch die kleinen, sollen um das Nebeneinkommen gekürzt werden. Allerdings soll die Anrechnung bei kleinen Nebeneinkünften kaum spürbar sein.

### Ausland.

— Versuche zur Wiedererrichtung der Internationalen. Das Zentralkomitee der schweizerischen Sozialistischen Partei wird in der ersten Hälfte des Januar zusammentreten, um die Möglichkeit zu besprechen, die Sozialisten der ganzen Welt zur Wiedererrichtung der Internationalen einuberufen. — Nachdem es jetzt nicht weniger wie drei Internationalen gibt, die sich mit großer Erbitterung bekämpfen, dürfte der Schweizer Versuch kaum Aussicht auf Verwirklichung haben.

— Erbeutung des ukrainischen Staatsschatzes durch Denikin. Die Denikinische Freiwilligenarmee hat bei der Station Proskurov 24 Eisenbahnwagen erbeutet, die den ganzen Staatsschatz Vorkuras und das Staatsvermögen der ukrainischen Staatsbank enthielten. Nach Schätzungen stellen die beschlagnahmten Vorräte an Gold, Silber und Banknoten einen ungefähren Wert von mehreren Millionen Rubeln dar.

— Für die Präsidentschaftswahl in Frankreich, die nunmehr bestimmt am 17. Januar stattfinden soll, werden bereits umfassende Vorbereitungen getroffen.

— Präsident Wilson hat sich bereit erklärt, den Völkerbundrat sofort nach Austausch der Ratifikationsurkunden zusammenuberufen, um die Verwaltung des Saargebietes selbst zu lassen.

### Rus Stadt und Provinz.

Sirkaberg, 1. Januar 1920.

#### Neujahr.

Vor manche Entscheidung ist unser Volk im vergangenen Jahre gestellt worden. Es hat sich entscheiden müssen, hat Fragen auf sich nehmen müssen von unerhörter Schwere und dennoch, die eigentliche Entscheidung über die Zukunft unseres Volkes, liegt nicht in dem Frieden von Versailles, nicht in all jenen Dokumenten feindlicher Gewaltspolitik. Weber Clemenceau noch Lloyd George geben dem Laufe der Weltgeschichte keine Richtung. Das tut ein Höherer. Gott ist Herr, sonst keiner. Und wie unser Volk zu Gott sich stellt, das ist seine eigentliche Schwelbelsfrage. Wie willst du, deutsches Volk, in dein neues Jahr hineingehen: Mit Gott oder ohne Gott? Diese Frage richten wir an unser Volk zum Beginn des neuen Jahres.

In Zeiten der Umwälzungen, wie sie jetzt über unser Volk hinweggehen, droht Gefahr, daß unbeschrieben vieles, was früher galt, als unnützlich beiseite geworfen wird. So manches, was wert gewesen wäre, erhalten zu bleiben, ist schon weggewiegt worden. Verstaubtes Gold wird weggeworfen, und was man dafür aufbringt, ist's mehr als vergoldeter Staub? Soll auch der Glaube unserer Väter schwinden? Was bedeutet denn das: eine Welt ohne Gott? Es bedeutet zunächst: ein Volk ohne Gewissen. Rechnet einem Volke seinen Gottesglauben, und ihr nehmt ihm jeden Begriff von gut und böse, von recht und unrecht. Was bleibt, ist die nackte Selbstsucht. Und wohin das führt, erfahren wir jetzt zu unserem Schrecken. Und ein Volk ohne Gott bedeutet ein Volk ohne Ehrfurcht. Was treibt die Pflanze zu wachsen? Sie reißt sich nach dem Licht, nach der Sonne. Das ist die beste Kraft unseres Wachstums, daß wir nach oben schauen zu denen, die uns Gott gesetzt hat als Vater, Mutter, als Lehrer und Erzieher. Rechnet Gott hinweg, und ihr tretet in den Staub alles, was Ehrfurcht heißt, und ihr unterbrüdet alles gesunde Wachstum. Wohin wir ohne Ehrfurcht kommen, auch davon gibt die Gegenwart in erschreckender Weise Kunde. Und ein Volk ohne Gott bedeutet ein Volk ohne Glauben. „Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für.“ So haben wir als Kinder gefleht, und mochten wir als Kinder uns noch nicht Rechenschaft geben über das, was uns diese Worte zu sagen hatten, es kam die Zeit, da uns die Augen aufgingen. Wenn die harte Not des Lebens anpöcht an die Worte der Seele, welche ein Segen, wenn dann diese Seele Kraft besitzt, leuten Anstößen zu widerstehen. Glaube ist Kraft. Als Preußen vor hundert Jahren zerstückelt am Boden lag, da gehörte zu den Kräften, die es wieder aufrichteten, auch das „Gott“ vertrauen, das aus den Liedern eines Ernst Moritz Arndt, aus den Predigten eines Schleiermachers sprach. Wollen wir, die wir noch völliger baniederliegen als unsere Väter vor hundert Jahren, auf diese Kraft der Wiedererziehung verzichten?

Mit Gott wollen wir hingehen in die neue Zeit, kann mag's noch so schwer sein, wir werden's doch wagen. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, ein Helfer in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht. Wk.

**Oberbürgermeister Hartung,**

Der mit Ablauf des Jahres nach siebenundzwanzigjähriger, an Mühen und Arbeit, aber auch an Erfolgen reicher Arbeit aus dem Amte scheidet, hat sich am Dienstag von all seinen Mitarbeitern verabschiedet. Nachmittags hatten sich sämtliche Beamte und Angestellte der städtischen Verwaltung im Stadverordnetenversammlungssaal um den Scheidenden versammelt. Das zahlreiche Erscheinen zeugte von der Hochachtung, deren sich der Oberbürgermeister auch bei seinen Beamten erfreut. In bewegten Worten ging Herr Hartung nochmals auf die Zeit seines Zusammenarbeitens mit den Beamten ein und dankte ihnen für die Treue und für die Mitarbeit zum Wohle der Stadt. Im Namen der Beamten dankte Herr Oberstadtssekretär Heise, und wünschte dem Scheidenden und seiner Familie einen frohen, ungetrübten und gesunden Lebensabend, gleichzeitig die Bitte aussprechend, seine Beamten in gutem Gedenken bewahren zu wollen. Mit persönlicher Verabschiedung jedes Einzelnen hatte die schlichte Feier ihr Ende. Abends vereinigten sich die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, eine große Zahl früherer Stadtdenksprüche und Vertreter der Beamtenvereine und der städtischen Angestellten um den scheidenden Oberbürgermeister im Preussischen Hofe. Bürgermeister Dr. Heise leitete den Scheidenden im Namen des Magistrats Worte warmer Anerkennung für das vorbildliche Wirken als Magistratschef. Der Stadtverordneten-Vorsitzer Ruffinat Dr. Absch feierte den Scheidenden als treuen, stimmungsbildenden Arbeiter im Geiste der Steinischen Städteordnung, gedachte der großen Errungenschaften der Stadt in der Epoche Hartung und erwähnte zum Schluß, der in einem Hoch auf den scheidenden Oberbürgermeister ausklang, die Anwesenenden, den Mut auch in dieser schweren Zeit nicht zu verlieren, vielmehr in Opferwilligkeit, gleich den Großvätern, am Wiederaufbau mitzuarbeiten. Dann wurde sich Deutschland, wie vor hundert Jahren nach ihrem Entzug Preußens, zu neuer Herrlichkeit erheben. Oberstadtssekretär Heise betonte in kurzem Trinkspruch die Verdienste Hartungs um den Ausbau des heute musterähnlichen Schulwesens Hirschbergs. Der stellvertretende Stadtverordnete-Vorsitzer Fabrikdirektor Schmidt widmete sein Glas der Frau Oberbürgermeister Hartung, der deutschen Frau und tatkräftigen Förderin aller sozialen Wohlfahrtsbestrebungen und Volkssekretärin Gorella sprach im Namen der städtischen Beamten Dank aus für das gute Verhältnis, das allerzeit im inneren Rathausbetriebe bestanden habe. Tiefbewegt dankte Herr Hartung für die Ehrungen. Wenn, so betonte er, in der „Epoche Hartung“, von der Absch gesprochen, Vieles und Großes für Hirschberg erreicht worden sei, so führe der Dank allen, die als Beamte oder Ehrenamtlich Opferwillig an dem Werk mitgearbeitet hätten. Nur durch die Zusammenarbeit so vieler erfahrungreicher und opferwilliger Männer seien solche Erfolge möglich geworden. Er selbst habe sich auch jetzt, nachdem Krankheit ihn zum Scheiden aus dem Amte gezwungen habe, nicht entschließen können, die Stadt, deren die siebenundzwanzig besten Arbeitsjahre seines Lebens ge-

widmet habe, zu verlassen und würde auch in Zukunft als Bürger gern seine Erfahrung in den Dienst der Stadt stellen. Hirschberg werde aller Schwierigkeiten, die sich für die Städte zurzeit ergäben, überdauern, Herr werden, wenn es der Stadt auch weiterhin nicht, wie in der Vergangenheit, an der Mitarbeit opferwilligen Bürgersinn fehlt. Dem lieben alten Hirschberg galt das Glas des scheidenden Oberbürgermeisters. In zwangloser herzlicher Unterhaltung, die Zeugnis ablegte für die Verehrung, deren sich der Scheidende erfreut, blieben die Vertreter der Bürgerschaft mit denen der städtischen Beamten noch lange um Herrn Hartung versammelt.

**Steuerverklärungen für die Einkommensteuerveranlagung 1920**

Wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, findet eine Veranlagung der Staatseinkommensteuer für 1920 vorläufig nicht statt. Die Vorarbeiten dazu sind auf Anordnung der Staatsregierung bisher unterblieben. Auch die Einkommensteuererklärungen, die alljährlich bis zum 20. Januar an das Staatssteueramt (Leib Franzstraße Nr. 9) einzureichen oder dort zu Protokoll zu geben waren, sind in diesem Jahre solange nicht abzugeben, bis nicht eine öffentliche Aufforderung dazu ergangen ist.

Ferner sind auch die Vermögenserklärungen nach dem Stande vom 30. Juni 1919 auf Grund des Gesetzes über die Abgabe vom Vermögenszuwachs vorläufig noch nicht abzugeben. Eine öffentliche Aufforderung wird abzuwarten sein.

**Das neue Steuerstrafrecht,**

wie es in der Reichsabgabenordnung jetzt festgelegt ist, bringt eine Fülle von neuen und scharfen Bestimmungen, die die Steuerpflichtigen wohlbedenken müssen. Als Steuerzuwiderhandlung gilt auch eine Begünstigung. Selbst der Versuch der Steuerhinterziehung ist strafbar, sogar auch dann, wenn die vollendete Tat eine Liebeserregung wäre. Soweit der Betrag der Steuervertüfung oder des Steuervorteils nicht festgestellt werden kann, ist, wenn nicht anders bestimmt ist, auf eine Geldstrafe von 20 bis 1 Millionen Mark zu erkennen. Bei Gefängnisstrafen kann im Strafverfahrens angeordnet werden, daß die Bestrafung bekanntzumachen ist. Wird Gefängnis von mindestens drei Monaten erkannt, so kann zugleich auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Wenn jemand zur Steuerhinterziehung Bücher oder Aufzeichnungen unrichtig führt, unrichtige Geschäftsabschlüsse vorlegt oder ähnliche arglistige Mittel anwendet, oder bei Steueraufsicht wesentliche Amtsvorschriften grob verletzt, kann ihm das Landesfinanzamt untersagen, seinen Betrieb oder Beruf fortzusetzen oder zu seinem Vorteil fortzuführen zu lassen. Dasselbe gilt für Vertreter oder Angestellte eines Steuerpflichtigen.

**Ein Siedelungsfreund.**

Wenn Deutschland sich nur einigermaßen von dem schweren Zusammenbruch erholen will, bleibt ihm gar nichts anderes übrig, als auch eine gerechte Verteilung des landwirtschaftlich genutzten Bodens vorzunehmen. Hunderttausende, deren die ihrer Ausübungsmöglichkeiten beraubter Industrie keine Nahrung mehr zu geben vermag, müssen auf dem Lande angesiedelt, die Klein- und Zwergbetriebe müssen durch Landüberweisung lebensfähig ausgebaut und schließlich müssen die Schwierigkeiten der Landwirtschaftsbefassung durch Ansiedlung von Arbeitskräften überwunden werden. Es heißt uns, sagen wir, gar nichts anderes übrig, als so vorzugehen, und das Land, das in einer solch großartigen Ansiedlung notwendig ist, dort zu nehmen, wo es zu haben ist, beim Großgrundbesitzer. Leider hat sich der Großgrundbesitz innerlich von der Notwendigkeit solch umfassender innerer Kolonisation noch nicht überzeugen lassen, und deshalb haben wir vor einigen Tagen unser Bedauern darüber ausgesprochen, daß der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien, Herr von Ribbing, statt von höherer Seite auf seine Berufs- und Landesgenossen von der Notwendigkeit der Ansiedlung zu überzeugen, durch ein Wort, wonach er das ganze Ansiedlungsgesetz zum Teufel wüßte, die Landwirtschaftskammer etwas schmerzlichen Widerstands wieder geteilt hat. Herr von Ribbing schreibt uns nun heute:

Einige Zeitungen Breslauer Morgenzeitung und Vote aus dem Riesengebirge) beschäftigten sich mit mir als „Siedelungsfreund“. In Berlin habe ich, wie auch der ganze Zusammenhang meiner Ausführungen erweist, in der Diskussion erklärt, „der Teufel hole das ganze Siedelungsgesetz, nachdem es so verfahren ist“.

Als tätiger Mitarbeiter habe ich das Gesetz von Anfang an mitberaten und gefördert. Mit dem Vater des Gesetzes, dem Geheimrat Sebrina, erkannte ich den von ihm erstrebten Zweck, ländliche Bevölkerungspolitik, durch Ansiedlung von Stadtwohnern auf dem Lande, zu treiben, als seien b r i n g e n d an.

Den vom Abgeordneten Böhm nachgesagten Ausb. betreffend Güterverkauf, kann ich in der Form, wie er nun an h m e s a n d, als eine allwähliche Maßnahme nicht ansprechen.

Denn er verschiebt den Urzweck des Gesetzes völlig, beeinträchtigt die Neuverteilung, vermindert vielfach die Produktion und wirkt, weil nicht selten ins Uferlose ausartend, unter den Beteiligten verwirrend und entzweidend. Grade zur Zeitzeit muß dies aber unbedingt vermieden werden. Landhunden und zusammengelaufte Güter mag man beschränken, schlecht bewirtschaftete sowie Kriegsgewinnler- und Wechselgüter soll man aufteilen, nicht aber gutbewirtschaftete Großgrundbesitze im Wege des Gesetzes zum Nachteil der Allgemeinheit entwerten. Dies sollte umso weniger geschehen, als der Großgrundbesitz vielfach seit Jahren bereits weite Landflächen dem Kleinbesitz zur Bewirtschaftung überweist und sich, von bedauerlichen Ausnahmen abgesehen, nachgewiesenermaßen allgemein bereit erklärt, freiwillig, innerhalb wirtschaftlich gesunder Grenzen, Land herzugeben. Solche Hergabe zu fördern, werde ich im Interesse des Kleinbesitzes stets bereit sein.

**Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien von Alßing.**

Diese Erklärung des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer begrüßen wir mit Genugtuung. Herr von Alßing bekennt nicht, daß ganze Ansiedlungsgedanken zum Teufel gewünscht zu haben, aber er bekennt sich nunmehr — und das ist schon viel wert — zum Grundgedanken des Gesetzes und sieht auch trotz aller Wenn und Aber die Notwendigkeit ein, den Großgrundbesitz zur Vergabe des zur Siedelung erforderlichen Bodens zu bewegen. Herr von Alßing irrt aber, wenn er meint, der Großgrundbesitz sei im allgemeinen, von bedauerlichen Ausnahmen abgesehen, zur Abtretung von Land gern bereit. Davon kann im Ernst doch keine Rede sein. Der Großgrundbesitz wünscht noch heute, wie nur jemals zuvor, wenn auch nicht mehr so laut wie ehemals, die ganze Ansiedlung von Herzensgrunde wirklich zum Teufel. Und das kann man schließlich ja auch begreifen. Wer da hat, gibt nun einmal nicht gern (und das heute weniger denn je zuvor) und schließlich behauptet der Großgrundbesitz, wie noch auf der letzten Sitzung des Hirschberger Kreises im Frühjahr, ganz allgemein, an Leistungsfähigkeit dem Kleinbesitz weit überlegen zu sein. Wenn er heute, der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, seinen Widerspruch nicht ganz so laut wie in den Vorkriegszeiten, gegen die Ansiedlung bekundet, so wollen wir uns durch solche Ruhe nicht darüber täuschen lassen, daß die Widerstandsbewegung noch nicht im geringsten abgenommen hat und sich, wenn einmal ein Regierungswechsel eintreten sollte, genau so wieder zur Geltung bringen wird, wie früher unter dem konservativen Regiment. Immerhin: Wir freuen uns des offenen Bekenntnisses des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer zum Ansiedlungsgedanken und seines Versprechens, im Interesse des Kleinbesitzes stets für die Vergabe von Land aus dem Großbesitz einzutreten zu wollen. Um ihn kein Wort zu nehmen, bitten wir ihn, seinen Einfluß bei seinen Standesgenossen in Kammerwaldbau geltend zu machen. In der Zeit des wirtschaftlichen Niederganges des Kleinbesitzes (das war die Zeit der agrarischen Gesetzgebung vor dem Kriege) haben sich eine ganze Anzahl Besitzer von Seiffersdorf, um sich über Wasser zu halten, genötigt gesehen, eine Parzelle nach der anderen dem Herrn von Kammerwaldbau zu überlassen. Die Gemeinde möchte heute, da sie im Augenblick zu zahlen vermag, die Grundstücke zurück haben. Es ist aber nichts zu wollen. Von der von Herrn von Alßing dem Großgrundbesitz nachgerühmten Bereitwilligkeit, Land freiwillig herzugeben, ist in Kammerwaldbau kein Sauch zu hören, und selbst nicht einmal hier, wo es sich nicht um alten Dominialbesitz, sondern um erst letzten ausgekauftes uraltetes Bauernland handelt. Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer wird seinen dem Teufel erteilten Auftrag in unserer Gegenwart schon in Vergessenheit bringen, wenn es ihm gelingt, den Seiffersdorfern wieder zu ihrem alten Lande zu verhelfen.

**Für Abstimmung in den Grenzgebieten.**

Die zur Abstimmung in den Grenzgebieten berechtigten Personen, d. h. die im Abstimmungsgebiet geborenen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die bei Inkrafttreten des Friedensvertrages 20 Jahre alt sind, werden zum Nachweis ihrer Abstammungsberechtigung vorwiegend ihrer Geburtsurkunde bedürfen. Bei der zu erwartenden großen Häufung der Gesuche auf Ausstellung der Urkunden nach Festsetzung des Abstimmungsstermins wird es zweckmäßig sein, diese Urkunden schon jetzt zu beschaffen. Die Standesämter in den Abstimmungsgebieten haben Anweisung erhalten, diese Urkunden für den erwähnten Zweck kostenfrei auszustellen. Hinsichtlich der vor Errichtung der Standesämter, d. h. vor dem 1. Oktober 1874 geborenen Abstammungsberechtigten sind die evangelischen und katholischen Geistlichen in den Abstimmungsgebieten mit entsprechender Anweisung versehen worden.

**Krisis in der schlesischen Glasindustrie.**

Die schlesische Glasindustrie macht gegenwärtig eine schwere Krisis durch. Sowohl in der Lausitzer als auch in der Glas-

industrie des Riesengebirges sind die Verhältnisse so schwierig geworden, daß Stillelegungen und Limitierungen bereits erfolgt sind, wie beispielsweise bei den Lausitzer Glaswerken A.-G. Aber auch aus dem nordböhmischen Teile des Riesengebirges kommen drückende Nachrichten. „Deutsches Wirtschafts-Korrespondenz“ zufolge recht trübe Verhältnisse. Dort wurde eine ähnliche Krisis seit dem Boischen der Industrie noch nicht verzeichnet. Es liegen wohl viele Aufträge vor, aber es mangelt einerseits an Rohglas, andererseits auch an Chemikalien, wie Soda, Braunkohle usw. Den kleineren Heimwerkstätten hingegen fehlt es an Petroleum und Kohle zur Verarbeitung des Glases. In der Kristallglasindustrie häufen sich die Aufträge derart, daß viele Erzeuger auf ein Jahr und länger mit Aufträgen versehen sind. Die Beleuchtungsapparatebranche jagte bisher noch immer aus den früheren Lagerbeständen. Die ständig wachsende Nachfrage führte auch zum Auslaß aller greifbaren Vorräte. Erhöhte Lohnforderungen der Lampenarbeiter machen nunmehr auch eine weitere Steigerung der Warenpreise notwendig.

\* (Zu dem Bericht über die Stadtverordneten-Sitzung) wird uns von Fräulein Vog mitgeteilt, daß die bei der Verammlung gefasste Beschlüsse, sie habe für zwei Rimmer eine Jahresmiete von 1500 Mark verlangt, auf einem tatsächlichen Irrtum beruhe. Für die 1500 Mark sollen vielmehr vermietet werden: sechs Räume, außerdem noch Badezimmer, reichliches Nebengelag und das Inventar. — Zu den Ausschuss zum Schutz der Mieter wurde nicht Frau Oberbürgermeister Hartung, sondern die Stadtverordnete Frau Hartung gewählt.

\* (Verleihung von Dienstausszeichnungen und Landwehrdienstauszeichnungen.) Die Dienstausszeichnungen 3., 2. und 1. Klasse werden nach 9., 12. bezw. 15-jähriger aktiver Dienstzeit, unter Doppelrechnung zuzählender Kriegsjahre, an Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts verliehen. Kriegsdienstzeit und Uebungen rechnen als aktive Dienstzeit. Das Dienstausszeichnungskreuz wird nach 25-jähriger aktiver Dienstzeit verliehen. Für die Verleihung der Landwehrdienstauszeichnung kommen nur diejenigen Personen in Frage, die bereits bis Kriegsbeginn 1914 die Dienstzeit-Bedingungen erfüllt haben. Neben dem Dienstausszeichnungskreuz oder der Dienstausszeichnung wird die Landwehrdienstauszeichnung nicht verliehen. Die Anträge auf Verleihung der Auszeichnungen sind von den in Betracht kommenden Personen schriftlich an die zuständige Verforgungsstelle (Bezirkskommando) einzureichen. Die schriftlichen Anträge müssen folgende Angaben enthalten: Vor- und Zunamen, Geburtsort, Geburtsort, militärischen Dienstgrad, Waffengattung, von wann bis wann aktiv gedient, von wann bis wann Uebungen abgeleistet und von wann bis wann im Kriege eingezogen gewesen unter Angabe der Kriegsjahre, die für eine Doppelrechnung in Frage kommen. Erfolgt diese Antragstellung nicht bis 1. Februar 1920, unterbleibt grundsätzlich die Verleihung. Auf spätere Eingaben wird Antwort nicht erteilt.

\* (In die Herzogkammer für den Regierungsbezirk Liegnitz) sind u. a. gewählt worden als Mitglieder Dr. Barkwig in Erdmannsdorf und Sanitätsrat Dr. Siebel in Hirschberg; als Stellvertreter Sanitätsrat Dr. Bahr und Sanitätsrat Dr. Haedle in Hirschberg, Kreisarzt Sanitätsrat Dr. Brieger in Landeshut.

\* (Amerikanische Liebesgaben.) Dem Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz in Berlin sind vom amerikanischen Hauptausfluß beträchtliche Mengen von Liebesgaben, bestehend in Kleidungsstücken, Milch und Fett überwiesen worden. Bei der Verteilung ist auch Schlesien bedacht worden. Es soll auf Vorschlag der Reichsstelle von den von der deutsch-amerikanischen Hilfe in Chicago gesicherten 18 677 Kilo Schmalz die Hälfte der Provinzialstelle in Breslau überwiesen werden zur Verteilung an bedürftige schlesische Glasarbeiter.

\* (Der Warenausschmuggel aus den böhmischen Grenzorten nach den schlesischen Grenzdörfern) steht jetzt in höchster Blüte, und fast täglich wird berichtet von Zusammenstößen zwischen Pöschern und Zollbeamten und den Grenzscharfschützen. Handelt es sich um große Mengen von Spirituosen, so sind diese weit billiger als hier und darum nach hier verschoben worden. So kosten das Liter besser Rum und Aquavit dort nur 20 Kronen, also 16 Mark. Umgekehrt werden von hier vielfach Pferde nach Böhmen geschmuggelt, für die dort noch weit höhere Preise als bei uns bezahlt werden. Das Befinden des von zwei Pöschern aus Neustadt so schwer verletzten tschechischen Oberleutnants hat sich etwas gebessert.

\* (Die Auszahlung der Kriegsfamilienunterstützung) der Stadt Hirschberg für die Zeit vom 1. - 13. Januar findet am 2. Januar im Stadtverordneten-Sitzungsraum, Rathaus, 2 Treppen, statt und zwar nur noch von 11-12 Uhr.

\* (Die Arnsdorfer Papiersabrik) hat am 30. Dezember in Arnsdorf eine außerordentliche Generalversammlung ab, die einstimmig die Annahme des von der Stettiner Pa-

vier. Die Aktiengesellschaft gemachten Angebotes genehmigte, wonach die Stettiner Gesellschaft den größten Teil der Aktien der Arnsdorfer Gesellschaft käuflich gegen Barzahlung erwirbt. Die Arnsdorfer Papierfabrik wird nunmehr mit Hilfe dieses Kaufpreises ihre Liquidation durchzuführen. Es sieht zu hoffen, daß hierbei nach Bezahlung aller Passiven einschließlich der Obligationen der Arnsdorfer Papierfabrik ein Liquidationserlös von etwa 70 Prozent auf die Aktien (eine Million Mark) zu ermöglichen sein wird.

**(Rückblick auf die Schuljugend!)** Ein am 19. Dezember ausgegebener Erlaß des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung weist die Provinzialschulkollegien an, bei den Verfügungen zu Dieren 1920 darauf zu nehmen, daß der Unterricht der höheren Lehranstalten auch im laufenden Schuljahre durch die Verkehrsstörungen, die Kohlennot und die immer noch unzureichende Ernährung der Jugend schwere Hemmnisse erfahren. Die Klassenkonferenzen sollen insbesondere Bedacht darauf nehmen, daß Härten, die sich aus fehlendem Ausgleich für nichtgenügende Leistungen in einem Hauptfach ergeben können, vermieden werden.

**\*\* (Der Spar- und Bauverein) zu Hirschberg e. G. m. b. H. hielt im "Goldenen Schwert" eine Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung ehrte man das Andenken des verstorbenen Schriftführers, Kaufmanns Ludw. v. der Genossenschaft seit ihrer Gründung treue Dienste geleistet hat. Kaufmann Heise erstattete den Geschäftsbericht. Demnach hatte die Genossenschaft in diesem Jahre seit ihrem 10jährigen Bestehen den stärksten Mitgliederzuwachs. Die Mitgliederzahl ist auf 315 gestiegen. Der Ueberschuß durch die Mieteinnahmen bleibt hinter demjenigen des Vorjahres um etwa 1600 Mark zurück, so daß jedenfalls ein geringerer Reingewinn als im Vorjahre erzielt werden wird. Die Reparaturkosten erforderlichen Reparaturen von ca. 3000 M. Um die Rentabilität der Häuser zu sichern, wird notgedrungen eine weitere Steigerung der Mieten eintreten müssen. Am 15. August sind die Geschäftsverhältnisse der Genossenschaft durch den Revisor des Verbandes der Bauingenieurvereine Deutschlands, Rechnungsrat Bult aus Breslau, eingehend geprüft worden. Der Revisionsbericht wach sich sehr anerkennend über die musteraktive Geschäftsführung aus. Als Vorstandsmitglied wurde der ausscheidende Architekt Engelhardt wiedergewählt. Als Aufsichtsratsmitglieder schieden aus die Herren Dr. Ablas, Werth, Ludwig und Kienast. Da Herr Dr. Ablas schriftlich eine Wiederwahl bestimmt abgelehnt, Herr Kienast sein Amt freiwillig niedergelegt und Kaufmann Ludwig verstorben ist, waren drei Rentwahlen erforderlich. Herr Müller wach dem langjährigen verdienstvollen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Dr. Ablas, dessen Scheiden allgemein lebhaft bedauert wurde, den beabsichtigten Dank aus und die Versammlung beschloß die Absendung eines besonderen Dankschreibens. In den Ausschluß wurden sodann gewählt die Herren Werth, Maul und Frans Goebel und in der Ersatzwahl Rentier Strauß. Bei der sich anschließenden Aussprache über die weitere Bauaktivität wurde mitgeteilt, daß die Regierung die beantragten Baukosten-Ueberteurungsansprüche abgelehnt hat, weil diese nur für Flachbauten gewährt werden. Der Genossenschaft ist damit der beabsichtigte Bau von zwei Häusern im Hochbau zur Unmöglichkeit gemacht worden. Der Bau würde Kosten in Höhe von 600 000 Mark erfordern und insolgedessen ungewöhnlich hohe Mieten zur Folge haben. Der Vorstand wird weiter bemüht bleiben, die Errichtung der beiden Wohnhäuser doch noch in die Wege zu leiten. In der sich anschließenden Ausschlußsitzung wurde Stadtrat Cassel als Vorsitzender des Aufsichtsrats gewählt.**

**\* (Hirschberger Stadtheater.)** Es wird darauf hingewiesen, daß der „Bunte Abend“ heute, Mittwoch bereits um 7½ Uhr beginnt. Donnerstag nachm. 3¼ Uhr kommt zu ermäßigten Preisen die Gesangsposse „Die Königin der Luft“ zur Aufführung; abends 8 Uhr die lustige Operette „Die Schöne vom Strand“. Freitag Abend wird auf vielfachen Wunsch noch einmal „Flachsmann als Erzähler“ zu keinen Preisen wiederholt. Sonnabend nachm. 3¼ geht zum letzten Male das Märchenstück „Prinzessin Taufschön“ in Szene, abends 8 Uhr gastiert der Charakterspieler Oskar Teufelzer vom ehemaligen böhm. Schauspielhaus-Darmstadt als Burm in Schillers „Kabale und Liebe“. — Es ist der Direktion gelungen, das Solo-Ballett vom Breslauer Stadttheater (Opernhaus) zu einem einmaligen Gastspiel für Montag, den 5. Januar, zu verpflichten. Die Tänze werden von Frä. Martha Gäbler geleitet. Die Künstlerin ist vom vorjährigen Gastspiel des Breslauer Balletts her hier noch in guter Erinnerung.

**\* (Am Hirschberger Lichtspielhaus)** gelangt seit Dienstag ein besonders reichhaltiger Spielplan zur Vorführung, dessen Hauptteil das große Filmdrama „Eisereisenblut“ einnimmt. Dem Drama liegt eine äußerst spannende Handlung zugrunde, in deren Mittelpunkt die blendend schöne Darstellerin Maria Storf steht. Vorher geht ein allerliebster Lustspielfilm mit sehr amüsanter und harmloser Inhalt in Szene. Besonders verdienstvoll ist aber, daß wieder einmal naturwissenschaftliche und geographische Bilder geboten werden. Reichend sind die Aufnahmen aus dem Leben der Reiber, und prächtig die Stromschnellen des Trollhättan in Schweden. — Von Freitag ab wird ein Film vorgeführt, der in der Tagespresse lebhaft besprochen wor-

den ist, nirgends aber in ungünstigem Sinne. Er nennt sich „Moderne Töchter“ und schildert eine Berliner Geheimrats-Tochter, die es darauf anlegt, die Männer verrückt zu machen ohne die letzte Folgerung ziehen zu wollen. Sie treibt einen Gelehrten und einen Maler in den Tod und schließlich auch den Bräutigam, von dem sie aber selbst erbrockelt wird. Ein Stuttgarter Blatt rühmt die brillanten Annahmen von „großartigen Partien von Berliner Straßenschildern, prunkvollen Lokalfestlichkeiten der Reichshauptstadt und Menschenansammlungen“. Auch das Berliner Tagebl., das sonst dem Film sehr kritisch gegenübersteht, äußert sich anerkennend, und die Münch. Nachr. schreiben: „Der Film hat nichts gemein mit den sogenannten „Aufführungs-Filmen“ er will durch die Kunst der Darstellung zeigen, daß auch ein so schwieriges Problem gelöst werden kann, ohne den Boden der Schwärzlichkeit zu betreten. Diese Absicht ist erreicht worden. Der Film ist reich an bildlichen Schönheiten.“

**\* (Bis 5. Januar keine Kohlen aus Waldenburg.)** Die Kreisstellenstelle Sauer gibt ein Telegramm der schlesischen Grubenverwaltung Waldenburg bekannt, wonach die Kohlenabgabe bis 5. Januar gesperrt ist.

**\* (Bewegung der Bevölkerung.)** In der Woche vom 22. bis 28. Dezember betrug der Gesamtzu- und Abgang 60 Personen. Die Bevölkerungsziffer beträgt demnach jetzt 22 259 Personen. In derselben Zeit wurden 24 Personen innerhalb der Stadt ungemeldet und sieben Ehen geschlossen.

**r. (Vom Landgericht.)** Anstelle des früheren Landgerichtsdirektors Wollschläger tritt zum 2. Januar Landgerichtsdirektor Witte aus Gnesen sein Amt beim hiesigen Landgericht an. — Amtsgerichtsdirektor Anders aus Kosen in Kosen ist an. — Amtsgerichtsdirektor Anders aus Kosen in Kosen ist als Landgerichtsdirektor hierher versetzt worden. — Nach der neuen Staatsanwaltschaft und des Amtsgerichts vereidigt. Präsident Dr. Karsten vereidigte die Richter und Amtsgerichtsrat v. Francois die Sekretäre und anderen Beamten des Amtsgerichts.

**\* (Besitzwechsel)** Der Kaufmann Geir Groh hier, Wilhelmstraße 69 a, früher Automaten-Vertrieb, hat das Grundstück Bäckerstraße 5 in Gummersdorf für 61 000 Mark käuflich erworben.

**wb. (Kardinal Bertram)** ist von seiner Reise nach Rom wohlbehalten zurückgekehrt und bei seiner Ankunft in Breslau feierlich empfangen worden.

**\* (Der Schlesische Adler 1. und 2. Klasse)** wurde dem Webereiter Husar Karl Müller, Sohn des Sattlermeisters Herrn M. in Arnsdorf verliehen.

**\* (Das Eisene Kreuz 2. Klasse)** erhielt der frühere Krankenträger, Kellner Kurt Tuschke, Sohn des Schneidermeisters Max T. in Hirschberg; ferner der Verhauer Hermann Ulrich aus Wittgenborf und dem Wirtschaftsassistenten Erich Mt. Sohn des Administrators A. Mt-Frenstätt (Niederschlesien).

**a. Grunau, 26. Dezember. (Von der Handweberei.)** Eine 300jährige Reiperiode in der Geschichte unseres Dorfes hat durch den Weltkrieg und seinen Folgen einen endgültigen Abschluß erfahren. Seitdem Joachim Girnth um 1570 das Modell eines Schleierwebstuhls nach Hirschberg aus Holland mitgebracht und seine Enkelin Martha Masbaum, das erste Stück dünner Schleier verfertigte und mitten in den Dreißigjährigen Kriegen diese Kunst auf die umliegenden Dörfer Hirschbergs wanderte, war unser Dorf ein Weberdorf. Seit dieser Zeit bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts fehlte in keinem Hause der klappernde Webstuhl. Auf den Dörfern durfte kein Stück Schleier verkauft werden, der Handel blieb in Hirschberg. Die Blütezeit der Weberei reichte bis zum 17jährigen Kriege. Von da ab bis zum Jahre 1856 verblühte immer mehr und mehr der Glanz, welcher die Leinwandmanufaktur einst umgab. Mehrere Ursachen waren es, die das bewirkten: 1. die Konkurrenz der Baumwolle, 2. die Konkurrenz der inländischen Leinwand, 3. die Eingangs- und Durchgangszölle der umliegenden Staaten und 4. waren die Weber und Weiber durch den 17jährigen Krieg stark gelichtet worden. Friedrich der Große gab sich die erdenklichste Mühe, Weberei und Leinwandhandel nach dem Kriege wieder in die Höhe zu bringen. Aber es war vergeblich. Es kamen die französische Revolution und die Kontinentalperre. Das überseeische Exportgeschäft hörte ganz auf, und die Vorräte häuften sich in den deutschen Kistenplätzen. Außerdem erwuchs in Oesterreich-Schlesien unserer Weberei und unserem Handel eine bedeutende Konkurrenz. Es entstand ein großer Notstand unter den Webern von 1793 bis 96. Die Chronik erzählt darüber folgendes: „So mancher Weber aing im kaltesten Winter des Winters um 4 Uhr wachtern von Hause weg und ließ eine hunarische Familie zurück, die auf seine Rückkunft warten mußte, ehe sie sich an Kartoffeln halb satt essen konnte. Dies zwang ihn oft, auch das niedrigste Gebot des Kaufmanns anzunehmen. Zuweilen war der Anlauf der Weber zu den zwei oder drei Häusern so groß, daß sich die laufenden Kaufleute kaum bewegen konnten.“ Dieser Notstand wiederholte sich von 1847 bis 48. Für die Leinwandindustrie gab es noch ein Absatzegebiet, und das war Deutschland. Noch einmal erlebte unser Dorf vorübergehend eine bessere Zeit, als die Weber außer Flach auch Baumwolle verarbeiteten und unsere Handelsleute nach dem Kriege von 1870/71 auf ihren großen Handelswegen die hiesige Leinwand bis in den Ober- und Warthebruch brachten und dort der schlesischen Leinwand einen besonderen Ruf erwarben. Da-

maß führte ein bescheidener Wohlstand in unser Dorf ein. Schon vor dem letzten Kriege stand die Weberei in einem ausichtslosen Kampf mit der Maschine und der Leinwandhandel in einem eben solchen mit den großen Kaufhäusern. Die Anzahl der Webstühle wurde von Jahr zu Jahr geringer. Aber durch den Weltkrieg hat das Klappern auch des letzten Webstuhles aufgehört, und nun ist die Zeit gekommen, in der man von der Handweberei sagen muß: sie war einmal!

(e) Schwarzbach, 31. Dezember. (Verschiedenes.) Der hiesige Jagdvorsteher verpachtete im Beisein der Gemeindevertretung die Gemeindefagd an Fleischermeister Heinrich Kaufe. — Zum Kassierentendanten der Gemeindefasse wurde Stellenbesitzer Paul Neumann gewählt. — Die Zinsfäße der hiesigen Spar- und Darlehnskasse werden vom 1. Januar 1920 an auf 3% % erniedrigt.

\* Warmbrunn, 30. Dezember. (In dem Kassendiebstahl im Stationsgebäude) wird uns mitgeteilt, daß den aus der Untersuchungshaft entlassenen Unterbahnassistent J. keine Schuld trifft. Er hat auch keine besonderen Anmerkungen für sich gemacht. Eine aufgefundenene Spur weist vielmehr nach anderer Richtung hin.

\* Krundorf, 31. Dezember. (Eine Jugendleistung) bei der Riesengebirgsbahn hatte am Sonntagabend eine Verkehrshörung von einem halben Tage zur Folge. Kurz vor dem Bahnhof Krummhübel, am Uebergang nach Quersieffen, sprang die Maschine des Frühluges aus dem überreihen Geleise; der Packwagen folgte mit einer Achse. Es sind weder Verletzungen von Menschen noch irgendwelcher Materialschaden entstanden.

\* Schmiedeberg, 30. Dezember. (Die Schil. Abteilung Schmiedeberg) begeht am 11. Januar ihre Gründungsfeste. Bei günstigen Schneeverhältnissen sollen Vereinsknechtfahrten für Damen und Herren, sowie Sprünge und Wettfahrten Schmiedeberger Kinder abgehalten werden.

\* Krummhübel, 28. Dezember. (Der Schneeschuhverein in Krummhübel) veranstaltete gestern sein erstes Vereins-Schneeschuhwettkampfen, an dem sich 18 Mitglieder beteiligten. Den ersten Preis in der Seniorenklasse hat Adolf Berger-Biesenbände mit Sprüngen von 31, 34, 35 und 38 Metern errungen. Den zweiten Preis erhielt Karl Henning-Schmiedeberg mit zweimal 30 und einmal 29 Metern. In der Juniorenklasse blieb Ludwig Eisner-Krummhübel mit 27, 27,5 und 29 Metern Sieger. Die Jugendklasse, welche vielversprechende Aussicht hat, dem Beispiel des Schmeckers Berger zu folgen, gab ihr Bestes her. Es erhielten: den ersten Preis Fritz Harimann, den zweiten Fritz Menzel und den dritten Ernst Moedel, sämtlich aus Krummhübel. Der Schnee fehlte, sonst wäre noch ein bedeutend besseres Resultat erzielt worden.

Illeßdorf - Liebenthal, 31. Dezember. (Feuer.) Am Sonntag Abend brach bei dem Strumpfwirker Sellig im Oberdorf Feuer aus. Da das Haus ein Strohdach hatte, brannte es bald über und über, so daß die größeren Möbelstücke verbrannten. Das Feuer dürfte auf die Kinder zurückzuführen sein.

# Bunszlau, 31. Dezember. (Die Kleinbahn-Vereinsgesellschaften) Bunszlau-Neudorf a. Gr. und Bunszlau-Modlau hielten gestern ihre Hauptversammlungen ab. Bei der Kleinbahn Bunszlau-Neudorf a. Gr. betrugen 1918/19 die Einnahmen im Personenverkehr 113 441 Mark (gegen 74 212 Mark im Vorjahre), im Frachtverkehr 198 112 Mark (212 564); die sonstigen Einnahmen stiegen von 17 379 Mark auf 27 849 Mark. Die Betriebsausgaben erhöhten sich von 149 597 Mark auf 252 642 Mark. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 3 % auszuwählen. Die Kleinbahn Bunszlau-Modlau erzielte an Einnahmen im Personenverkehr 76 764 Mark (50 318 Mark), im Frachtverkehr 104 292 Mark (80 627 Mark). Die Betriebsausgaben erhöhten sich von 57 102 Mark auf 111 048 Mark. Der Reingewinn betrug 70 917 Mark. Es wurde beschlossen, 3% % Dividende auszuwählen.

\* Striegau, 28. Dezember. (Mit der kommunikativen Verwaltung des Landratspostens) ist der Striegauer Gewerkschaftssekretär Daubenthaler beauftragt worden.

\* Freiburg, 30. Dezember. (Die sozialdemokratischen Vereine) von Freiburg, Rirlau, Polsnitz und Amjendorf sind geschlossen zur U. S. B. D. übergetreten.

wb. Breslau, 30. Desbr. (Ebert und Kardinal Vertram.) Der Reichspräsident hat an den Fürstbischof von Breslau, Dr. Vertram, auf seine Meldung, daß der Papst ihn zum Kardinal ernannt habe, folgendes Telegramm gerichtet: Euer Eminenz darf ich zu der Ehre von der Heiligkeit des Papstes vertheilten hohen Würde meine aufrichtigen herzlichsten Glückwünsche sagen.

Oberschlesien.

wb. Beuthen, 30. Dezember. (Rugszusammenstoß.) Amlich wird uns gemeldet: Gestern Abend 7 Uhr fuhr ein Güterzug auf den zwischen Vorksignal und Einjahrsignal in Km. 16,4 der Strecke Diergowitz-Ratibor-Hammer stehenden abgerissenen Zugteil eines Leerzuges infolge vorzeitiger Freigabe der Strecke an. Sechs Güterwagen wurden hart, drei Packwagen und die Lokomotive leicht beschädigt. Der Lokomotivführer Donath aus Ratibor wurde getötet, der Reservelokomotivführer Rutschka aus Ratibor leicht verletzt. Der Materialschaden ist groß.

Gerichtssaal.

Strafkammer in Pirischberg.

d. Pirischberg, 30. Dezember.

Wegen Hochpreisüberstärkung war der Rittergutsbesitzer Max Hoepfner aus Johndorf vom Schöffengericht in Schönau zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden und hatte Berufung eingelegt. S. hatte einen Hebbod zum Preise von 300 Mark verkauft. Wegen unentschiedenen Ausbleibens zum bestiaen Termin wurde seine Berufung verworfen. Ebenis erhielt ein nicht erscheinener Menge 30 Mark Ordnungsstrafe. — Vom Schöffengericht in Schmiedeberg war der 20 Jahre alte Landwirt Alfred Lehmann aus Ealsdorf wegen Schleichhandels zu vier Wochen Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe verurteilt worden. S. hatte unter einem falschen Namen in Buchsborwert einen hungen Ochsen gekauft und weiterverkauft. Wegen die hohe Geldstrafe legte er Berufung ein, während er sich bei der Gefängnisstrafe beruhigte. Das Gericht sah Schleichhandel als erwiesen an, ermäßigte die Geldstrafe aber auf 1500 Mark. — Einen gemeinamen Diebstahl sollten im Sommer die Schweißer A. B. und S. St. aus Bahnau begangen haben. Sie sollten sich abends in Garthau in ein Haus eingeschlichen und über Nacht die wertvollen Kleider des Besitzers gestohlen haben. Dies konnte ihnen aber nicht nachgewiesen werden, und es erfolgte ihre Freisprechung. — Recht früh verstorben ist der 14jährige Schulknabe O. G. aus Alt-Gebhardsdorf. Er entwerfete dabei selbst einer Frau drei Geldstücke mit Inhalt, sowie bei einem Gastwirt Geld aus dem Wüfett. In Augustal stahl er einer Verwandten 80 Mark. Wegen eines schweren und vier einfacher Diebstähle wurde der Junge zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. — Wegen öffentlicher Fehlschreibung des Landrats war der Viehhändler G. R. aus Rabischn vom Schöffengericht in Friedberg freigesprochen, doch war vom Staatsanwalt dagegen Berufung eingelegt worden, die aber heute verworfen wurde. — Mittelft Einsteigens verlor die aus der Anstalt Groß-Ro. entwundene Fürsorgeanstalt F. R. in Jannowitz zwei Diebstähle an Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Der Angeklagte wurde mit vier Monaten Gefängnis bestraft. — Eine Rolle Leder hatten der Baderlehrling R. B. und der Kaufmannslehrling J. R., beide aus S. eberg, einem Sattlermeister dort entwendet. Wegen schwerer Diebstahls wurde jeder zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Gisela Fuhrmanns Geständnis.

Roman von Hans Heidsieck. (8 Fortsetzung.)

— — — In wenigen Jahren! . . . Er trat mit Gisela die Reise an. Ohne einen wese. . . Zwischenfall ging sie voran. Man fuhr in ihr dem. . . In ihrer alten Wohnung wurde sie gleich wieder von einer heftigen Geistesströmung befallen. Sie hatte die Erinnerung an ihr Unglück verloren und sprach mit ihrem Mann wie ebend. „Komme, Egon!“ sagte sie, „jetzt ist es Zeit zum Kaffeerrinken.“ und stellte zwei Tassen hin. Sie schenkte ein und strich ein Brot für ihn. Horst hatte ihren früheren Hausarzt gerufen. Der Doktor beobachtete sie scharf. Gisela schien aber nicht zu bemerken, daß sich noch andere Personen im Zimmer befanden. „Gleich doch zu, Egon,“ sagte sie und machte ein neues Brot zurecht. Und schenkte weiter ein, so daß die Tasse überlief. Man bediente sich der Hilfe Amemarles, die inzwischen eingetroffen war, um die Kranke in aller Ruhe unter einem Vorwand in ein Sanatorium abzuführen. Horst blieb allein in der Wohnung zurück. Vor einem Bilde Egons blieb er nachdenklich stehen. Dann wandte er den Blick wieder ab, trommelte mit den Fingern auf den Tisch und seufzte tief.

Nur mit großer Mühe hatte sich Fuhrmann von seinem Dages erhoben, als er draußen Giselas Stimme vernahm . . . und noch eine andere, die ihn aufschrecken machte. Trotz seines . . . warf er sich in die Kleider. Er mußte schauen, ob es Wirklichkeit war, was er vermutete . . . Er eilte hinaus. Erkennen würde man ihn kaum aus der Ferne, inwiefern ihm doch ein schwarzer Bart ums . . . Er stolperte wie ein Trunkener. Dort gingen sie . . . Er sah es und ballte die Faust. Er folgte ihnen nach, wie ein Schatten. Sie gingen zum Friedhof, zu seinem Grab! Und ahnte nicht, daß er noch lebte. Ein sonderbarer Gedanke. War er nicht in der Tat nur noch ein Schatten? Er horchte scharf hin. Gisela nannte jetzt seinen Namen. Er habe verziehen! . . . Verziehen? Jawohl! . . . Sie glaubte an seine Ver. . . und jetzt? Der Bettler saß na. . . Fuhrmann machte eine unvorsichtige Bewegung. Vor sich selber erschrocken sah er davon. Man konnte ihm so schnell doch nicht folgen. Er eilte nach Hause, seinem sehnen Zu-Hause zu.

Edegaard empfing ihn mit verzweifeltsten Worten. Während sah sie in ihrer Aufregung aus. Er sah ihr an, wie sie sich seinerwegen geängstigt hatte.

Ihr Gesichtchen war gerötet vor Eifer.

„Nun legen Sie sich gleich wieder hin!“ befahl sie energisch und ließ ihn garnicht erst zu Worte kommen. Er folgte ihr willig.

Der alte Harms war nicht zu Hause; er lief in allen Nachbarhäusern umher, um nach Fuhrmann zu suchen.

Edegaard bereitete ihrem Pflegebefohlenen einen köstlichen Tee und setzte sich zu ihm ans Lager. Lange schwiegen sie beide. Dann hatte er das Gefühl, ihr etwas Freundliches sagen zu müssen und fing an von ihrem Vater zu reden. Was der für ein prächtiger Mensch gewesen sei, dessen Andenken er in aufrichtiger Liebe bewahren werde.

Sie ließ sich manche Einzelheiten berichten. Wie der Dienst des Vaters gewesen sei, ob er viel zu tun gehabt habe, und so fort.

Durch dieses Gespräch kamen sie einander sofort sehr nahe. Er hatte das Gefühl, durch die Selbstaufopferung des Stewards sehr in dessen Schuld zu stehen und der Tochter seine Dankbarkeit abtragen zu müssen. Und sie erblickte in ihm nur den Menschen, der ihrem Vater noch als letzter eine große Liebestat erwiesen hatte. Das mußte ein herrlicher Mensch sein, für den sich ihr Vater aus Dankbarkeit aufopfern konnte!

Jeder behielt diese inneren Gedanken für sich . . . und dennoch knüpften sie das geheime Band ihres Gesprächs.

Sie hatten auch beide ein großes Bedürfnis, sich auszusprechen. Edelgaard vermied den Vater um so schmerzlicher, als er gleichzeitig auch ihr vertrautester Freund war. Auf Fuhrmann glaubte sie ihr Vertrauen übertragen zu dürfen.

Fuhrmann selbst aber wollte eine Ablenkung haben. Sonst vertichteten ihn seine Gedanken allzusehr auf. War die Welt denn nicht anders, als ein gemeiner Betrug? Hatte er Sifela nicht blindlings vertraut? . . . Und nun?

Da waren sie wieder, diese fürchterlichen Gedanken! Nur nicht denken, nicht denken. Alles Vergangene abgestreift, wie den Namen!

Richtig, ja, er war jetzt der Notar Braun. Beinahe hätte er's wieder vergessen.

Notar Braun! Notar Braun! . . . Er sagte es im Geiste immer wieder vor sich hin. Könnte er jetzt nur auch das alte Leben ungeschehen machen. Man hätte ihn für dumm gehalten.

Dumm! Es lochte in ihm bei diesem Gedanken.

Edegaard merkte ihm an, daß ihn irgend etwas eifrig beschäftigte. Es mochte die Erinnerung an die Katastrophe sein.

Etwas unendlich Wehmütiges, Qualvoll-Suchendes, Verzweifeldes lag in seinem Blick. Das erschütterte sie. Sie suchte ihn mit allen Mitteln emporzurichten.

Gastig griff er manchmal ihre Worte auf. Er betrachtete sie mit trübem, durchbohrenden Blicken.

Am folgenden Tage schien er alles Beschworende wieder abgestreift zu haben. „Wir wollen leben, Fräulein Edelgaard!“ rief er fröhlich.

Obwohl sie sich den hastigen Wechsel in seinem Wesen nicht zu erklären vermochte, freute sie sich doch sehr über diese Veränderung. Sie sorgte wie eine Mutter für ihn. Sein Fieber hatte zugenommen, aber sie schalt ihn nicht mehr. Ein verklärtes Lächeln lag auf ihrer Stirn. Manchmal sah sie ganz wie eine Seltsame aus.

So schön! . . .

Sie war das Pflegen gewohnt. Brauchte sie doch nur an ihren kranken Bruder in Hamburg zu denken, den sie dort einer alten Tante anvertraut hatte.

Herbert!

Das Blut schoß ihr in den Kopf bei dem Gedanken an ihn. Sag er nicht an schwerer Diphtherie? Und sie blieb hier und . . . nun, was und? Und pflegte einen anderen, der auch ihrer Hilfe bedurfte. Ganz gewiß. Die Tante würde schon für Herbert sorgen.

Dennoch geriet sie bei dem Gedanken an ihren Bruder immer wieder in eine große Verwirrung. . . . .

(Fortsetzung folgt.)

## Kunst und Wissenschaft.

× **Projekt einer neuen Südpolexpedition.** Hier wurde ein Ausschuss für eine Südpolexpedition gebildet, die im Juni 1920 aus London abgehen soll. Der Plan geht dahin, die Eisbarriere, die sich vor dem Südpol befindet, zu überfliegen und durch drahtlose Einrichtungen mit der Welt in Verbindung zu bleiben. Führer der Expedition soll John Cooper sein, der auch an der Shackleton-Expedition teilnahm.

× **Seine Mitteilungen.** Fridtjof Nansen hat sich, wie uns aus Christiania gemeldet wird, daselbst vermählt. Seine Gattin ist Frau Sigrun Munthe, geb. Sandberg. Der berühmte Polarforscher und jetzige Staatsminister steht im 58. Lebensjahre. — Siegfried Wagner hat eine neue Oper beendigt, die sich „Der Friedensengel“ betitelt. — Am 1. Januar 1920 tritt die Schiedsgerichtsordnung für die ordentlichen Schiedsgerichte in Kraft. Die erste Instanz bil-

den die zehn Bezirkschiedsgerichte Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Königsberg i. Pr., München, Köln, Stuttgart und Dortmund. Das Oberschiedsgericht hat den Sitz in Berlin. Die Schiedsgerichte werden in jeder Woche einmal zusammenzutreten, vom 1. Juli bis 31. August jedes Jahres werden Ferien gehalten. — **Königsberg Nachfolger in München** wird Professor Wilhelm Wien, der Experimentalphysiker und Nobelpreisträger in Würzburg. Er hat den Ruf angenommen.

## Tagesneuigkeiten.

### Hochwasser- und Sturmshäden.

Ueber den Stand des Hochwassers am Rhein und seinen Nebenflüssen liegen heute nur wenig neue Nachrichten vor. Der Höhepunkt des Hochwassers scheint aber überschritten zu sein, denn auch vom Niederrhein, aus Düsseldorf, wird ein kleiner Rückgang gemeldet. In Düsseldorf hat sonst das Hochwasser großen Schaden angerichtet. Es sind in den Hafenschuppen viele Borräte vernichtet. Die Schifffahrt auf dem Rhein ist vollständig eingestellt. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden ist ganz gewaltig.

Auf dem Meere und an der Küste wütete ein heftiger Sturm. Ueber Hamburg und der ganzen Elbemündung wütete ein großer Schneesturm, der eine Menge von Minen losgerissen hat, von denen eine große Anzahl in der Elbemündung schwimmen. Zahlreiche Schiffstrümmere geben Zeugnis davon, daß viele Schiffe durch die Minen vernichtet worden sind. — Auch in der Ostsee wütete ein heftiger Sturm; viele Schiffe mußten in beschädigtem Zustande Nothäfen anlaufen. Seit acht Tagen wird der Motorschiff „Möwe“ aus Sagnitz vermißt, der mit zwei Schiffen aus Sagnitz und einem aus Stralsund besetzt war. Das Schiff dürfte verloren sein.

In Belgien nehmen die Ueberschwemmungen zum Teil einen bedrohlichen Charakter an. So soll in Charleroi die Straßenbahn gezwungen sein, ihren Betrieb einzustellen, weil Teile der unteren Stadt unter Wasser stehen.

Aus Frankreich wird von der Marne, der oberen Seine, der Meurthe und aus anderen Gegenden ein fortwährendes Steigen der Wasserläufe gemeldet.

**Auftreten der Pestgefahr.** Der Direktor der Pestabteilung des Pasteurischen Instituts in Paris hat erklärt, daß die große Gefahr eines Wiederauflebens der Pest im Mittelmeergebiet, besonders Syrien, Saloniki, Alexandrien und Konstantinopel, besteht. Es müßten bald umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. — Auch in der Umgebung von Kanienek Bodostan in Polen ist die Pest ausgebrochen.

**Keine Silberfeier in Paris?** In der Silberfeiernacht wird infolge Kohlenmanövers in Paris keine Verlängerung der Vollzeitsunde über 1/2 Uhr gewährt.

**Beschlagnahme Schieberware.** In Nürnberg sind 17 Waggons Heeresbranntwein, die nach Norddeutschland verschoben werden sollten, beschlagnahmt worden. Der Wert des Gutes beträgt etwa drei Millionen Mark.

**Einbruch in das Jagdschloß Klein-Glenide.** Einbrecher drangen zum zweiten Male in das Jagdschloß Klein-Glenide ein, zertrümmerten die Fensterscheiben des primatischen Kaffinos und raubten zahlreiche Wertgegenstände.

**Flucht vor dem Alkoholverbot.** Um dem Alkoholverbot zu entgehen, haben viele Amerikaner mochtätige Weihnachtsreisen nach Kanada unternommen.

**Eine monarchistische Organisation** ist einem Moskauer Telegramm zufolge im Gouvernement Penza aufgedeckt worden. 55 Personen wurden auf Befehl der außerordentlichen Kommission erschossen.

**Jagdunfall.** Auf einer Jagd im Steinhöf bei Färkenwalde erhielt der Lehrer Schröder aus Richtenberg durch einen unglückseligen Zufall beim Einladen eines Gewehres einen Schuß, so daß er bald darauf starb.

**Hoteltage.** Auf dem Umhaller und Lehrter Bahnhofe in Berlin stehen 150 Schlafwagen, die im ganzen 3000 Betten haben. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten will diese Schlafwagen in Ersatz-Hotels umwandeln, indem es einzelne Betten an Reisende vermietet. Zu Versuchszwecken wurden einstweilen zehn Schlafwagen auf jedem Bahnhofe entlassen.

**Ein Paket im Wert von 190 000 Kronen gestohlen.** In der Nacht zum 24. Dezember ist in dem Hauptpostamt in Berlin von noch unbekanntem Täter ein Paket im Werte von 190 000 Kronen und einige Sendungen mit ausländischen Papieren, die aus Innsbruck gekommen waren, gestohlen worden. Der Verdacht der Täterschaft fällt zunächst auf Leute, die bei der Post beschäftigt sind.

**Eine Grabmalshändlung in der Weihnacht** verübten Einbrecher durch Einbruch in die Gruft der Familie des Prinzen Friedrich Karl auf Nikolsdor bei Potsdam. Sie haben in den Rinkara der Prinzessin Luise, Landgräfin von Hessen, eine Oeffnung geschnitten. Die Leiche ist anscheinend unberührt geblieben. Es fehlen weder Zeichen der Erinnerung noch wertvolle Gegenstände.

**Eine Mörderbande in Kesztemet.** Wie aus Kesztemet gemeldet wird, wurden in der Gemeinde Dragobani achtzehn Leichen vergraben aufgefunden. Die Kesztemeter Polizei leitete die Untersuchung ein und stellte fest, daß eine Mörderbande, die aus den Bewohnern der Gemeinden Dragobani und Szal bestand, seit einiger Zeit die in der Umgebung befindlichen Dörfer heimsuchte und Raubmorde ausführte. Bis hier wurden 70 Personen ermordet.

**Vier Kinder von einer Granate getötet.** In dem österreichischen Dorfe Bissau wurden durch die Explosion eines Artilleriegeschosshüblers, den ein Knabe gefundenes hatte, vier Kinder des Gutsarbeiters Chasewski im Alter von 14, 12, 5 und 2 Jahren getötet und zwei weitere Kinder schwer verletzt.

**Brand eines Krankenhauses.** Das Hospital von Verona wurde in der Christnacht das Opfer eines Brandes. Menschen sind nicht zurunde gekommen, dagegen wurden von Verbrechern, die sich als Ketter aufspielten, Gegenstände im Werte von 800 000 Lire gestohlen.

## Letzte Telegramme.

**Amerika wünscht schnelle Ratifizierung.**

Amsterdam, 31. Dezember. In den Vereinigten Staaten wächst andauernd die Geneigtheit zu einer schnellen Ratifizierung des Friedens.

**Frankreichs Geldforderungen.**

Paris, 31. Dezember. In seiner Kammerrede führte Finanzminister Klotz u. a. aus: Die Schulden Deutschlands an Frankreich werden nach dem Friedensvertrage 200 Milliarden betragen. Frankreich hat bereits ein Jahr die Lasten der von Deutschland zu tragenden Kosten für die Wiedergutmachung bezahlt. Der Sieger muß den Bankier des Besiegten spielen. Das tut Frankreich schon, denn es habe bereits 25 Milliarden für die Wiedergutmachung, 10 Milliarden für Kriegsschäden und eine Milliarde für Pensionen bezahlt. Dies alles müsse Deutschland bezahlen. Finanzminister Klotz beschäftigte sich mit dem Mißverhältnis zwischen der Einfuhr und Ausfuhr Frankreichs. Hier sei für 1919 bereits ein Defizit von 25 Milliarden zu verzeichnen. Die Regierung werde Maschinen und anderes Material nur nach Ländern leisten, die einen günstigen Wechselkurs aufweisen, also nach Deutschland, Österreich und der Tschecho-Slowakei. Frankreich habe keine Veranlassung, von England und Amerika teure Maschinen zu beziehen, die meistens in Deutschland gekauft seien. Man müsse auch mit dem Abbau des Achtstundentages rechnen. Nur Einfachheit und Arbeit könne den Wechselkurs verbessern.

**Die Eisenbahner-Bewegung.**

Essen, 31. Dezember. In einer aus dem Rheinland und Westfalen zahlreich besuchten Versammlung der Eisenbahner wurde eine Entschliebung angenommen, in der die maßgebenden Behörden auf die Notwendigkeit einer durchgreifenden Reform der Löhne hingewiesen und die Beschaffung eines Reichsamtes verlangt wird. Schließlich wurde die unverzügliche Vorbereitung der äußersten Maßnahmen für den Fall beschlossen, daß die Eisenbahnverwaltung die Forderung ablehnen sollte.

**Beendigung des Eisenbahnerstreiks in Magdeburg.**

Magdeburg, 31. Dezember. Der Eisenbahnerstreik ist zu Ende. Die Arbeit in allen Betrieben wurde wieder aufgenommen.

**Aufhebung des Belagerungszustandes in Hamburg.**

Berlin, 31. Dezember. Wie amtlich verlautet, ist der Belagerungszustand über Hamburg aufgehoben.

**Die Volksabstimmung.**

Paris, 31. Dezember. Havas. Die alliierten Delegierten haben den deutschen Vertretern die Bedingungen zur Kenntnis gebracht, unter denen sich die Uebertragung der Vollmachten in den den Volksabstimmungen unterstehenden Gegenden vollzieht.

**Deutsch-holländische Wirtschaftsverhandlungen.**

Amsterdam, 31. Dezember. Bei den Verhandlungen über ein wirtschaftliches Abkommen zwischen Deutschland und Holland wurde deutscherseits zunächst eine Verlängerung des bestehenden und mit dem 1. Januar ablaufenden Kohlenabkommens bewilligt. Im Januar sollen mindestens 80 000 Tonnen Steinkohlen von Deutschland an Holland geliefert werden. Ueber den Preis wurden noch keine Beschlüsse gefaßt.

**Französische Manöver im Elsaß.**

Strasbourg, 31. Dezember. Wie die „Information“ erfährt, werden im Laufe des Frühjahrs die großen französischen Friedensmanöver im Elsaß abgehalten. Nur alliierte und neutrale Militärmissionen werden dazu eingeladen; militärische Abordnungen der ehemals feindlichen Staaten dürfen nicht teilnehmen.

**Neubesetzung des Kölner Bischofsstuhles.**

Berlin, 31. Dezember. Der päpstliche Nuntius Monsignore Pacelli ist gestern nach Köln abgereist. Ueber die Neubesetzung des Kölner Erzbischofsstuhles ist eine erfreuliche Uebereinstimmung mit der preussischen Regierung erzielt worden.

**Die Polen in Westfalen.**

Berlin, 31. Dezember. Die Gleichberechtigung der nationalen Minderheiten wird laut „D. A. Itz.“ dadurch anerkannt, daß für die Polen im rheinisch-westfälischen Bezirk ein polnisches Konsulat in Essen errichtet wird. Der Bischof von Paderborn hat sich bereit erklärt, die Erteilung eines besonderen polnischen Religionsunterrichtes zu gestatten unter der Voraussetzung der vorherigen Teilnahme am allgemeinen deutschen Religionsunterricht.

**Schwierigkeiten bei der Verpflegung der polnischen Armee.**

Drielsburg, 31. Dezember. In den letzten Wochen sind in den Gegenden südlich der polnischen Grenze mehrere polnische Divisionen angekommen. Man nahm hier an, daß die Divisionen, weil sie an der polnischen Front gemuntert hatten, dorthin transportiert waren. Dies ist, wie sich jetzt herausstellt, nicht der einzige Grund. Die polnische Regierung befindet sich in der schlimmsten Lage, ihre starke Armee nicht mehr hinreichend beschäftigen zu können. Sie sieht sich genötigt, in diesem Gebiet, das an Lebensmitteln am reichsten ist, Requisitionen in größerem Umfange vorzunehmen. Sie fürchtet, wie die Königsberger Allgemeine Zeitung meldet, dabei auf Widerstand zu stoßen und will für alle Fälle die nötigen Druckmittel zur Hand haben, die die Bevölkerung jetzt schon merkt.

**Friedensverhandlungen mit Ungarn.**

Budapest, 31. Dezember. Meldung des ungarischen Korrespondenten. Die erste Gruppe der ungarischen Friedensdelegation beginnt am 5. Januar nach Neuilly zu reisen. Dieser Gruppe werden die Führer der Delegierten angehören. Die politischen Beiräte und die wirtschaftlichen Sachverständigen werden zu den Beratungen erst später zugezogen.

**Der holländisch-belgische Zwischenfall.**

Middelburg, 31. Dezember. Havas. Das Gericht, welches sich mit dem Zwischenfall von Bresken beschäftigte, in dessen Verlauf eine Flagge eines belgischen Schiffes heruntergeholt und verbrannt wurde, verurteilte einen Angeklagten wegen Diebstahls der Flagge und wegen Mißhandlung des Schiffers zu 20 Gulden Buße und 20 Tagen Gefängnis, zwei weitere Angeklagte zu je 15 Gulden Buße und 15 Tagen Gefängnis.

**Fiume.**

Rom, 31. Dezember. Ag. Stephani. Nach den Mätern hat sich General Romiglia nach Wolosca begeben, zur Abhaltung einer Besprechung mit den Vertretern von Fiume. Offiziere und Legionäre welche Fiume verlassen, treffen täglich in Triest ein.

**Berliner Börse.**

Berlin, 31. Dezember. Der Verlauf der letzten Börse im alten Jahre brachte für alle eine Enttäuschung, die von der Festsetzung der Bilanzen und der Steuerkurse usw. eine Abschwächung erwartet hatten. Auch das Publikum, das in dieser Erwartung zahlreiche Einlaufaufträge nach hier gelegt hatte, mußte bei der Ausführung höhere Preise bewilligen. Zur festen Grundbestimmung trug wesentlich auch bei, daß mit der endgültigen Festsetzung der Unterzeichnung des Friedensvertrages für den 6. Januar eine bisher wirksam gewesene Quelle von Besorgnissen wegen Zwischenfällen verstopft wurde. Das Geschäft ließ sich anfänglich ziemlich lebhaft an, lenkte aber später in ruhigere Bahnen ein. Valuta- und Kolonialwerte waren von den gestrigen Rückschlägen ganz wesentlich erhöht und mit starken Aufbesserungen sind hier zu nennen: Kanada, Baltimore, Schwantung, Orientbahn, türkischer Tabak, Deutsche Uebersee-Elektrisch, Neu-Guinea und die sogenannten „schweren“ Kolonialpapiere. Petroleumwerte blieben aber vollkommen vernachlässigt. Später wandte sich das Interesse mehr den besseren deutschen Industripapieren zu, von denen Phoenix, A. E. G., Anilinwerte ganz beträchtliche Kurzaufschläge erliefen. Auch Schiffahrtsaktien, Montan-, Elektrizitäts- und Spezialpapiere verzeichneten Kurserhöhungen im Ausmaße bis zu 6 Prozent, dagegen gaben deutsche Bankwerte bis 3 Prozent nach. Die feste Haltung hielt auch später bei weiteren Kurzaufbesserungen an. Heimische Rentenwerte lagen bei ziemlich unverändertem Kurse still. Die ausländischen Rentenwerte zeigten feste Haltung.

**Wechselkurs vom 30. Dezember.** Für 100 Mark werden gezahlt:

in Wien (im Frieden 117 Kronen) 368,9 Kronen,  
in Holland (im Frieden 58 Gulden) 5,42 Gulden,  
in der Schweiz (im Frieden 125 Franken) 11,2 Franken,  
in Dänemark (im Frieden 88,8 fl. Kronen) 10,4 Kronen,  
in Schweden (im Frieden 88,8 fl. Kronen) —.—

Die nächste Nr. erscheint Freitag abend.

Kurse der Berliner Börse.

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government securities.

Uhren advertisement featuring an image of a pocket watch and text: 'Schmuckarbeiten Bedarfs-Artikel Musikinstrumente, Bücher etc. geben wir Ihnen nach Ihre Wahl am meisten od. gegen Zahlung eines geringen Mehrbetrages, wenn Sie für uns 100 schöne Gelegenheits-, Karntel-, Oyster- u. Pfingstkarten, Wert M. 15 - verkaufen und uns von dem Erlöse M. 10.50 absenden. Karten und Gelegenheitskarten gehen Ihnen kostenlos zu. Schreiben Sie sofort. Walter Schmidt & Co. Berlin W 30/42. umsonst!

2-3000 Mark zur Gründung eines Geschäftes sofort zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unt. N 289 an d. Exped. d. 'Boten'.

2400 Mark Kündelscheit zum 1. 2. od. 1. 4. 20 auf sichere Sup. zu begeben. Offert. unt. P 255 an die Expedition des 'Boten' erbeten.

Auf gr Nachfrage w. d. boh. Ausl. Rückwand. a. d. abzutret. Gebieten. Güter, Wirtschaften, Mühl., Gasthöfe u. Geschäfte jeder Art zu kaufen gesucht. Kommissionsh. Förstl. Hartmannstr. 20. Beruf: 1880.

Großes Wohnhaus, bestehend a. 7 Wohnung., großer Stallung, Schupp. und vielem andere. Helgef. s. für einen Hausw. und Profes. v. d. h. ist bald zu verkaufen. Preis 30 000 Mk. Angebl. 12 000 Mk. Offert. unt. M 318 an die Expedition des 'Boten' erbeten.

Kl. Geschäftsgrundstück od. einricht. Geschäft zu kaufen oder laden m. Wohnung od. Wohnp. m. gr. Garten zu mieten gesucht für sofort oder später. Schmidt, Neu-Salzbrunn, Friedrichsberg 5.

Suche Haus in der Stadt, möglichst m. Nebengebäuden, zu kauf. Anzahl. 8-10 000 Mark. Gest. Offerten unt. W 217 an d. Exped. d. 'Boten'.

Villa oder Landhaus, etwa 6 Zimmer, elektrisch. Licht, Bad, Kof., Wasserleitung nahe Bahnhst., 1. 4. z. kaufen ges. Angeb. Villa Kartha, Rab Schwarzbad, Nera.

Hübliches, kleines Landhaus in Dirschberg oder schön gelagertem Ort mit Bahnverbindung nach Dirschb. zu kaufen gesucht. Bed.: hübsche, freie Lage, etw. Garten, elektr. Licht. Angeb. bis 5. Januar unter O 254 an die Exped. des 'Boten' erbeten.

Konditorei und Café, auch mit Bäckerei, größeres, gutes Utmern, mit oder ohne Grundst., bald zu kaufen gesucht, oder Grundstück in gutem Orte, wo solches Geschäft fehlt. Nur reelle Sachen komm. in Frage; Anzahlung 50 bis 80 Mille. Angeb. erb. Curt Babude, Konditor, Ndr.-Schneiberhan I. R. Nr. 1075.

Villa m. kleiner Landwirtschaft, tauscht auf größere von Morgen. Gest. Offert. unter H 292 an d. Exped. d. 'Boten'.

Landwirtschaft, 30-60 Morgen, v. Landwirt zu kaufen gesucht bei guter Anzahlung. Offert. unter V 260 an die Exped. des 'Boten' erbeten.

Suche Gasthaus m. Landwirtsch. zu kaufen. Angebote unter U 259 an d. Exped. d. 'Boten' erb. Bin Selbstkäufer.

Kaufe in Riesewald od. Knetenbort Wald-Baustelle, ev. mit Schlagbar. Holze. Offerten mit Preis u. C 309 an die Expedition des 'Boten' erbeten.

Logierhaus od. Fremdenpension von zahlungsfähig. Dame mit Branchekennnissen zu kaufen oder pachten gef. Gest. Angeb. unt. V 304 an d. Exped. d. 'Boten'. In Warmbrunn oder näher Ortschaft Haus, auch für Umbau, m. Garten, zu kaufen gesucht. Offerten unter H 314 an d. Exped. d. 'Boten'.

Witwe aus gebildetem Stande, in den best. Jahren, mit etw. Kap., sucht Logierhaus zu pachten. Inschrift zu richten an Frau H. Selter, Breslau, Sternstraße 93. II.

Gemüseland für nächstes Frühjahr abzugeben. Fr. Koch, Gummersdorf, Kochstr. 5.

Lebensmittel-Geschäft zu kaufen gesucht oder La. en mit Wohnung in Mittel- od. Niederschles. gesucht. Gest. Angebote u. G 269 an den Boten erbet.

Kaufe sofort in Hirschberger Gegend Gasthaus mit Parkettfuß., event. Bühne, und größer. Landwirtsch., elektr. Licht und Kraft erwünscht, bei 50-70 000 M. Anzahl. F. Altenburger, Breslau I, Breitestraße 15.

Für Landrat oder als Ruheflucht geeignetes Villa im Riesengebirge mit 8 Zimmern, Bad, Wasserfkt., elektr. Licht, Stall, Kutschhaus, arch. parkat. Gart., für 100 000 Mark bei hoh. Anzahlung zu verkaufen und 1. 4. zu beziehen. 3 Mora. Pachtacker sind frei. Offerten unter K 272 an die Exped. des 'Boten' erbeten.

Haus oder Villa, als Pensionat geeignet, mit Gart., in best. Lage d. Nrb., sofort oder 1. April zu mieten oder event. zu kaufen gesucht. Offerten unter U 281 an die Geschäftsstelle des Boten erb. Kl., gut inlandsgehaltenes Bauernhaus m. Gartenland im Hirschberger Kreis zu kauf. od. pacht. gesucht. Gest. Off. unter R 256 an die Exped. des 'Boten' erbeten.

Zinshaus mit 12 Kleinwohnungen, 1/2 Stunde vom Bahnhof Dirschberg entfernt, bald zu verkaufen. Off. unter O 188 an die Expedition des 'Boten' erbeten.

Bäckerei-Grundstück von zahlungsf. Kauf. gef. Gest. Angeb. unter V 238 an die Expedition d. 'Boten' erbeten. Zu verkaufen gute Nutz- u. Sattelkud wegen Futtermangels, besgl. drei 10 Bock. alte Kunde, Kreuzung von est. Schäferhund mit Wolfshp. Södrich Nr. 19.

Erfahrener Herr zur Führung der Bücher kundenweise für hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter B 308 an d. Exped. d. 'Boten' erb.

Bertretung! Für Niederschlesien ist kreisweise Bertretung od. Meinverf. des pat. Lasthebegerütes 'Edma' zu betg. Auch z. probationsw. Mitnahme geeignet. Abnehmer sind Fuhrw. Bes. (Möbel-, Kohlen- u. sonst. Last.) u. Landwirte. Offerten unter S 213 an die Exped. des 'Boten'.

Absender für Schneeglöckchen sucht Max Streichhan, Berlin, Marktalle 2, Std. 272.

Offiziere, Beamte, Kaufleute die ihren Beruf wechseln wollen, finden nach befriedigender kurz Probezeit in Aussendienst einer Versicherungs-Gesellschaft Anstellung mit fest. Bezügen. Gest. Off. unter 110 a. d. O. A. E. Standke, Breslau I.

Wer guten Verdienst sucht, sende seine Abr. u. R 278 an den 'Boten'.

Volkerversicherung In der Branche in Akquisition u. Organisation bewährte Herren und Frauen für den Aussendienst unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Resultatnachweis erbeten u. 94 an die O. A. E. Standke, Breslau I.

Junger Mann, ledig, 32 Jahre alt sucht Stell. zum 1. Januar 1920 als Wirtschafter

für mittlere Landwirtschaft. Angebote unter A 197 an d. Exped. d. 'Boten' erb.

1 jüng. Tischlergesellen sucht Goldmann, Fannowitz (elektrisch. Betrieb).



# Café Hindenburg

## Kroll's Diele.

### Zum Silvester: Heiterer Konzert-Abend

— mit Ueberraschungen. —

ff. Bohnenkaffee und Pfannkuchen.  
Täglich von 7 Uhr an **Künstler-Konzert.**

Wünschen allen Gästen, Gönnern und Freunden ein

## gesundes, glückliches Neujahr!

### H. Kroll und Frau.

# Restaurant Schneekoppe

Gerichtsstr. 1. am Markt. Gerichtsstr. 1.  
**Grosse Silvesterfeier**

Punsch mit Gebäck. Gute Küche und Weine,  
Gleichzeitig wünscht ihren lieben Gästen,  
Bekannten und Verwandten ein  
**glücklich gesundes neues Jahr**  
Familie R. Gutbier.

# Berliner Hof.

## Großer Silvester-Ball.

Maskiert und unmaskiert.  
Von 12—1 Uhr: Ueberraschungen vieler Art.  
Punsch und Pfannkuchen,  
Kaffee, Schokolade, Tee, div. Gebäck.  
**Anfang 7 Uhr.**  
— Gut besetzte Ballmusik. —

# Berliner Hof.

Donnerstag (Neujahrstagsfeier):  
**Großes Tanzvergnügen**  
Gut besetzte Musik.  
Kaffee — Kuchen — Schokolade — Tee.

# Langes Haus

## Heute gr. Silvesterball

Anfang punkt 7 Uhr.  
hierzu laden freundlichst ein **Paul Hain und Frau.**

# Jägerwäldchen

hält sich zum Neujahrstagsfeier tagen bestens  
empfohlen.  
**Eduard Langer.**

# Gasthof zum Felsen.

Silvester und **TANZ.**  
Neujahr:

# Brauner Hirsch, Grunau

Allen meinen Freunden, Bekannten,  
werten Gästen und Gönnern

## die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Indem ich für alles Entgegenkommen bestens  
danke, bitte ich, mich auch im neuen Jahre  
gütig unterstützen zu wollen.

Ergebenst **Frau Rose.**

Am Neujahrstag:

# Großer Tanz.

Anfang 4 Uhr. Kein Tanzauflschlag.  
ff. Kaffee und Kuchen.  
Es ladet freundlichst ein **Familie Rose.**

# Wiener Café

und

## Konzerthaus.

Große

# Silvesterfeier

in allen Räumen.

Im großen Saale

# Silvester-Ball.

Maskiert und unmaskiert.  
Um 12 Uhr: **Prosit Neujahr!**  
Von 12—1 Uhr: **Konfetti-Schlacht.**  
Alle Ulk-Artikel vorhanden.

## Jubel und Trubel ohne Ende

sowohl im Café als auch in den Sälen.

W. Thormann.

Telefon 572.

Telefon 572.

# Pilsner Bierhalle

Priesterstr. 2.

Mittwoch, den 31. Dezember:

# Grosse Silvesterfeier

wozu freundlichst einladen

**A. Goebel und Frau.**

# Felsenkeller

Neujahr: **TANZ**

wozu freundlichst einladet

**Otto Neumann.**

### Wirtin,

burdaus energisch, erf. l. Kochen, Schichten, Einlösen, Gutesbefehtigung, Geflügelzucht u. Molkerei, im baldigem Antritt gef. Dienstoffe. Gehaltsanpr. und Bild erbeten an Frau von Ehrenrod, W. Schreiberdorf, Kreis Lauban.

Wirtin in Gebirgsdorf (4 erw. Pers.) sucht sof. od. spät. ehrl. anit. Eit. od. jümg. Hilfskraft f. alle Hausarb. und die Wäsche, am liebsten vom Lande. Gute Behandlg. zugesichert. Angebote u. Beugn. u. Gehaltsanpr. unter L 289 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

### Küchenmädchen

bei guter Behandlung f. bald od. spät. gefucht. Frau Gutbesitt. Weidner, Wärsdorf, Kreis Löwenberg Schl.

Ehrl. Mädchen. 15—16 J. bei guter Behandlg. f. H. Haushalt per bald gefucht Gunnersdorf, Wärsdorfstr. 4, links.

Alleinstehende Dame sucht zum 1. Januar 1920 ein jüngerer, sauberes

### Mädchen

f. Küche u. Haus. Melb. Wilhelmsh. 18. 1.

### Mädchen oder Frau,

im Haushalt erfabr., sucht bei gut. Lohn f. dauernde Stellung per bald oder 1. Februar 1920 Frau Kaufmann Seibel, Zarnowitz Masb.

Ein Mädchen f. Landwirtschaft. sucht bald H. Schindler,

Berthsdorf L. R. Nr. 86.

# Pest!

## Bedienungsrau

gesucht Contessastr. 7. I r.

**Jüng. Hausmädchen**  
für bald oder 15. Januar  
gesucht.

Fr. Kaufm. Aug. Berger,  
Bad Hainsberg.

## Nebenerdienst!

Suche zu kl. techn. Arbeit.  
intellig. Mädchen.

Offerten unter R 300 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Geb. Fräul., 24 J. alt,  
in all. häusl. Arb. erfahr.,  
wünscht i. sof. Stellg. in  
bess. Haushalt z. Vervollst.  
in Küche u. Haus. Gehalt  
kommt weniger in Frage,  
es wird mehr auf Fam.-  
Anschl. u. Behandl. gesch.  
Off. an Verordt. Schwel-  
ditz, Bismarckstr. Nr. 17.

## Ein Küchenmädchen

als zweites für bald oder  
später gesucht.

Hauptmann Engler,  
Berischdorf Nr. 45.

Ein jüngeres Mädchen  
zur Landwirtschaft gesucht  
Bismarckstraße Nr. 6.

## Ein tüchtiges

## Stubenmädchen

wird für sofort gesucht.

Frauen-Sanatorium  
Schreibekau-Marienthal.

Erkältung. Logierhaus  
sucht tüchtige, erprobene  
Saisonköchin

zum 1. 4. 20. Bewerb.  
mit Zeugnisabschrift. unt.  
T 268 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

## Kindermädchen oder

## Kindertfrau

sucht zu bald

Wlana Burschwig,  
Mittelmilch, Gut Nr. 12.

Suche per 15. Januar  
einl. Weiss. Mädchen.

Bahnhofstraße Nr. 58a,  
1 Treppe rechts.

## Ein Mädchen,

kräftig, i. den Haush. gel.  
fleißig. Paul Fröm-  
bern, Vollenbainer Str. 5

Für bald  
junges, zweites Mädchen  
gesucht.

Mebel, Schäbenstraße 35.

## Sauberes, gewandtes

## Herdmädchen

sucht

Pension Marienb. b.  
Schreibekau.

# Weinhaus Kempinski

Kaiser Friedrichstrasse 18  
Weinstuben und Bar.  
Grosse Silvesterfeier.

**Gerichtskretscham Hartau** bei  
Hirschberg.  
Heute Mittwoch, den 31. Dezember 1919:

# Silvesterkränzchen.

Ueberraschungen aller Art.

Anfang 8 Uhr abends. Anfang 8 Uhr abends.

Neujahr: ———

## Gemütliches Beisammensein.

Es laden freundlichst ein H. Grünhagel und Frau.

# Hartsteine Herischdorf.

## Am Neujahrstag: TANZ.

Zu zahlreichem Besuch auch im neuen Jahre  
ladet freundlichst ein

## Familie Kesselhut.

Unsere werten Gästen wünschen wir ein  
**gesundes neues Jahr.**

Ein aus Amerika heimgekehrter Zivil-  
Kriegsgefangener, Dr. der Chiropractik, sucht  
einige

## mobilierte oder unmöbl. Zimmer

zur baldig. Eröffnung eines in d. Vereinigten  
Staaten sehr beliebten medizinischen  
Selbstverfahrens. Angebote unter R 294 an die  
Expedition des „Vote“ erbeten.

Laden, gut gel., Hirsch-  
berg bis Hermsdorf, zu  
mieten oder pass. Grund-  
stück zu kaufen gesucht.  
Offerten unter W 239  
an d. Exped. d. „Vote“.

## 2-Zimmer-Wohnung

v. sof. od. spät. von jung.  
Ehepaar gesucht, Hirsch-  
berg, Cunnersdorf oder  
Straupitz. Off. u. J 271  
an d. Exped. d. „Vote“.

Junger Mann sucht eine  
**gute Pension m. Logis.**

Offerten unter W 261 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Großes, schönes,  
möblert. Balkonzimmer

bald zu verm. Warmbrunn,  
Zietzenstraße 12, I.

Möbl. Zimmer, mögl. m.  
Pension, in bess. Hause ge-  
sucht. Offerten u. M 252  
an den „Vote“ erbeten.

2 Stuben und Küche,  
event. Werkstelle, Stall u.  
Nebengebäude zu mieten ge-  
sucht. Offerten unter N  
297 an den Vote erbeten.

## Möbliertes Zimmer

in gt. Lage (Nähe Bahn-  
hof), ev. mit voller Verf.,  
für 1. Februar zu mieten  
gesucht. Angeb. m. Preis  
unter W 305 an die Exp.  
des „Vote“ erbeten.

## Werkmstr.-Bez.-Verein

Sonnabend, 3. Jan. 1920,  
abends 7 Uhr:

Monatsversammlung  
im Gasthof zum Rynast.

Der Vorstand.

## Kreisver. Warmbrunn

Verbd. Deutsch. Handl.-  
Gehilfen zu Leipzig.

Nächste Monatsstung  
Freitag, den 2. 1. 1920,  
abends 8 Uhr,

Restaur. Deutsche Flotte,  
Warmbrunn.

Vollzählig. Erscheinen in  
dieser Sitzung unbedingt  
erforderlich.

Der Vorstand.

# Gewerkschaftsbund der Angestellten, Ortsverband Hirschberg

in Schlesien.

Freitag, d. 9. Jan. 1920,  
abends 8 Uhr,

im Hotel „Preuß. Hof“:

## Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Berlesung d. Nieder-  
schrift über die letzte  
Versammlung.

2. Neuwahl des Vorst.

3. Wahl von zwei Rech-  
nungsprüfern.

4. Bericht u. Rechnungs-  
legung d. Vorstandes.

5. Aussprache über die  
zu erricht. Geschäfts-  
stelle.

6. Verschiedenes.

Bei der Wichtigkeit der  
Tagesordnung ist das  
Erscheinen jedes Kollegen  
und jeder Kollegin Ehren-  
sache.

Ferner machen wir auf  
die am Dienstag, 6. Jan.,  
abends 7 1/2 Uhr, stattfind.  
Sond.-Theatervorstellung  
Die Königin der Luft  
aufmerksam. Eintrittsk.  
sind noch i. Paul Rynasts  
Buchhandlg., Langstraße,  
zu haben

Der Vorstand.

# Pest!

## D. V. M.

Freitag, d. 2. Jan. 1920,  
nachmittags 2 Uhr:

## Monatsversammlung.

## Vergnügungsanzeiger

## Heute Tanz

in Hirschberg:

in den Gasthöfen  
Apollo  
Fleischelner  
Goldener Grell.

Gasthof zum Rynast  
Langes Haus  
Schwarzes Hloh  
Tenglerhof

in Cunnersdorf:

Andreasschänke  
Gerichtskretscham  
Drei Eichen

Gasth. z. Schneekoppe  
Gasthof zur Post

in Brunau:

Gerichtskretscham,  
in Straupitz:

„Reichsgarten“.

# Reichsgarten, Straupitz

Heute zum Neujahrstage:

## Großes Tanzkränzchen.

Bohnenkaffee und Hausgebäck.  
Es ladet freundlichst ein Frau Kensch.

# Gasthof z. weißen Löwen, Hermsdorf u. K.

## Silvester-Tanz.

# Gasthaus zum weißen Löwen,

# Hermsdorf u. K.

## 1. Januar: TANZ.

Es laden freundlichst ein Max Baumert nebst Frau.

# Kynwasser. „Rübezahl.“

Am Neujahrstag:

## Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet Familie Fischer.  
Eintritt für Herren 1 Mk., Damen 0,50 Mk. Tanz frei.

# Wilhelmshöhe bei Petersdorf

Silvester und Neujahr:

## „Sidel wie immer“.

Anstich von „Siechen“.

# Kretscham Hartenberg.

Zum Neujahr 1. Januar 1920:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet Fritz Schröter und Frau.

Gerichtskretsch. Nied.-Giersdorf i. R.  
Neujahrstag!

**Groß. Tanzvergnügen.**  
Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.  
Es laden freundlichst ein  
Frd. Henkel und Frau.

Gerichtskretscham Petersdorf im Riesengeb.  
Am Neujahrstag:

**Große Tanzmusik.**  
Es laden ein  
Hermann Labe und Frau.

**Gasthaus zur Feige,**  
Selffersdorf.

Zum Neujahrstage: Tanzmusik,  
wazu freundlichst einladen  
W. Pirlich und Frau.

Gerichtskretscham Lomnitz.  
Heute Neujahrstag!

Anfang 5 Uhr nachm. **TANZ.** Anfang 5 Uhr nachm.  
Gleichzeitig wünscht allen Freunden und Gästen ein

**gesundes neues Jahr.**  
Familie G. Exner.

Frankes Gasthaus, Fischbach.  
Am Neujahrstage:

**Tanz.**

Neues Parkett. Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
C. Franke.

**Hotel u. Café „Reichshof“**  
Ober-Krummhübel.

**Große Neujahrsfeier**  
mit musikalischer Unterhaltung und Tanz.  
Anfang 4 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.  
August Kremser und Frau.

Gleichzeitig bringe ich meine Konditorei mit  
ff. Kaffeegebäck, Pfannkuchen Torten in empfehlende  
Erinnerung.  
Albert Reich.

**Hotel und Café „Reichshof“**  
Ober-Krummhübel.

Sonntag, den 4. Januar 1920

**Große Eröffnungs-  
und Einweihungs-Feier**  
mit musikalischer Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr nachm.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt  
Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst  
August Kremser, neuer Besitzer.

**Brauerei Rudelstadt.**

Den **TANZ.**  
1. Januar!

**Schwarzer Adler, Kupferberg.**  
Neujahr:

**Großes Tanzvergnügen**  
wazu freundlichst einladet  
Frau E. Otto.

**Stadt-Theater.**

Heute Donnerst. (Rein.),  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Zu ermäßigten Preisen!  
Die Königin der Luft.

Abends 8 Uhr:  
Zum 1. Male:  
Die Schöne vom Strand.

Operetten-Posse in drei  
Akten von Hammerthal u.  
Kabelburg.

Mus. v. Leo Schottländer  
Freitag abends 8 Uhr:  
Zum letzten Male!

Zu kleinen Preisen!  
Flaschenpost als Erzieher  
Sonntags nachm. 3 1/2 U.  
Prinzessin  
Tausend schön.

Abends 8 Uhr:  
Einmaliges Gastspiel des  
Charakterdarstellers

vom ehem. königl. Schau-  
spielhaus Hannover  
Oskar Teuscher:  
Kabale und Liebe.

Operett. Trauerspiel in  
5 Akten von Schiller.  
Wurm: Oskar Teuscher.

**Senolertof.**

Silvester und Neujahr:  
Grosse Tanzmusik.  
Frau Anna Tengler.

Kretscham Sirlapitz.  
Am Neujahrstage:

Grosse Abschiedsfeier  
mit Tanz.

Bohnenkaff. m. Gebäck.  
Es laden freundlichst ein  
Reinh. Dittmann u. Frau

**Böberbühndorf.**  
Gasthof zur Erholung.

Neujahr: Tanz.

Zum Jahreswechsel  
die best. Glückwünsche!  
Familie Gläser.

Gerichtskretscham  
Herischdorf.

Neujahrstag:  
**Tanz.**

Anfang nachm. 4 Uhr.

Gerichtskretscham  
Gotschdorf.

Zur Silvestertour  
lad. alle Freunde freund-  
lichst ein  
Kathelin Scholz.



**Kammerlichtspiele**

Hirschbergs größte u. vornehmste  
Lichtbild-Bühne.

Heute letzter Tag mit

**Hilde Wörner**

In dem 4 aktigen Drama

**Das Lächeln der  
kleinen Beate.**

Als 2. Schlager:

**Die einsame Frau.**

(Ein Frauenschicksal) 4 Akte. In der Titelrolle:

**Magda Madeleine.**

Als ersten gewaltigen Schlager von unseren  
Erstaufführungen im neuen Jahre bringen wir  
ab Freitag bis einschl. Montag:

**Carola Toelle**

in ihrem 3. Film der Serie 1919/20.

**Die Ehe der Frau Mary.**

Schauspiel . . . 4 Akte . . . aus den großen Wäldern  
des Westens. Ferner wirken mit:

Carl de Vogt, Erika Unruh.

Carola Toelle, neben Henny Porten einer  
der berühmtesten Lichtbildsterne, wird wegen der  
großen Ähnlichkeit mit ihr die zweite  
Henny Porten genannt.

Im Beiprogramm:

Das lustige Kleeblatt.

Melita Petri  
Herbert Paul Müller  
Leo Peukert

**Bis früh um fünf.**

Schwank in 3 Akten nach der gleichnamigen Posse  
von Kren und Lippschitz.

Kammer-Lichtspiel-Orchester

Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Mit Helbluft angenehm durchheizter Saal.

Telegramm! Halt! Telegramm!

Erich Kaiser-Titz

der beste, größte und beliebteste Künstler gibt vom

Freitag, den 2. Januar bis Montag, den 5. Januar im

Apollo-Theater

ununterbrochen Vorstellung in dem großen Sittenschauspiel

Tausend und eine Frau.

6 Riesenakte.

Erich Kaiser-Titz,

der Liebling aller Besucher, bekannt aus der 20-aktigen

Menschheitstragödie Kain,

bedarf wohl kein. weiteren Erwähnung.

Die größte Sensation des Tages

Bitte die ersten Vorstellungen besuchen, um den großen Andrang zu vermeiden.

An diesen Tagen der enormen Unkosten wegen kleine Preiserhöhung.

Außerdem das Lustspiel

Die Launen der schönen Suzann.

Dir. Joh. Wardažky.

32 der besten Filmschauspieler spielen mit

Erich Kaiser-Titz.

Drei Eichen, Cunnersdorf.

Dreie zum Neujahrstage: Gross. Tanzkränzchen. Musik v. d. Stadtkapelle.

Radfahrer-Verein

Freundlich. Hain Gansberg.

Sonnabend, 3. Januar: Gr. Christbaumfest im Oberreitsham Buchwald.

Anfang abends 7 Uhr. Es ladet freundlich ein der Vorstand.

Neujahr ladet zur Tanzmusik

freundlich ein, gleichzeitig allen Freund. und Bekannten

Glück und Segen im neuen Jahre!

Fam. Gsch. Berbisdorf

Hotel Rosenarten Warmbrunn,

empfiehlt seine Besattheit. zu Silvester und Neujahr einer gütigen Beachtung.

Musik. Unterhaltung. R. Weniger und Frau.

Gerichtskretscham Kaiserswaldau. Sonntag:

Gr. Tanzvergnügen.

Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein Kruppa.

Kretscham Antoniwald.

1. Neujahrstag: Grosse Tanzmusik, wozu freundlich einladet Moritz Theuner.

Gerichtskretscham Winderl.

Donnerstag, 1. Januar: Tanz.

Es ladet ergebenst ein Retzholt Hainle.

Kretscham Riemendorf.

Donnerstag, 1. Januar: Tanzmusik,

wozu freundlich einladen G. Gremle und Frau.



Kronprinz

Schützenstraße 17.

Nur noch am Neujahrstag 1. Januar 1920: Beginn 3 Uhr

„Tscherkassenblut“

Großes Sittendrama in 4 Akten von Eulenia Grölin Adlersfeld-Balkeström mit Theodor Becker u. Maria Stork in den Hauptrollen.

Hannes Millionengründung

Glänzendes Lustspiel in 2 Akten mit Hanno Brinkmann.

Von Gotenburg nach den Trollhättafällen (Naturaufnahme).

Ab Freitag, 2. Januar 1920:

Beachten Sie unsere aushängende Reklame!

Der Bombenerfolg aller Großstädte!

Kein Aufklärungs-Film!

Moderne Töchter

Gewaltigstes satyrisches Sittendrama aus Berlin W 5 große Akte nach dem Roman von Margarete Maria Kanger „Dem Vierge“

(Sklaven der Sinnlichkeit.)

In den Hauptrollen: Die russige Vulgarin Manja Tzatschowa :: Max Laurence Rudolf Lettinger :: Carl Falkenberg :: Margarete Kupfer - Olga Engl.

Großartigste Ausstattung! Eleganteste! Ein Film, wie er in seiner Art in Hirschberg noch nie gezeigt wurde!

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt über die kürzliche Uraufführung im Marmorhaus: „Das Milieu des delikar behandelten Stoffes ist ganz aus dem modernen Leben gegriffen. Außerst spannend sind namentlich die aktuellen Bakkaratspielszenen. Die russige Manja Tzatschowa verkörpert in der Hauptrolle eine die Männer am Gängelband führende Frau in Spiel und Geste vornehm künstlerisch.“

Für Jugendliche verboten

Zu diesem Film eigene Musik ausgeführt von unserem vorzüglichsten Orchester:

Beginn: 4, 6.10, 8.15 :: Sonntags ab 3 Uhr.

Besuch der Nachmittags-Vorstellungen des zu erwartenden starken Andranges wegen dringend empfohlen.

Hirschberger Lichtspiel-Haus.

Vornehmste Lichtbild-Bühne. :: Direktion: G. Nohmann.

Erich Kaiser-Titz, der größte Künstler.

Erich Kaiser-Titz, der Liebling aller.

**Ida Peter  
Richard Conrad**

Verlobte

Cunnersdorf Silvester 1919 Landeshut.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter  
**Elisabeth Zimmer** mit dem Landwirt Herrn  
**Conrad Raupach**, Leutnant d. Res. der Fuss-  
artillerie, zeigen hiermit an

**Otto Wilm und Frau  
Margarete** verw. Dr. Zimmer geb. Bading.

**Elisabeth Zimmer  
Conrad Raupach**

Verlobte

Warmbrunn Silvester 1919. Ketschdorf

Als Verlobte grüßen:

**Klara Jigemann  
Alfred Haase**

Hermsdorf b. Waldenburg. Petersdorf i. R.

**Frieda Haase  
Gerhard Sehnert**

Glersdorf i. Rsgb. Petersdorf i. Rsgb.

**Elfriede Schwaniß  
Bruno Heppe**

Verlobte

Hermsdorf-Kynast.

Als Verlobte grüßen

**Erstchen Weimann  
Alfred Menz**

Petersdorf i. Rsgb. Seidorf i. Rsgb.  
Neujahr 1920.

**Hedwig Ruhlich  
Heinrich Koch**

Verlobte

Petersdorf i. Rsgb. Neu jahr 1920

**Eise Rohleder  
Carl Hölscher**

Verlobte

Fischbach i. Rsgb. Burg b. Bremen  
Neujahr 1920.

**Neujahrswunsch!**

Eine ordentliche, saubere,  
fleißige, autmütige und  
wirtschaftl., lebenslustige  
Kriegerwitwe,  
29 Jahre, katb., mit 2 Kin-  
dern, wünscht d. Bekann-  
schaft eines ebensolchen  
lungen Mannes oder Wit-  
wers, der es aut zu Kin-  
dern meint, wenn möglich  
Ei-heirat in e. Wirtschaft.  
Offerten mit Bild unter  
O 298 a. d. Exp. d. Bote.

Intellig. Landwirtstochter,  
vermö., ev., 25 J. alt, w.  
Neigungsche mit solidem,  
strebf. Herrn, gute Ersch.,  
in. alleinsteh. Witwer nicht  
ausgeschlossen. Offerten  
unter P 299 an die Expe-  
dition des „Bote“ erbet.

Witwe mittl. Alters sucht  
Bekanntschafft eines solid.  
Herrn wecks spät. Heirat.  
Offerten unter Z 152  
an die Expedition des  
„Bote“ erbeten.

**Neujahrswunsch!**

Arbeiter, 29 J., ev., mittl.  
Fig., Nichtänz., wünscht  
l. gütl. zu verheir. Witw.  
n. ausgechl. Ernstg. Off.  
n. Bild u. U 193 „Bote“.

**Monteur,**

ev., Ende 20er J., sucht  
Bekanntschafft mit häusl.  
ersog. Fräulein bis zu 25  
Jahren wecks Heirat.  
Etwas Vermögen erw.  
Offerten mit Bild unter  
B 286 an die Expedition  
des „Bote“ erbeten.

**Neujahrswunsch!**

Zwei in. bess. Mädchen  
wünschen Bekanntschafft  
ebensolcher Herren wecks  
Heirat Offerten unter L  
251 an die Expedition d.  
„Bote“ erbeten.

Schullos geschied. Frau,  
26 J., ev., w. Herrn zw.  
späterer Heirat kennen s. l.  
Offerten unter K 294 an  
die Expedition des Bote.

Knit. Mädchen, 26 J. alt,  
ev., sucht ebenf. Herrn zw.  
späterer Heirat kennen zu  
lern. Off. Z 326 an Bote.

**Neujahrswunsch!**

Lüchtig. Landwirt. 28 J.,  
wünscht Bekanntschafft mit  
Landwirtstochter oder ja.  
Witwe wecks Heirat.  
Ei-heirat in Landwirtsch.  
bevorzugt. Offerten wenn  
möglich mit Bild unter  
T 200 an den Bote erbet.

**Witwer,**

Mitte 40. Professionist.  
Bestb., sucht e. Wittiv, w.  
Heirat nicht ausgeschlossen.  
Offerten unter P 268 an  
die Exped. des „Bote“.

**Besseres Fräulein.**

Mitte 30. inaeubl. Ersch.,  
eig. Heim, ohne Anh., sehr  
wirtsch., zurückgez. lebend.  
wünscht bess. Alt. Herrn  
wecks spät. Heirat kennen  
zu lernen. Off. n. U 884  
an die Exped. des Bote.

Als Verlobte grüßen

**Anna Finger  
Hermann Nixdorf**

Schmiedeberg Silvester 1919 Straupitz

**Ida Drömer  
Walter Trömer**

Verlobte

Querseifen Neujahr 1920 Krummhübel

**Margarethe Gruß  
Kurt Matthes**

Verlobte.

Obersteinsieffen i. R., Bentschen  
Kaiser Friedrich-Baude. (Posen).  
Silvester 1919.

Als Verlobte grüßen

**Frieda Gebauer  
Julius Hainke**

Kleferhäuser. Neukemnitz.

**Anna Fricke  
Gustav Heisig**

Verlobte.

Berblisdorf, Arnsdorf i. Rsgb.,  
Weihnachten 1919.

**Erna Simon  
Paul Vorwerk**

Verlobte

Rothengrund Silvester 1919. Seidorf

Als Verlobte grüßen

**Ida Niepel  
Heinrich Ruffer**

All-Schönau Kammerwaldau  
26. Dezember 1919.

**Gertrud Herrmann  
Anton Nisser**

Verlobte

Landeshut i. Schl. Hirschberg i. Schl.  
Silvester 1919.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Frau Minna Krüger**  
 geb. Gericke  
**Martin Bräuer**  
 Kaufmann  
 Konitz i. W./Pr.      Hirschberg i. Schl.

**Selene Bauschild**  
**Martin Exner**  
 Verlobte  
 Namslau      Silvester 1919      Arnsdorf i. R.

Ihre am 30. d. Mts. vollzogene  
 Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**Apotheker Jos. A. Kauth**  
 und Frau Elisabeth, geb. Fitzmann.  
 Bad Warmbrunn, den 31. Dezbr. 1919.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit zufall  
 gewordenen Gratulationen u. Geschenke sagen wir allen  
 unsern herzlichsten Dank.  
**Reinhold Rindfleisch u. Frau**  
 Ida geb. Baumerl.  
 Straupitz, den 27. Dezember 1919.

**Danksagung.**  
 Alle lieben Verwandten, werten Nachbarn und  
 Freunde, sowie den geehrten Fuhrwerksbesitzer- und  
 Gesangsverein Krummhübel bitten wir für Gratulationen  
 und Geschenke zur Silberhochzeit auf diesem Wege  
 den aufrichtigsten und herzlichsten Dank  
 entgegen nehmen zu wollen.  
 Krummhübel, den 29. Dezember 1919.  
**G. Siebenhaar und Frau.**

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit über-  
 sandten Gratulationen und Geschenke sagen wir  
 Allen unseren  
**herzlichsten Dank!**  
 Schönau a. K., den 30. Dezember 1919  
**Emil Kretschmer und Frau**  
 Pauline, geb. Geiseler.

**Botenleser von Landeshut!**  
 Wer vom 1. Januar 1920 ab den  
 „Boten“ regelmäßig und bestimmt  
 schon am Abend d. Erscheinens zu lesen  
 wünscht, bestelle ihn jetzt nicht mehr  
 bei der Post, sondern nur bei  
**Herrn Wilhelm Duffeck,**  
 Trautenauestraße 8,  
 welchem wir das Austragen des  
 „Boten“ anstelle des Herrn Ad.  
 Raepelt ab 1. Januar 1920 über-  
 tragen haben. :: ::  
 Die Geschäftsstelle des „Boten“.

**Hedwig Dietrich**  
**Erich Ziegert**  
 grüßen als Verlobte.  
 Neujahr 1920.  
 Dörmisdorf (Kynast)  
 Warmbrunn.

Dem Reichswehr-Jäger-  
 Bataillon von Neumann  
 Nr. 5 sind von Dörmisdorf  
 und Umgegend aus An-  
 laß des Weibhandesfestes  
 Spenden in gr. Zahl  
 ausgegangen, die es er-  
 möglichten, allen i. Grens-  
 schub stehenden Jägern  
 eine Weihnachtsfreude zu  
 bereiten. Leider ist es  
 nicht möglich, jedem Ein-  
 zelnem unseren  
**herzlichsten Dank**  
 zu sagen, ich muß es na-  
 mens aller Angehörigen  
 des Bataillons daher auf  
 diesem Wege tun.  
 von Pilsow,  
 Major u. Batl.-Kommd.

Für die reichlich einge-  
 gangenen Gaben zur Ver-  
 richtg. einer Weihnachts-  
 bescherung für die Armen  
 unserer Anstalt sagen wir  
 allen freundlichen Gebern  
 ein herzliches  
**„Vergelt's Gott“!**  
 Für Ablösung der Neu-  
 jahrs-Gratulation gingen  
 ein von Gebrüder Erfurt  
 10 Mk. und von Apothel.  
 Handke 5 Mk.  
 Der Vorstand d. Siechen-  
 hauses.  
 Niebuhr, Pastor em.

**Zungeheile,**  
 Landwirt, Bes. einer H.  
 Landwirtsch., 43 S., ev.,  
 von angenehm. Aussehen,  
 wünscht Verkehr mit Alt.  
 Mädchen m. Verm. zwecks  
**Heirat.**  
 Off. A 307 an d. „Boten“.

**Dr. med. Roesch**  
**Schmiedeberg**  
 hat lebt  
 ein. Telefon Nr. 171.

Der Drechslermeister  
**Emil Schödel**  
 aus Kaiserwaldau i. R.  
 ist durch das Amtsgericht  
 Dörmisdorf (Kynast) unt.  
 vorläufige Vormundschaft  
 gestellt; zu seinem vor-  
 läufigen Vormund bin ich  
 bestellt. Als solch. warne  
 ich jedermann, meinem  
 Mündel etwas zu borgen,  
 da meinerseits solche  
 Schulden nicht bezahlt  
 werden.  
 Kaiserwaldau,  
 den 29. Dezbr. 1919.  
 Trautwott Fischer.

Heute früh 1 Uhr erlitt ein sanfter Tod  
 von seinem schweren Leiden meinen innig-  
 geliebten Mann, unseren treuerkennenden Vater,  
 Schwieger- und Großvater  
**Carl Scholz**  
 Veteran von 1870/71  
 im Alter von 72 Jahren 11 Monaten.  
 In tiefer Trauer:  
**Karoline Scholz**  
**Elisabeth Hielscher,**  
 geb. Scholz,  
**Helene Reuner,**  
 geb. Scholz,  
**Hermann Hielscher**  
**Wilhelm Reuner.**  
 und Enkelkinder.  
 Seiborf, Döberluffersdorf,  
 den 30. Dezember 1919.  
 Beerdigung: Freitag, den 2. Januar 1920,  
 nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Todes-Anzeige.  
 Am 28. Dezember verschied nach kurzem  
 Krankenslager meine liebe Tochter u. Schwester  
 die Jungfrau  
**Minna Haider**  
 im Alter von 21 Jahren 8 Monaten.  
 Dies zeigt tiefbetrübt an  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Grunau, den 31. Dezember 1919.  
 Beerdigung: Freitag nachm. 1½ Uhr vom  
 Trauerhause, Grunau Nr. 1, aus.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teil-  
 nahme, welche mir während der langen Krank-  
 heit und bei der Beerdigung meines lieben  
 guten Bruders zuteil geworden sind, sage ich  
 hiermit allen, allen meinen herzlichsten  
 Dank.  
 Die tieftrauernde Schwester  
**Marie Jerischek.**  
 Dörmisdorf, den 31. Dezember 1919.

**Konservatorium der Musik**  
 Ober-Schreiberhau, Gartenweg.  
**Unterrichtsbeginn:**  
**Montag, den 5. Januar 1920**  
 Anmeldungen neuer Schüler baldigst erbeten  
 Eintritt jederzeit. — Prospekte kostenlos im  
 Konservatorium und in Oesler's Buchhandlung.  
 Der Direktor: **Schild.**  
 Fernsprecher 105.

**Hausfleißverein Warmbrunn.**  
 Mittwoch und Sonnabend  
 von 10—1½ u. 3—6 Uhr  
**geöffnet und geheizt.**  
 An den übrigen Wochentagen in der angegebenen  
 Zeit nur auf besonderen Wunsch zugänglich.

### Bekanntmachung.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe beabsichtigt, auch im nächsten Jahre im hiesigen Bezirk einen staatlichen Heizerkursus abhalten zu lassen.

Dieser soll in Hirschberg i. Schl. in der Zeit vom 15. bis 27. März 1920 stattfinden.

Zur Teilnahme an dem Kursus, der als Tagesunterricht von 8- bis 9stündiger Dauer abgehalten wird und in einen theoretischen und einen praktischen Teil zerfällt, sind im allgemeinen Arbeiter und Handwerker berechtigt, welche mindestens 1 Jahr lang Dampfkessel bedient haben. Doch können zur Teilnahme an dem Lehrkursus in einzelnen Ausnahmefällen auch Werkmeister und ähnliche Aufsichtsbeamte sowie Personen zugelassen werden die noch kein volles Jahr als Heizer praktisch tätig gewesen sind, wenn ihr Arbeitgeber oder der Dampfkesselüberwachungsverein dies befürwortet und wenn dadurch die zulässige Zahl der Teilnehmer, die nicht größer als 40 sein soll, nicht überschritten wird. Das Schulgeld beträgt 6 Mark und ist von den Teilnehmern vor Beginn oder spätestens am ersten Tage des Unterrichts an die ihnen bezeichnete Kasse zu zahlen. Zur Erleichterung des Besuchs des Kursus hat der Herr Minister bestimmt, daß Hezern, denen durch den Besuch des Kursus erhebliche Unkosten entstehen oder die sich zurzeit des Kursus außer Stellung befinden, eine Beihilfe bis zur Höhe von 20 M. neben dem Erlaß des Schulgeldes gewährt werden kann. Entsprechende Anträge sind mit einsehender Begründung und mit dem polizeilichen Nachweise der Bedürftigkeit gleichzeitig mit der Anmeldung zum Kursus einzureichen. Nach Beendigung des Unterrichts findet eine mündliche Schlussprüfung statt. Den Schülern werden Bescheinigungen darüber ausgestellt, daß sie an dem staatlichen Heizerkursus mit vollem Tagesunterricht regelmäßig teilgenommen und zutreffendenfalls, daß sie sich der Schlussprüfung mit Erfolg unterzogen haben.

Die Anmeldungen sind bis zum 15. Januar 1920 an die Gewerbeinspektion in Hirschberg i. Schl. zu richten, die auch weitere Auskunft erteilt.

Ich mache auf die Einrichtung dieses Kursus besonders aufmerksam und empfehle eine rege Anteilnahme an ihm. Da dies nicht nur im Interesse der Kesselheizer und Kesselbesitzer, sondern auch im allgemeinen öffentlichen Interesse liegt.

Blegwitz, den 10. Dezember 1919.

Der Regierungs-Präsident.  
In Vertretung.  
Doffart.

IF 8/14 4986.

### Eröffnung der städtischen Wärmehalle.

Auf Beschluß des Magistrats ist eine städtische Wärmehalle in den Restaurationsräumen des Kunst- und Vereinshauses (zur ebenen Erde) eingerichtet worden. Alle Personen von 15 Jahren aufwärts haben Zutritt und können sich darin ungehindert während des Tages anhalten. Kleinere Kinder nur in Begleitung Erwachsener. Verschiedene Bücher und Zeitschriften werden zum Lesen ausgegeben, dürfen aber aus der Halle nicht mitgenommen, sondern müssen an die Hallenaufsicht vor dem Verlassen der Halle abgegeben werden.

Die Halle ist nur Wochentags von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends geöffnet. Die Verhaltensvorschriften sind zu beachten und zu befolgen.

Die Eröffnung ist Montag, den 4. Januar 1920, vormittags 10 Uhr.

Allen Bewohnern der Stadt wird die Benutzung empfohlen.

Hirschberg, den 30. Dezember 1919.

Der Magistrat.

### Am 5. Januar 1920

Beginn neuer Kurse in allen Fächern des kaufmännischen und landwirtschaftl.

### Büros.

Erfolgreiche praktische Ausbildung.

Kaufmännische Privatschule von J. Großmann, Bahnhofstr. 54.

Infolge der andauernden Nachfrage nach kaufmännischen Kräften jetzt günstige Gelegenheit zum Vorbereiten.

### Hirschberger Thalbahn N.-G.

Wir geben hiermit folgendes bekannt:

1. Ab Freitag, den 2. Januar 1920, findet die Ausgabe der Zeitkarten (Monats-, Schüler-, Arbeiter- und Wohlfahrtskarten) am Schalter unseres neu erbauten Vortierhauses an Wochen- und Sonntagen in der Zeit von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags statt.

Daneben werden auch Hundsfachen in der Zeit von 6 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends zur Ausgabe gelangen.

Die Verkaufsstellen in der Papierhandlung des Herrn Kienast in Hirschberg und der Germania-Druckerei des Herrn Fäsche in Warmbrunn bleiben bestehen.

Der Kleinverkauf von Glühlampen und Sicherungen erfolgt ebenfalls durch den Vortier.

2. Die Gesellschaft ist unter Nr. 188 an das Fernsprechnetz des Postamtes Hirschberg und unter Nr. 11 an das Fernsprechnetz des Postamtes Warmbrunn angeschlossen und kann vom 10. Januar ab telephonisch sowohl an Wochen- als auch an Sonntagen von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends über Postamt Hirschberg und von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends über Postamt Warmbrunn unter vorgenannten Nummern erreicht werden.

3. Bei der dauernden Ueberfüllung der Wagen kann das Rauchen auf den Plattformen der geschlossenen Motorwagen nicht mehr gestattet werden. Dagegen bleiben die Anhängerwagen nach wie vor für Raucher frei.

4. Bei den Anhängerwagen müssen während des Winters die Türen zu den vorderen Plattformen geschlossen gehalten bleiben.

5. Bei überfüllten Wagen wird das Aus- und Einsteigen durch die auf den Plattformen angebrachten Klappstiege außerordentlich erschwert. Auf Anweisung der Schaffner sind daher die Klappstiege hochzuklappen, sofern sich mehr als die festgesetzte Anzahl Personen auf der Plattform befinden.

6. Auf Grund einer Anordnung des Reichsbahnen-Kommissars dürfen die Wagen nur bei 5° unter Null Außentemperatur geheizt werden. Heizmaterial wird jedoch für diesen Zweck seitens der Rohlenwirtschaftsstelle nicht mehr überwiesen. Ein Heizen der Wagen ist daher nur noch bei größter Sparsamkeit möglich, solange die vorhandenen Bestände ausreichen.

Die Bestimmungen zu 3, 4 und 5 treten mit dem 2. Januar in Kraft.

Hirschberg, den 30. Dezember 1919.

Die Direktion.  
Daufer.

**Gasthof „Goldener Greif“.**  
Allen werten Gästen und Bekannten  
**einfröhlich.**  
**neues Jahr**  
Familie Anders.

Herzliche Glück- u. Segenswünsche zum neuen Jahre allen wert. Kunden und Bekannten.  
Schneidermeister Hermann Bachmann u. Frau, Dufsdorf.  
Fernspr. Bahn 69.

**Viel Glück und Segen**  
zum neuen Jahre  
allen Freunden u. Bekn.  
Max Adolph und Frau,  
Gasthof „zum Baden“, Betersdorf i. R.

Allen Freund. u. Bekannt.  
zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche.  
**Emil Beyer,**  
Maurer- u. Zimmermstr.,  
nebst Frau,  
Giersdorf i. Rsgb.,  
1. Januar 1920.

Die besten Wünsche zum neuen Jahre!  
**E. W. Anders,**  
Jnh. Max Gaertner.

Indem ich für gütige Unterstützung im vergang. Jahre danke, wünsche ich allen Freunden u. Bekn.  
**viel Glück**  
zum neuen Jahre  
und bitte, mich auch dies. Jahr mit Aufträgen beehren zu wollen, indem ich reelle Bedienung bei sol. Preisen jedermann zusich.  
**Josef Bittner,**  
Baumternehmer,  
Budywald i. Rsgb.

Ein gesund., glückliches neues Jahr wünscht all. seinen Kund. und Freunden  
**Kutscherstube**  
**Hotel Deutsches Haus,**  
Bahn.

Unsere werten Kunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche  
Fleischermesser  
**Joh. Dittmann u. Fam.**  
Grunau, 1. 1. 1920.  
Uns. Kundsch. wünscht ein gesundes Neujahr  
**Osw. Ender und Frau,**  
Grunau.

Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche  
allen Freunden und Bekannten.  
**Familie Fritz Exner,**  
Krummhübel i. R.

Allen unsern werten Gästen, Freunden u. Bekannten  
**viel Glück u. Segen**  
im neuen Jahr wünschen  
**Karl Feist u. Frau,**  
Gasth. z. Hofstein,  
Sellerschau,  
den 1. Januar 1920.

Allen meinen w. Gästen,  
Freunden und Bekannten  
**viel Glück und Segen**  
zum neuen Jahre.  
Martin Feist u. Famil.,  
Gasth. Deutsch. Kaiser,  
Voigtzdorf.

Sch wünsche meiner wert.  
Kundschaft  
**viel Glück und Segen**  
im neuen Jahre!  
Familie Finger,  
Kohlenbdl., Cunnersdorf.

Allen unj. werten Gästen,  
Freunden und Bekannten  
die best. Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!  
Alfred Fischer u. Frau,  
Rynowfer,  
Hotel „Rübezahl“.

Unseren werten Kunden,  
sowie allen Verwandten  
und Bekannten  
wünschen wir  
ein recht gesundes und  
glückl. neues Jahr!  
Richard Friebe  
und Frau.  
Grunau, 1. 1. 1920.

Unseren werten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
**viel Glück und Segen**  
im neuen Jahre!  
Famil. Wih. Friedrich,  
Ober-Herlichsdorf.

Meinen werten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
**ein frohes Neujahr!**  
G. Friesch und Frau,  
Niedermühle Malwalbau

**Die besten Glück-  
und Segenswünsche**  
zum neuen Jahre  
allen seinen w. Kunden,  
Freunden und Bekannten  
Hermann Friese,  
Fleischermesser, u. Frau,  
Lomnik i. R.

Allen Freunden u. Kund.  
**ein glückliches neues  
Jahr!**  
Familie Giersch,  
Pferdehandlung,  
Tischartmannsdorf.

**Ein frohes  
und gesundes  
neues Jahr**  
wünscht d. geehrt. Gästen  
und empfiehlt seine Besol-  
litäten einer geneigten  
Beachtung  
Familie Gottwald,  
Schweizerei Schwarzbach

Allen meinen w. Gästen,  
Kunden und Bekannten  
**ein gesundes,  
neues Jahr.**  
Frau Anna Gräbel,  
Fleischerei und Gasthaus,  
Zillertal i. R.

Zum Jahreswechsel  
allen meinen Kunden u.  
Bekanntem ein herzlich  
**Prosit Neujahr!**  
Karl Grund,  
Klempnerei u. Installat.,  
Petersdorf i. R.

**Ein frohes u. gesundes  
neues Jahr**  
wünschen ihrer w. Kund-  
schaft sowie allen Ver-  
wandten, Freunden und  
Bekanntem  
Gust. Günther u. Frau,  
Hannetendorf.

**Zum Jahreswechsel**  
empf. sich glückwünschend  
Familie Carl Hartwig,  
Robyproduktengeschäft,  
Schützenstraße Nr. 27/28.

**Ein frohes Neujahr**  
wünscht allen Kunden u.  
Gönnern und bittet um  
fernere Wohlwollen  
G. Hielscher und Frau,  
Eisfäheri u. Barlettsesch.,  
Mauer a. B.

**Die herzlichsten  
Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel  
sendet mit der Bitte um  
fernere Wohlwollen  
Fleischermstr. Hoffmann  
und Familie,  
Berbisdorf.

Ein frohes, gesundes  
**neues Jahr**  
wünscht seiner w. Kund-  
schaft von Stadt u. Land  
Familie Hubrich,  
Ausscherhude Doel Rechen

**Die herzlichsten  
Glückwünsche**  
zum neuen Jahre  
allen Freunden u. werten  
Kunden  
Handelsmann  
Rob. Hezbober u. Frau  
Grunau.

**Gesundheit u.  
viel Glück**  
wünschen allen ihren  
Gästen, Freunden und  
Bekanntem  
zum neuen Jahre  
Paul Hummel u. Frau,  
Hermsdorf (Rynau).  
Er lebt!

**Glückliches, gesundes  
neues Jahr**  
wünscht allen lieb. Freun-  
den und Gästen von nah  
und fern  
Familie Innerbichler,  
Gasthof z. gold. Löwen.

**Viel Glück und Segen**  
zum neuen Jahre  
wünscht seiner w. Kund-  
schaft v. hier u. auswärts  
Familie A. Jahn,  
Bäckermeister,  
Attenuin i. R., 1. 1. 20.

Allen werten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
von nah und fern wünscht  
ein fröhliches, gesundes  
neues Jahr  
Gustav Just u. Familie.  
Robertshrdorf,  
den 1. Januar 1920.

Allen werten Kunden  
ein gesundes u. glückl.  
neues Jahr  
wünscht  
Alfred Kammel u. Frau,  
Erdmannsdorf.

**Ein glückliches neues  
Jahr**  
allen werten Kunden und  
Freunden!  
G. Kasper und Frau,  
Zillertal.

Allen lieben Verwandten,  
Freunden und Bekannten  
ein glückliches,  
gesundes neues Jahr  
wünscht  
Ermin Kose und Frau,  
Fischhölzle,  
Wittenberg, 1. Jan. 1920.

Allen werten Kunden und Freunden  
**herz! Glückwünsche z. Jahreswechsel**  
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.  
ledn, den 1. Januar 1920.  
Franz Altmann, Dachdeckermstr.  
u. Fro

N. B. Dasselbst wird Os ern ein Lehrling an-  
genommen. — Dachsteine hat abzugeben. Der Obige.

**Zum Jahreswechsel**  
wünschen aller unserer werten Kundschaft ein  
**frohes und gesundes  
neues Jahr.**  
Familie Anders,  
Bäckerei und Konditorei, Neuhäuser Burastraße 18.

**Zum neuen Jahre  
herz! Glück- u. Segenswünsche**  
allen Geschäftsreunden, lieben Gästen und Bekannten.  
Hermann Arndt und Familie,  
Haase-Bierverlag,  
Gasthof „Zum Landgericht“.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**die herzlichsten Glückwünsche**  
zum neuen Jahre!  
Firma Ernst Aust,  
Sirlschberg i. Säl.

Herzlichen  
**Glückwunsch**  
zum neuen Jahre  
allen verehrten Freunden,  
Bekanntem und Gönnern.  
Familie Kenschke,  
Reichsgarten, Straupitz.

**Ein glückliches Neujahr**  
wünscht allen werten  
Kunden und Freunden  
Felix Klose,  
zur Zeit in Gefangensch.,  
und Frau,  
Bäckerei, Cunnersdorf.

**Viel Glück**  
zum neuen Jahre  
wünschen ihren w. Kund.  
und Bekannten  
**Adolf Knuhr**  
und Frau,  
Möbelgeschäft, Sirlschberg,  
Bahnhofstraße.

**Viel Glück  
und Segen**  
im neuen Jahre  
wünscht allen Freunden  
und Gästen  
E. Kriegel u. Frau,  
Gasth. zum Landhaus,  
Hohenwiese.

Allen unj. lieb. Freund.  
und werten Kunden  
**ein fröhliches  
Neujahr.**  
Fleischermesser Krens  
und Frau,  
Berbisdorf Nr. 111.

Allen werten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein gesundes neues  
Jahr!  
H. Lzake, Gattlermstr.,  
nebst Familie.  
Meinen lieben Freunden  
und Gästen  
**ein gesundes,  
neues Jahr.**  
Otto du Moulin,  
Freundlichkeit, Wittenmuth.

**Statt Karten!**  
Allen Freunden und Gönnern herzlichsten Glückwunsch  
zum Jahreswechsel!  
E. Apel nebst Familie, Zillerthal.

**Zum Jahreswechsel**  
die besten Glückwünsche!  
**Sa. Paul Baar,**  
M. Brezniski und Frau,  
Promenade.

Meiner werten Kundschaft die  
**herzl. Glückwünsche**  
zum neuen Jahre.  
**Oskar Baum und Frau, Ob.-Seidorf.**

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten  
die best. Wünsche z. neuen Jahre  
**W. Bachmann u. Frau, Fleischermstr.**  
Wänschendorf, Post Matzdorf.

**Die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel  
allen Bekannten Freunden und Gönnern.  
**Max Baumert nebst Frau,**  
Gasthaus z. w. Löwen, Hermsdorf u. Kynast.

Allen werten Gästen und Bekannten wünscht ein  
**frohes, gesundes neues Jahr!**  
**Familie Robert Beier**  
Gasthaus „Zum Pelikan“, Glöberg.  
Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen ein  
**gesundes neues Jahr**  
**Paul Bettermann nebst Frau.**  
Bäckermehlför.

**Ein gesundes neues Jahr**  
wünscht allen seinen Gästen, Freunden u. Bekannten  
von Stadt und Land und bittet um ferneres Wohl-  
wollen im neuen Jahr  
**Familie Bieret,**  
Rathaus-Keller, Dirschberg.  
Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**wünschen ein glüchl. neues Jahr**  
**R. Blümel und Frau,**  
**B. Herold und Frau,**  
Pferdehandlung.  
Dirschberg, den 1. Januar 1920.

Allen unseren werten Kunden von Schwarz-  
bach und Umgegend, sowie allen Freunden  
und Bekannten ein  
**gesegnetes und gesundes**  
**neues Jahr!**  
Fleischermehlför  
**Hermann Brauner und Frau**  
Schwarzbach.

Ihren verehrten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
ein glückliches und  
gesundes neues Jahr  
wünscht  
**Familie Bangert,**  
Zischlerel,  
Seidorf i. R., 1. 1. 1920.

Unserer w. Kundschaft  
wünscht  
ein fröhli. u. gesundes  
neues Jahr!  
**Leiser, Fleischermeister**  
nebst Familie.  
Cunnersdorf i. Rsgb.

Unserer wert. Kundschaft,  
Verwandten u. Freunden  
die herzlich. Glückwünsche  
zum Jahreswechsel  
**S. Diebig und Frau,**  
Mühle Dain i. Riesengeb.

Unsern werten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
wünschen wir  
ein recht glückliches,  
neues Jahr!  
**Familie W. Meinhorn,**  
Grunau, 1. Januar 1920.

Unsern lieben Bekannten  
und Kunden  
ein frohes, gesundes  
Neujahr!  
**Familie Menzel,**  
Fuhrengeschäft,  
Hermsdorf u. R.

**Herzliche Glück- und**  
**Segenswünsche**  
allen werten Kunden und  
Bekanntem mit der Bitte  
um ferneres Wohlwollen.  
**Pauline Menzel,**  
Grünzengabd., Markt 50.

**Die herzlichsten**  
**Glück- und**  
**Segenswünsche**  
**z. Jahreswechsel**  
allen Ihren wert. Kunden  
und Bekannten von Se-  
dorf u. Umg.  
**Gust. Menzel u. Frau,**  
Bäderel.

Allen werten Kunden,  
Freunden u. Verwandten  
ein glückliches u. gesundes  
neues Jahr.  
**Fleischermeister**  
**Robert Meier u. Frau,**  
Gleiwitzel,  
den 1. Januar 1920.



Allen ihren geschätzten Kunden,  
Freunden und Bekannten ein  
**gesundes u. frohes**  
**neues Jahr!**  
wünschen **Franz Bondke und Frau,**  
Schwarzwiehhändler, Auenstraße 9.

Allen unseren Kunden und Bekannten ein  
**frohes neues Jahr**  
wünschend, bitten wir auch fernerhin um gütige  
Unterstützung.  
**Hirschberger-Möbel-Industrie**  
**Paul Brückner & Co.**  
Telefon 762 2 Warmbrunnerplatz 2 Telefon 762

**Ein frohes u. gesundes**  
**neues Jahr**  
wünscht ihrer werten Kundschaft  
**Familie Damm,**  
Vorkostgeschäft. Boberberg 1.

Allen werten Gästen, Freunden und Gönnern  
zum Jahreswechsel  
die herzli. Glückwünsche!  
**Otto Dehmel u. Frau,**  
Gasthaus Goldener Frieden, Dirschberg.

Ein gesundes, glückliches  
neues Jahr  
wünscht allen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**Familie Oskar Ernst**  
Sattlermstr. u. Wagenbauer  
Herischdorf.

Allen Freunden und Gästen ein  
fröhliches  
und  
gesundes  
**Neujahr!**  
**Familie Förster, Gasthof z. weiß. Lamm.**

**Ein glückliches neues Jahr**  
wünscht allen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**Oswald Freitag und Frau**  
Bäckerel, Cunnersdorf i. R.

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Verwandten  
wünschen ein  
**gesundes neues Jahr!**  
**Familie Feist.**  
Grunau, den 1. Januar 1920.

**Ein frohes neues Jahr**  
wünscht allen Freunden und Gönnern  
**Oswald Fischer u. Frau,**  
Deutsche Flotte, Hirschberg, Linkestr.  
Es wünschden allen werten Kunden und Gästen ein  
fröhliches, gesundes neues Jahr!  
Zillerthal, **Ernst Flecks und Frau.**

**Tyroler Gasthof, Zillerthal.**  
 Allen Freunden, Bekannten und werten Gästen  
 wünscht ein  
**frohes neues Jahr**  
 Richard Franke und Familie.

**Herzlichen Glückwunsch**  
 zum neuen Jahre allen ihren werten Kunden,  
 Freunden und Gönnern  
**Heinrich Friebe u. Frau**  
 Warenhandlung,  
 Erdmannsdorf, den 1. Januar 1920.

**Herzlichen Glückwunsch**  
 zum neuen Jahre  
 unserer wertvollsten Kundschaft von Cunnersdorf  
 und Hirschberg.  
**Familie G. Frömberg,**  
 Expedition-, Fuhr- und Kohlen-Geschäft.

**Viel Glück und Segen**  
 ins neue Jahr  
 wünscht seinen werten Kunden, Freunden und  
 Bekannten  
**Fleischermeister Paul Frömberg**  
 und Familie  
 \* Dollenhainerstraße 5. \*

Allen Freunden und Bekannten  
**viel Glück im neuen Jahr!**  
 Heinrich Frömberg Straupitz

**Die herzlichen Glückwünsche**  
 zum neuen Jahre  
 bringen allen ihren Gästen,  
 Freunden und Gönnern dar

Der Gastwirtsverein von Hirschberg und Umgegend I. A. Roßner.	Der Saalbesitzer- verein von Hirsch- berg u. Umgegend I. A. Göttler.
---	--

**Viel Glück und Segen**  
 zum neuen Jahre wünscht allen Freunden  
 und Bekannten  
**Fam. G. Gärtner, Tschischdorf**

**Viel Glück und Segen**  
 im neuen Jahre  
 wünschen unsern werten Gästen, Freunden und  
 Gönnern.  
**R. Geisler u. Frau,**  
 Restaurant „Zur Markthalle“.

Meinen werten Gästen  
 gratuliere ich  
 zum Jahreswechsel!  
**Frau Müller,**  
 Kaffee- u. Speise-Restaur.,  
 Dunsle Dursstraße 3.

Allen werten Gästen und  
 Freunden  
 ein glückliches und  
 gesundes Neujahr  
 wünscht  
**Familie Neumann,**  
 Aufseherstube Gold. Greif.

Allen sehr wert. Kunden,  
 Freunden und Gönnern  
 die herzlichen Glückwünsche  
 zum neuen Jahre!  
**Fam. Oyth, Bädermeister,**  
 Hartau, 1. Januar 1920.

Allen meinen w. Kunden,  
 Freunden und Bekannten  
 ein frohes u. gesundes  
 Neujahr!  
**Josef Peter,**  
 Damen- u. Herren-Mod.,  
 Petersdorf 1. R.

Meinen werten Gästen,  
 Freunden und Bekannten  
 wünsche  
 ein glückl. neues Jahr!  
**K. Pelz**  
 Biedermeier-Gasf., Kaffee-  
 grotte, Brickerstraße 6.

**Glückwünschend**  
 empfehle wir uns zum  
 neuen Jahre  
 unserer wert. Kundschaft.  
**August Polte u. Frau,**  
 Gemüsehandlung,  
 Warmbrunn, An d. Bäd.

**Herzlichen Glückwunsch**  
 zum neuen Jahre  
 allen werten Kunden  
**Warnemünder Zischhol-  
 haus.**

**Familie Pürschel und  
 Ladmann.**

**Restaur. z. gut. Quelle,**  
 Hirschberg,  
 Neuh. Dursstraße Nr. 5,  
 empfiehlt sich  
 glückwünschend  
 zur Jahreswende.  
 Hochachtungsvoll  
**Hugo Reiter und Frau.**

Allen Freunden, Bekannten u. Gönnern  
**zum Jahreswechsel**  
 d. herzlichen Glückwünsche.  
**A. Goebel u. Frau,**  
 Pilsener Bierhalle,  
 Neujahr 1920.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
 von nah und fern  
 ein glückliches, gesundes  
 neues Jahr!  
 Klemendorf, d. 1. 1. 1920. G. Gremse u. Frau.

Wünsche allen meinen werten Kunden in  
 Hirschberg und Umgegend ein  
**glückliches neues Jahr!**  
**Oskar Gries, Weingroßhandlung.**

Allen Freunden, Bekannten und  
 unseren werten Gästen  
 ein gesundes neues Jahr!  
**H. Grünhagel und Frau,**  
 Gerichtskreischam Hartau bei Hirschberg.

Meiner sehr geehrten Kundschaft erlaube ich mir  
 zum neuen Jahre die  
**herzlichsten Glückwünsche**  
 zu widmen.  
**Emil Haasler,**  
 Inhaber von Wilhelm Senkes Glaserei,  
 Dichte Dursstraße 7.

 Allen unseren werten Kunden,  
 Freunden und Bekannten  
 herzlichen Glückwunsch  
 zum neuen Jahr!  
**Paul Hain Nachf. Josef Wasser u. Frau**  
 Älteste Vogelzucht- und Samenhandlung am Platze, Markt 28.

**Herzlichen Glückwunsch**  
 zum Jahreswechsel  
 allen unseren Freunden, Gästen und Bekannten.  
**Paul Hain u. Frau, Langes Haus.**

**Zum Jahreswechsel!**  
 Die besten Glück- u. Segenswünsche  
 allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten.  
**Familie K. Hanke,**  
 Malergeschäft,  
 Cunnersdorf 1. Rsgb., den 1. Januar 1920.

Meiner werten Kundschaft ein  
**fröhliches Neujahr**  
 wünschend, empfiehlt sich bestens  
**R. Hartmann und Frau,**  
 Biergroßhandlung.

**Ein gutes neues Jahr**  
 wünscht allen Kunden und Gönnern  
**August Hartwig Nachf.,**  
 Wofschel.

Ihren wertgeschätzten Kunden empfehlen sich  
**glückwünschend**  
zum neuen Jahre

**Fleischermstr. Gustav Härtel u. Frau.**

**Herzlich. Glückwunsch  
zum Neujahr**

Ihren wert. Gästen Freunden u. Bekannten  
**Friedrich Henkel u. Frau.**  
Giersdorf, d. 1. Jan. 1920. Gerichtskreis Cham.

**Ein frohes gesundes  
neues Jahr**

wünscht allen lieben Kunden u. Freunden  
**Paul Herrmann u. Frau.**  
Spediteur. Berndtenstr. 11

**Viel Glück im neuen Jahr**

wünscht seinen sehr geschätzten Kunden, Freunden  
und Bekannten  
**Familie Arthur Hensing,**  
Fleischermeister.

**Schultermstr. Rich. Hilker & Co.,** Brunau  
wünschen allen werten Kunden und Bekannten ein  
**gesundes, glückliches neues Jahr!**

Gleichzeitig empfehlen wir unsere erweiterte  
Tischlerei mit Kraftbetrieb zur Instandhaltung von  
Möbeln und Reparatur sowie allen sonstigen ins Fach  
schlagenden Arbeiten.

Unserer geehrten Kundschaft und werten Freunden senden  
wir auf diesem Wege die

**besten Wünsche zum neuen Jahre**  
und empfehlen gleichzeitig unser reichhaltiges Lager  
zur Beschäftigung.

**Hielscher & Heer,**

Werkstätten für landwirtschaftliche Maschinen,  
Seidorf i. Rsgb.

Wünsche meinen werten Kunden, Freunden u. Bekannten ein  
**frohes und gesundes  
neues Jahr.**

Zugle ich bringe ich mein reichhaltiges Lager landwirtschaftlicher  
Maschinen und Geräte mit Reparatur-Werkstatt in empfehlende  
Erinnerung.

**Max Horter und Familie**  
Fabrik u. Lager landwirtsch. Maschinen u. Geräte  
Contessastraße 5.

**Glück und Segen**

im neuen Jahre wünscht  
**Familie Jilgen,**  
Kutscherstube Stadtbrauerei.

**Die besten Glück- u. Segens-  
wünsche zum Jahreswechsel**

seiner werten Kundschaft von hier und auswärts.

**Paul Jahn,**

Elektrotechnisches Installationsgeschäft.  
Altkemnitz i. Rsgb.

**Ein glückliches  
Neujahr**

wünschen ihrer w. Kund-  
schaft u. Land  
**Gustav Reichstein**  
und Frau,  
Kutscherfl. „Kronprinz“.

Meinen werten Kunden,  
Freunden und Gönnern  
die herzlichsten Glück-  
und Segenswünsche  
zum neuen Jahre!  
**Wilh. Riesel u. Frau,**  
Warenhandlung,  
Erdmannsdorf i. Rsgb.,  
1. Januar 1920.

Allen Freunden und  
Gönnern  
die besten Glückwünsche  
zum neuen Jahre  
sendet  
**Fam. Wilhelm Roth,**  
Fleischerel,  
Seidorf i. Riesengeb.

Wünsche allen meinen  
Kunden und Gönnern  
**ein gesundes,  
neues Jahr.**

**A. Rösler und Frau,**  
Brauerei,  
Ketschdorf a. d. Rabb.

Allen meinen Gästen u.  
Gönnern

**ein gesundes,  
frohes Neujahr**

wünscht  
**Frau Rudolph,**  
Kutscherstube Deutsches  
Haus.

Meiner werten Kundschaft  
von Altchemnitz u. Umg.  
sowie allen Freunden u.  
Gönnern  
ein gesegnet. Neujahr  
wünscht  
**A. Rübner und Frau.**

**Herzl. Glückwunsch**

zum neuen Jahre  
allen werten Freunden u.  
Gästen.  
**Fam. Richard Schmidt,**  
Steinseiffen i. R.  
1. Januar 1920.

Allen meinen werten Kunden  
wünscht ein gesundes neues Jahr!  
**Wilhelm Janzen,**  
Bäckermeister.

**Die besten Glück- und Segenswünsche  
zum neuen Jahre**

erbleibt allen seinen werten Kunden  
ergebenst  
**Karl R. Just.**  
Hirschberg i. Schl., Markt 44, Neujahr 1920.

**Unserer werten Kundschaft  
die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel**

**Zigarrenhaus am Hirschgraben  
Max Kasper und Frau.**

**Ein frohes Neujahr**

wünscht allen seinen Kunden, Freunden und Bekannten  
**Arthur M. Kaufmann,**  
Zigarren-Großhandlung,  
Warmbrunn i. Rsgb.

Den hochverehrten Theaterbesuchern  
wünscht ein frohes Neujahr  
**die Direktion der Kammerlichtspiele.**

Unserer geehrten Kundschaft, Freunden und  
Gönnern wünschen ein

**gesundes neues Jahr.**  
**Carl Keller und Frau.**

Gunnersdorf, den 1. Januar 1920.

**Die herzl. Glückwünsche  
zum Jahreswechsel**  
senden allen Freunden und Bekannten  
**A. Kloske und Frau**  
Hotel „Preuß. Hof“.  
Krummhübel i. R., den 1. Januar 1920.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**die herzl. Glück- und  
Segenswünsche**  
ins neue Jahr.  
**Otto Knobloch,**  
Pferdehandlung.

**Die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel**

erbleiten Ihren werten Kunden und Freunden  
**Artur Knoll u. Frau,**  
Hirschberg, Schützenstraße 19a

### Prosit Neujahr!

Wenn Du bist in Nöten  
Und hast was zu löten,  
In ganz kurzer Frist —  
Es dann fertig ist!  
Darum rasch zu Krafft.  
Da wird's schon geschafft.  
Auch noch andre Sachen  
Tun wir fertig machen.  
Wie z. B. Grammophone —  
Mit der Feder und auch ohne —,  
Was Du hast, ist einerlei,  
Elles wird bei uns wie neu!  
Möcht' gern allen nützen,  
Bitt' mich zu un'ersätzen!  
Viel Glück und Segen in den Runden,  
Vor allen Dingen meinen Kunden,  
Zum Jahreswechsel wünsch' dies allen:  
„Mög' Euch das neue Jahr gefallen!“

**W. Krafft, Mechaniker,**  
Bahnhofstraße 23.

**A**llen meinen werten Kunden, Freunden  
und Bekannten zum Jahreswechsel  
**die besten Wünsche!**  
**Conrad Kranz u. Frau, Fischbach i. K.**

Statt Karten!  
**Viel Glück und Segen zum neuen Jahr!**  
Hermsdorf-Kynast, 1. 1. 20.  
**Familie Wilhelm Krause**  
Schlosserei und Eisenwarenhandlung.  
Für die uns anlässlich unserer Verlobung erwiesenen  
Aufmerksamkeiten danken auf diesem Wege herzlichst.  
**Ernst Krause und Braut.**

Allen meinen werten Freunden und Gönnern  
wünsche ich ein  
**glückliches un' frohes neues Jahr.**  
Warmbrunn, den 1. Januar 1920.  
**Handelsmann Oswald Krause u. Frau.**

**E**in glückliches neues Jahr  
wünsche meiner werten Kundschaft von Hirsch-  
berg u. Umgegend, sowie Freunden u. Gönnern  
und bitte um ferneres Wohlwollen.  
**Willy Krause, Malergeschäft,**  
Dunkle Burgstraße 19.

**Viel Glück u. Segen  
im neuen Jahr**  
wünscht  
**Familie Kretschmer, Baude bei Grunau.**

Allen seinen geehrten Kunden, Freunden  
und Gönnern wünscht ein  
**frohes, glückliches neues Jahr**  
**Otto Kuhn's Nchflg. Richard Grossert**  
Hirschberg, Warmbrunnerstrasse 31.

**Herzlichen Glückwunsch  
zum neuen Jahre!**  
**Familie Scharf,**  
Krummhübel.

**Herzlichen  
Glückwunsch  
zum neuen Jahr!**  
**Fam. H. Schmidt,**  
Waschanstalt,  
Krummhübel i. K.

Allen werten Kunden,  
Freunden und Bekannten  
**die herzlichen Glückwünsche!**  
**Handelsmann**  
**Hermann Schneider,**  
Hirschberg,  
Straußpfer Straße Nr. 3.

Meiner wert. Kundschaft  
und Freunden wünsch  
ein gesund. neues Jahr!  
**Otto Scholz, Fleischerm.,**  
und Frau,  
Cunnersdorf.

Allen Gästen, Freunden  
und Bekannten  
ein glückliches neues  
Jahr!  
**Familie Scholz,**  
Gasthof „zur Erholung“,  
Hermsdorf (Kynast).

**Ein gesundes,  
neues Jahr**  
wünscht ihren w. Gästen  
und Freunden  
**Fam. Wilhelm Scholz,**  
Gerichtskreissham,  
Gottschdorf.

**Ein frohes neues Jahr**  
wünscht allen seinen wert.  
Kunden  
**Friseur F. Schönfelder**  
und Frau,  
Cunnersdorf i. Klab.

**Welt-Panorama**  
Warmbrunn,  
Bleichenstraße Nr. 11.  
Allen werten Panorama-  
Besuchern ein  
**gesundes neues Jahr!**  
**H. Körnel und Frau.**

**Viel Glück im  
neuen Jahre**  
wünsche meinen sehr  
geehrten Kunden so-  
wie lieben Freunden  
und Bekannten.  
**Karl Schubert,**  
Maler, Sechsst. 33.

**Süßnerpark, Nordisches Blockhaus,**  
Warmbrunn.  
Meinen geschätzten Gästen, Gönnern, Freunden und  
Bekanntem zum Jahreswechsel  
**die besten Glückwünsche**  
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.  
**Frau E. Kunert, Pächterin.**

Allen Freunden und Bekannten  
**zum Jahreswechsel alles Gute.**  
**Hermann Liebig u. Frau.**  
Hirkematz i. Ksgb.

Allen Freunden und Gönnern wünsch  
ein frohes Neujahr  
**Alois Liniak, Ofensetzmeister, Lähnitzschl.**

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannte  
wünscht ein  
**glückliches neues Jahr!**  
**Oswald Maiwald, Fleischermeister  
und Familie.**  
Krummhübel im Riesengebirge.

**Gasthof zum Riesengebirge,**  
Seldorf.  
Unsere werten Gästen und Freunden, lieben Bekannten  
und Verwandten wünschen wir ein  
**frohes gesundes neues Jahr.**  
**O. Maiwald u. Frau.**

**Ein glückliches neues Jahr**  
wünscht ihrer werten Kundschaft, Verwandten und  
Freunden mit der Bitte um ferneres Wohlwollen  
**H. Mende und Frau,**  
Maschinenbandlma.  
Grunau, den 1. Januar 1920.

Allen Freunden, Gönnern und Bekannten  
**die besten Glückwünsche zum neuen Jahre.**  
**Menzel und Frau, Kretscham, Märzdorf.**

**Kretschmerstube „Goldenes Särger!“**  
Allen seinen Gästen, Freunden und Bekannten vor Stadt  
und Land wünscht  
**ein glückliches und gesundes neues Jahr**  
**Robert Mescher.**

Allen Freunden und Gönnern in Mauer und Umgegend  
wünscht  
**ein fröhliches neues Jahr!**  
**Frau Auguste Müller**  
Gasthaus zum Anker, Mauer.

Allen unseren Gästen und Freunden wünschen ein  
**frohes neues Jahr!**  
**P. Müller und Frau**  
Gasthaus zum Kynast :: Hermsdorf u. K.

Ihren Gästen, Vereinen und Geschäfts-  
freunden empfehlen sich glückwünschend  
**zum Jahreswechsel!**  
**P. Neumann und Frau,**  
Cunnersdorf, „Andreasschänke“.

**Zum Jahreswechsel**  
empfehl ich glückwünschend  
Frau verw. Fleischermeister **Curt Nauke.**

**Die herzlichst. Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr**  
allen unsern werten Kunden, Freunden u. Bekannten.  
**Familie Neugebauer**  
Kohlenhandlung, Cumersdorf i. R.

Unserer werten Kundschaft und Bekannten  
**ein frohes neues Jahr.**  
**Fritz u. Paul Opitz,**  
Hirschberg i. Schles.

Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche  
ein glückliches und gesundes  
neues Jahr!  
**Paul Opitz**  
Wagenlackierermeister, Herischdorf.

**Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre.**  
**„Das Programm“**  
Universal-Verlag.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
wünscht ein  
**gesundes, frohes neues Jahr!**  
**Familie Przibilla.**

Allen unsern werten Gästen, Freunden u. Gönnern  
die herzlichsten Glückwünsche z. Jahreswechsel  
**P. Puschmann u. Frau,** Gasth. „Goldener Stern“  
Hermsdorf u. K.

Unsern werten Kunden und Freunden  
**ein glückliches und gesundes Neujahr!**  
**Familie Heinrich Reimann**  
Herm. Runze's Nachfl.  
Hirschberg, Mählgrabenstraße 14/15.

**Ein glückliches neues Jahr**  
wünscht seinen werten Kunden und Geschäftsfreunden  
**Julius Reimann, Fleischermeister**  
Hersdorf i. Rsgb. und Familie

**Glückliches neues Jahr**  
wünscht seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**Familie Reiner.**  
Agnetendorf, den 1. Januar 1920.

Unserer wert. Kundschaft, Freunden und Bekannten  
wünscht  
zum Jahreswechsel  
ein gesundes, frohes  
neues Jahr

Fritz Schröder und Frau,  
Gartenberg, 1. Jan. 1920.  
Allen m. wert. Kundsch.  
wünsche ich  
ein fröhlich. u. gesund.  
neues Jahr!

Hirschberg, 1. Jan. 1920.  
**Alfred Schubert**  
und Frau,  
Wilhelmstraße 17.

**Ein gesundes neues Jahr**  
wünscht ihren Kunden u. Freunden  
**Anna Sebastian.**

**Restaurant Riesenkastanie**  
wünscht allen Freunden und Gönnern  
ein herzlichtes neues Jahr!  
**Familie Sommer.**

Unseren werten Freunden u. Gästen von nah u. fern  
die herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel!  
**Familie Speer,**  
Gasth. zu d. drei Kronen

Meiner wert. Kundsch.  
ein gesundes, fröhliches  
**neues Jahr**  
mit der Bitte um weiteres Wohlwollen.  
**Rob. Stumpe u. Frau,**  
Zigarrenfabrik,  
Straupitz Nr. 53a,  
1. Januar 1920.

Seinen werten Kunden  
viel Glück und Segen  
zum neuen Jahre  
wünschen  
**Frz. Süßmuth nebst Frau**  
und Schwiegerohn,  
Senfter-Reinigungs-Inst.,  
Dunkle Burgstraße 1.

Allen werten Kunden  
die best. Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!  
Bissh- und Gemischthalle  
Frau Süßmuth.

Allen unsern Kunden  
ein glückliches,  
gesundes  
neues Jahr!  
**Ernst Täuber,**  
Fleischerm., Arnsdf. i. R.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein  
**glückliches neues Jahr**  
wünscht  
**Familie P. Renner,**  
Gasthof „Zum Rynast“, Hirschberg i. Schles.

**Zum Jahreswechsel**  
empfehl ich glückwünschend mit der Bitte um ferneres Wohlwollen  
**Parfümerie A. Renner, Inh. Max Menzer**  
Hirschberg, Ecke Langstraße, Markt 56.

Unsern werten Kunden und Bekannten die herzlichsten  
**Glückwünsche zum neuen Jahre.**  
**Fa. Josef Riesner**  
Inh. Franz Matousch.

**Neuer Gerichtskretscham,**  
Arnsdorf i. Rsgb.

Allen unsern werten Gästen, lieben Freunden und Bekannten  
wünschen wir ein gesundes neues Jahr!  
**Alex Rischke und Frau.**

Allen werten Kunden und Bekannten  
herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre.  
**Familie Rosemann,**  
Malermeister,  
Hermsdorf (Rynast).

**Gesundes neues Jahr**  
wünsche allen meinen werten Kunden  
**Mieze Rothkegel, Pfortengasse Nr. 6.**

**Ein gesundes und frohes neues Jahr**  
wünscht allen Freunden und Gönnern  
**Familie Rudolph**  
Gerichtskretscham Boberröhrsdorf.

Allen unsern werten Gästen und Bekannten  
zum Jahreswechsel alles Gute.  
**Runge u. Frau.**  
Eltkemnitz i. Rsgb.

**Zum Jahreswechsel**  
wünschen Glück und Segen  
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**Fleischermeister Fritz Rücker**  
Hirschberg. und Frau.

Unseren werten Gästen u. Freunden z. Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche  
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

**Reinhold Küffer und Familie,**  
\* Hotel „Zur Schneeflocke“, Biersdorf i. Rsgb. \*

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen ein

**fröhliches, gesundes neues Jahr.**

**J. Ryga u. Frau,**

Tabakergeschäft, Promenade 6.  
Hirschberg, den 1. Januar 1920.

**Gasthaus zum Bärenstein, Saalberg i. R.**  
wünscht allen werten Gästen

**ein gesundes neues Jahr.**

Gleichzeitig empfehle ich meine Lokalitäten.

Hochachtungsvoll

**Familie Scharienberg.**

**Ein frohes gesundes  
neues Jahr**

wünscht seiner werten Kundschaft

**Friedrich Karl Schmidt,**  
Textil-Industrie- u. Modehaus,  
Hirschberg i. Schl., Langstr. 19.

Meiner werten Kundschaft von Blüthenitz und Umgegend  
**ein gesundes neues Jahr.**

**August Schindler u. Frau,**  
Schneidermeister.

Blüthenitz i. Rsgb.

Allen werten Kunden, Freunden und Gönnern  
**ein glückliches neues Jahr.**

**Schmidt & Raupach.**

Krummhübel i. Rsgb.

**Glück und Segen  
zum neuen Jahr**

wünscht allen werten Gästen und Bekannten.

**Familie Schlorke, Alt-Rennig i. Rsgb.**  
Gasthaus zur Hoffnung.

Bei Ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünscht

**ein gesundes neues Jahr**

**Familie Max Schneider,**  
Mehlgeschäft.

Allen unseren lieben Bekannten und  
Freunden in Hirschberg u. Schmiedeberg  
die herzliche Neujahrsgrüße  
und Wünsche.

**Frau E. Schober und Tochter,**  
Restaurant Waidmannsheil.

Für das uns in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, empfiehlt sich  
glückwünschend

zum Jahreswechsel!

**Familie Oswald Scholz, Kaiserswaldau i. R.**

**Ein glücklich., gesundes  
Neujahr**

wünscht allen w. Kunden,  
Freunden u. Verwandten  
**Fam. Julius Theumer,**  
Fahrradhandlung,  
Gindorf, 1. Jan. 1920.

Meiner geehrten Kundschaft  
von Betersdorf u. Umg.  
wünsche

**ein gesundes u. wohl-  
wollendes Neujahr!**

**Ernst Thieme,**

Bau- und Maschinen-  
schlosserei.

**Betersdorf i. R.**

Ein glücklich. u. gesundes  
neues Jahr

wünscht allen wert. Gäst.  
u. Bekannten mit d. Bitte  
um ferneres Wohlwollen

**Familie Tilgner,**

Gasthof „zur Sonne“.

Allen Kunden u. Gönnern  
ein

**Prosit Neujahr!**

**Willi Tschentscher**

und Frau,  
Gasthof „zur Erholung“.

**Geidorf i. R.**

Allen unj. werten Kunden  
und Freunden  
ein gesamt., frohes neues  
Jahr!

**Wilhelm Tschorn,**

Schwarzwiehhändler,  
und Frau, Verblisdorf.

**Viel Glück und Segen**

zum Jahreswechsel

wünscht allen ihren wert.  
Gästen und Bekannten

**Familie Wallaschek,**

Markt 49,  
Hirschberg, 1. Jan. 1920.

**Ein glücl. und gesundes  
neues Jahr**

wünscht allen seinen Kunden,  
Freunden und Bekannten

**Schneidermeister**

**Josef Welzel u. Frau.**

**Ein gesegnetes  
neues Jahr**

meiner wert. Kundschaft,  
Freunden und Gönnern  
mit der Bitte um ferneres  
Wohlwollen.

**Traugott Weinhert**

Fleischermeister, u. Frau.

**Seidorf i. Rsgb.,**

Neujahr 1920.

Allen Bekannten, sowie werten Geschäfts-  
freunden entbieten zum Jahres-  
wechsel

**die besten Wünsche**  
mit der Bitte, uns ihr geschätztes Wohl-  
wollen auch im neuen Jahre zu erhalten.

**Franz Sallat und Frau**

Stempelvertrieb

Hirschberg, Markt 10.

Allen lieben Freunden, Kunden u. Bekannten  
widmet zum Jahreswechsel

**die herzlichsten Glückwünsche.**

**Oswald Schönbach u. Familie, Hermsdorf u. K.**

**Ein frohes neues Jahr**

wünscht seinen werten Gästen und Bekannten

**Familie Schönowski,**

**Hermsdorf u. R., Hotel Auguste Viktoria.**

**Ein frohes und gesundes Neujahr**

wünschen ihren werten Kunden mit der Bitte um  
fernere Wohlwollen

**D. Schröder und Frau, Nähmaschinen- und  
Fahrrad-Handlung, Poststraße 7.**

Allen ihren werten Freunden und Gästen wünschen

**ein glückliches und gesundes  
neues Jahr!**

**Hermann Schröder und Frau**

Gerichtskretscham Seiferschau.

Unserer werten Kundschaft sowie allen  
Freunden und Bekannten

**die herzliche Glückwünsche  
zum neuen Jahre.**

**Friedr. Schubert u. Frau,**

**Schuhbesohlanstalt,**  
Dunkle Burgstr. 19.

**Die besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel**

entbietet allen seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten

**Fleischermeister, Erich Sturm u. Frau.**

**Cunnersdorf i. R., den 1. Jan. 1920.**

**Ein frohes gesundes  
neues Jahr**

wünschen allen Freunden und Bekannten

**Fritz Schubert u. Frau.**

Gasthof „Zur alten Hoffnung“, Hirschberg.

Allen meinen werten Kunden, Bekannten und Verwandten die  
**herzlichst. Glückwünsche**  
 zum neuen Jahr.  
 Gerhard Schwanitz, Fleischermeister  
 und Frau.

Meiner werten Kundschaft zur Mitteilung, daß ich meine Wohnung mit Werkstatt nach  
**Greiffenbergerstr. 13**  
 verlegt habe.  
**G. Spätlich,**  
 Tapezierer und Dekorateur.  
 Gleichzeitig ein gesundes, fröhliches Neujahr.

**Glück und Segen im neuen Jahr**  
 wünscht seiner verehrten Kundschaft sowie allen lieben Freunden und Bekannten von hier u. Umgegend mit der Bitte um ferneres Wohlwollen  
**G. Stephan und Frau,** Tapezierermeister und Dekorateur.

Allen unseren werten Kunden und Bekannten wünschen wir  
**ein gesundes und frohes Neujahr!**  
**Bruno Swierczynski und Frau**  
 Schwarzviehhändler  
 Hirschberg i. Schl. Sechstafel 40.

**Viel Glück u. Segen**  
 zum neuen Jahr  
 wünschen allen werten Kunden und Bekannten  
**Bruno Swierczynski u. Frau.**  
 Malwaldau.

Ausspannung Hotel Silesia, Petersdorf i. Rsgb.  
 Zum Jahreswechsel!  
**Ein frohes gesundes neues Jahr**  
 wünscht allen Gästen, Freunden und Bekannten  
**Paul Teloke nebst Frau.**

**Zum Jahreswechsel**  
 empfehlen sich glückwünschend  
**H. Thielscher und Frau,**  
 Atelier für künstlerische Photographie  
 Hirschberg i. Schl., Wilhelmstraße 57.

**Herzlichen Glückwunsch**  
 zum neuen Jahre  
 anbietet der werten Kundschaft von Lähn u. Umgegend mit der Bitte um ferneres Wohlwollen  
**S. Thiemann, Buchhandlung, Lähn i. Schl.**

**Herzlichen Glückwunsch z. neuen Jahr**  
 allen werten Freunden und Gönnern.  
**Familie Titze, Hartau**  
 Gasthaus „zum Molkenberg“.

Meiner wert. Kundschaft von Warmbrunn u. Umgegend die herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre!  
 Schuhmachermeister  
**Walinsky nebst Frau**  
 Warmbrunn.

**Viel Glück und Segen**  
 im neuen Jahre  
 wünscht  
**Familie Weinrauch,**  
 Klempnerer,  
 Cunnertsdorf i. Rsgb.

Allen werten Kunden und Freunden  
**ein gesundes u. frohes Neujahr!**  
**Oskar Werder,**  
 Herren- u. Damenschneid.,  
 Langenm.

**Herzliche Glück- u. Segenswünsche z. neuen Jahre**  
 allen werten Gäst., Kund., Freunden u. Verwandten mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.  
**Familie Ed. Wiesner,**  
 Fleischer und Gastwirt,  
 Bolgsdorf.

**Ein gesundes neues Jahr**  
 wünschen all. unfr. Kunden und Freunden.  
**Wilhelm Witting u. Frau**  
 Ober-Lomütz.

**Viel Glück**  
 zum neuen Jahre  
 wünsche meinen geschätzten Kunden, Freund u. Bekannt., mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.  
**Emil Wollny,**  
 Ofenfehrmeister,  
 und Familie.

**Herzlichen Glückwunsch**  
 allen meinen wert. Gästen.  
**Familie Julius Zoppel,**  
 „Fremdlicher Dain“,  
 Wernersdorf i. Riesengeb.

**Gasthof**  
**„Goldenes Schwert“.**  
**Ein frohes u. gesundes neues Jahr**  
 wünscht seinen Gästen u. Bekannten  
**A. Zindler nebst Fam.**

**Gasthof Drei Rosen.**  
 Die herzliche Glückwünsche zum **G** neuen Jahre  
 allen werten Gästen, Freunden und Bekannten  
**Wilhelm Tschörtner und Frau.**

Allen unsern Theaterbesuchern, Freunden und Gönnern  
**viel Glück im neuen Jahre**  
 wünscht  
**Joh. Wardagky und Frau**  
 Apollo-Wirt.

**Viel Glück u. Segen**  
 zum neuen Jahre  
 allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.  
**Familie Weinhold**  
 „Seilerschänke“, Herischdorf.

Zum Jahreswechsel empfehlen sich glückwünschend allen werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**Wilhelm Weist und Familie,**  
 Fleischer-Werkstätten- und Darmhandlung, Dirschberg,  
 Vollenhainerstraße 5.

Unseren geehrten Kunden und Geschäftsfreunden ein  
**glückliches neues Jahr.**  
**Martin Wieland und Frau.**  
 Alttenitz, den 1. Januar 1920.

**Ein frohes, gesundes neues Jahr**  
 wünscht allen ihren werten Kunden und Lieferanten  
**Frau Marie Wenzel,**  
 Wildhandlung, Dirschberg i. Schl.

**Herzliche Glückwünsche und Neujahrgrüße**  
 allen lieben Bekannten u. verehrten Kunden, sowie allen Innungs- und Genossenschaftsmitgliedern.  
**A. Weidlich, Schuhm.-Obermstr. u. Familie.**

**Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre**  
 allen werten Kunden und Bekannten.  
**Karl Weso u. Familie,**  
 Konditorerack Zuckenklause.  
 Petersdorf i. Rsgb.

**H**ermesdorf u. K.  
**Gasthof zum Nordpol.**  
 Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten von Hermesdorf u. Umgegend wünschen wir ein  
**fröhliches, gesundes, neues Jahr!**  
**Paul Wildner und Frau.**

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgegend, sowie allen Bekannten und Verwandten wünscht ein  
**frohes, gesundes neues Jahr**  
 mit der Bitte, mein Unternehmen weiter durch Beiträge zu unterstützen  
**Fritz Winzeck, Schneidermeister,**  
 Hirschberg i. Schl., Markt 31, III.

Unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten wünschen ein

# gesundes neues Jahr!

**Familie Ernst Wittig,**  
Lomnitz. Fleischermeister.

## Ein glückliches gesundes neues Jahr

wünsche allen werten Kunden und Bekannten mit der Bitte, mich auch fernerhin in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

**Rich. Wollny u. Frau,**  
Ofenbaugeschäft.  
Schützenstrasse 12.

Viel Glück und Segen zum neuen Jahr  
wünschen allen werten Kunden und Bekannten  
**W. Zapart und Frau.**  
Quirl bei Zillerthal.

## Ein gesund. neues Jahr

wünscht ihren werten Kunden und lieben Gästen  
**Familie Heinrich Zimmer,**  
Sturm's Gasthof, Gotschdorf.

Unserer werten Kundschaft, lieben Freunden und Bekannten  
zum Jahreswechsel  
die herzl. Glück- u. Segenswünsche.  
**Paul Zinke & Co.,** Büro für Elektrotechnik,  
Warmbrunn.

## Die herzlichsten Glückwünsche z. neuen Jahr

allen werten Kunden, Freunden und Verwandten.  
**Fleischermeister Oswald Ziegert**  
Mauer a. Bober. nebst Familie.

## Die herzlichsten Glückwünsche z. neuen Jahr

allen werten Kunden, Freunden und Verwandten.  
**Fleischermeister Otto Kretschmer**  
Tschischdorf. nebst Familie.

# Zum Jahreswechsel

empfehlen sich glückwünschend

**Adolf Staeckel & Co.,**  
Hirschberg in Schlesien.

Zum Jahreswechsel  
empfiehlt sich glückwünschend **Franz Bendel.**

Meinen werten Kunden und Bekannten

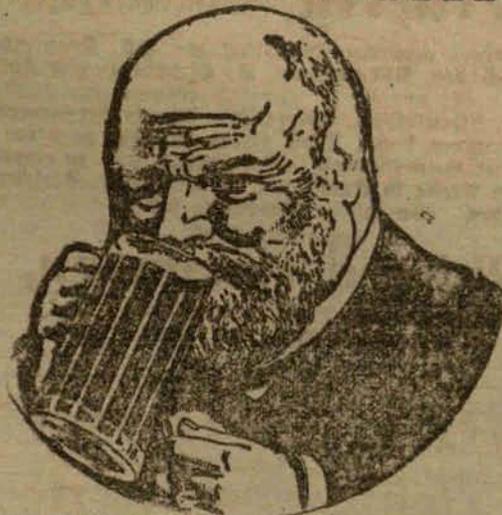
zum Jahreswechsel  
die besten Glückwünsche!

Hochachtungsvoll

**Herrmann Hirschfeld.**

Die aufrichtigsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre  
allen wertgeschätzten Kunden

Schmiedeburg/R. **Fa. G. A. Milke** Hirschberg/Schl.  
Inhaber: Karl Schmidt.



Allen unseren werten Kunden, Freunden und Gönnern

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!

Hirschberger Brauhaus.

# Vorschuss-Verein zu Hirschberg

e. G. m. b. H.

Den veränderten Geschäftsverhältnissen entsprechend, ist unsere Firma durch einstimmigen Beschluss der Generalversammlung der Vereinsmitglieder zeitgemäss geändert worden in

# Genossenschaftsbank zu Hirschberg

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Wir geben hiervon ergebenst Kenntnis und werden bemüht sein, nach den bewährten genossenschaftlichen Grundsätzen, wie bisher, auch fernerhin unsere geschäftliche Tätigkeit weiter zu führen.

Hirschberg, den 31. Dezember 1919.

Der Vorstand.

Beer,

Adolph,

Thamm.

## Junger Mann

sucht zur Erlernung der franz. Sprache gewissenhaften

## Lehrer

Vorkenntnisse vorhanden.

Gefl. Offerten unter V 282 an die Exped. des Boten erb.

5 Schlüssel verlor. v. arm. Kinde. Wölfl, Straup. Straße Nr. 8, Kellner.

Verloren am 29. Deabr. vorm. auf dem Wege Hartenbera (Villa Bräunreimel Gasthaus Schröder) über hohe Warte nach Dachshauhe graue Schilfsteinenjade. Gegen Belohnung abzugeben. Bahnhof Peterdorf ob. Rd.-Schreiberhau

Verloren Schwara, Bombadour i. d. Elektrischen od. zw. Langn. Schildauerstr., Fab. br. Portemonnaie. Geg. Belohnung abzugeben. Geschäftsstelle 43 bei Wettermann.

## Gefunden

gold. Ring mit Monogr. Stionsdorfer Straße. Näheres Steinstraße 5.

Gut. Privat-Mittagstisch z. 2. Januar er. gesucht. Offerten mit Preis unter W 283 a. d. „Boten“ erb.

Sahnlose Doppelflinte. Kal. 16. zu kaufen gesucht. Nähere Angaben an Forstsekretär Lasowski. Kettitz. Preis Oblau. erbeten.

Zufolge der enormen Preissteigerungen für alle Rohmaterialien sehen wir uns gezwungen, die Preise in unseren Preisbüchern für 1918/19 für Aufseisen um 250 %, für Aufseisen griffen um 100 %, für Aufseisen schärfen um 50 % für die Zeit vom Oktober bis Ende Dezember 1919 erhöht in Rechnung zu stellen.

Für alle anderen Schmiedearbeiten finden gleichfalls entsprechende Preiserhöhungen statt.

Die Umfabriker ist besonders zu berechnen. Der geehrten Kundschaft geben wir anheim, die Preisbücher bei unseren Mitgliebern einsehen zu wollen.

## Die wirtschaftliche Vereinigung der Schmiede-Innungen Hirschberg-Schmiedeberg-Warmbrunn.

Geöffnet bleiben heute:

Hirsch-Apotheke, Hirschberg, Bahnhofstr. 17  
Löwen-Apotheke, Cummersdorf.

# Wichtig für Gastwirte und Wiederverkäufer!

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich den Alleinverkauf für Hirschberg und Umgegend der überall so schmeckend eingeführten Pilsbierweine, Aventrauter, Cherru Brandu und Bergamotte übernommen habe. Diese Pilsbier sind von ganz vorzüglicher Beschaffenheit, alkoholfaltig und zu einem soliden Preise in Korb. 4-, 6- und 1/2-Str.-Flaschen zu haben. Um gütige Beachtung bittet hochachtungsvoll

**Richard Hartmann,**  
Biergroßhandlung, Bergdenstr. 3a.  
☎ Telefon 376. ☎

# Fachmann

fertigt Entwürfe und Werkzeichnungen zu allen Tischlerarbeiten schnell und preiswert an.  
Näheres: Herischdorf, Bahnhofstrasse 6d, part.



## Kammerjäger Maatz

trifft d. 2. Januar wieder in Hirschberg ein und vertilgt allerlei Ungeziefer. Gefl. Bestellung, nimmt bald entgegen die Exped. d. „Boten“ unt. Kammerjäger Maatz.

## Zigaretten:

F. u. D-Klasse, verfeinerte, solange Vorrat, 100 Stk. 10 Mk. aussch. Nachnahmegeb. Gefl. Bestellung unter G 313 an die Exped. d. „Boten“ erb.

## Leder-Treibriemen,

6 cm breit, 5-6 m lang, event. in 2 Stücken, sucht bald zu kaufen. O. Beer, Hermsdorf-Kyn., Mühlentweg 24.

Gedr. Nähmasch., Kästch. oder Anrichte u. Stürgarderober zu kaufen gesucht. Off. u. S 301 an „Boten“.

Eine Pfanne für 8 B. alten Jungen gesucht. Näheres: Bäckermeister P. I. Kollerwaldau L. Rab.

Konfirmanden-Anzug zu kaufen gesucht. Offerten u. L 295 an d. „Boten“ erb.

## Piano,

treusait., gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. unt. V 172 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

## Klubfessel

Lederbez., Friedensware, a. Privatband zu li. gef. Off. C 265 an d. „Boten“.

1 sehr gut. Viol. Grammophon mit Pl. zu kauf. gef. Offerten mit Preis unter M 274 an den Boten erb.

1 f. a. erb. Büschgarntur (Sofa u. Ess.) und sechs Kuch. od. Mabag. Rohrstäbe werden bald zu kaufen gef. Offert. mit Preis u. N 275 an den Boten erb.

## Gebrauchte, gut erhaltene Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Off. u. S 191 an d. „Boten“ erb.

Gut erhalt. Anzug für 16 jähr. Putsch und ein Duz zu kaufen gef. Offert. unter Z 284 an die Expedition des Boten erbeten.

## Smoking

für mittlere Figur zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. A 285 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Zu kaufen gesucht: 1/2 Dutzend Alpaca-Teelöffel,

1/2 Dutzend Bestedis (Alpaca), gut erb., geb. Küchenhandtücher.

Offerten m. Preisangabe unter D 310 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Sammler wünscht Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Zuschr. m. Anzahlung u. Prd. u. V 216 an d. „Boten“ erb.

## Bücherschrank

Rußbaum oder Eiche, gut erhalten, aus Privatbesth zu kaufen gesucht.

Offerten m. Preisangabe unter H 270 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

## Kaufe

Gold, Silber, Brillanten, Uhren, Platin u. s. w. Emil Bogdt, Seibdorf im Riesengebirge.

## Kinderwagen,

tabellelos erhalten, zu kauf. oder eisen gesucht. M. Schuis, Bahnhofsstraße Nr. 68, 3. Etage.

## Stutzflügel oder Piano,

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. U 303 an d. Exped. d. „Boten“.

## Gebrauchter Flügel,

auch Pianino, zu kaufen gef. Off. unter B 176 an d. „Boten“ erb.

## Gebraucht. aber gut klingend. Piano

zu kaufen gef. Preisang. unt. C 287 a. d. „Boten“.

## Kaufe

Gehrockose u. Weste, Frackweste, Zylinder, Handsch., gestr. Anzug. Preisangebote erbitet

Kauhaus, Seiferschau N.

## 4-6 Schreibmaschinen,

gebr., gut erhalten, sichtbare Schrift. Soft. Remington, Adler, Continent, Olivier, Ideal B oder Stoewer, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter L 207 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

## Ein altes Sofa,

2 Bettstellen u. 1 Bettdecke zu kaufen gesucht. Off. B 242 an d. „Boten“.

## Maier,

Neu u. Maierstroh hautt Thielsh, Holz., Cummersdorf, a. Bahnh. Rosenau.

### Lebensmittelverteilung.

Es gelangen demnächst zur Verteilung:  
 Auf die Lebensmittelkarte Nr. 23 für Erwachsene:  
 je 1/2 Pfd. Süßensüßholz und 1/4 Pfd. Nahrungsmittel.  
 Auf die Lebensmittelkarte Nr. 23 für Kinder:  
 je 1 Pfund Kindernahrungsmittel.  
 Auf die Säuglingskarte Nr. 7: je 1 Pfund Kinder-  
 nahrungsmittel.  
 Die Karten sind bis Sonnabend, d. 3. Januar 1920,  
 bei den Kaufleuten abzugeben und von diesen ge-  
 zahlt und abgeliefert am Montag, den 5. Januar, an  
 ihre Großhandelsfirma abzuliefern.  
 Die Abgabe der Waren selbst erfolgt nach be-  
 gegneter Anweisung an die Kaufleute gegen Abgabe  
 des Liefercheins der vorher bezeichneten Marken.  
 Magistrat Dirschberg.

### Petroleum.

Auf die Karte 3 können bei den Kaufleuten je  
 3 Liter Petroleum abgeholt werden.  
 Die Kaufleute wollen bis spätestens 6. Januar  
 1920 abrechnen.  
 Magistrat Dirschberg.

Der nächste Kursus für



## Tanz- und Anstandslehre

beginnt Montag, den 3. Januar 1920, abends 7 Uhr  
 im Saale des Hotels zum Kynast. Gelehrt werden  
 außer den üblichen Rund- und Tourtänzen sämtliche  
 modernen Tänze der Gegenwart.

Weitere Anmeldungen nimmt entgegen

### Frau Maria Wachsmann

Lehrerin der Tanzkunst,  
 Hotel „zum Kynast“.

### Privat-Kindergarten,

Cavalierberg 3.  
 Beginn des Kindergartens: Montag, den 5. Januar.  
 Von diesem Tage an Neuaufnahmen  
 3-7jähriger Kinder und zwar nur vormittags von  
 10-12 Uhr im Kindergarten hinter „Tenglerhof“.  
 Junge Mädchen.  
 Die sich als Kinderkräuseln ausbilden wollen.  
 Können ihre Anmeldung schon im Laufe der Woche  
 schriftlich od. mündlich erfolgen lassen. Sprechstunden  
 täglich von 4-5 Uhr Sennelstraße 18.  
 Näheres durch die Leiterin E. Zimmermann.

## Zahn-Atelier A. Posselt

ehemaliger technischer  
 Leiter an der zahnärztl. Station Posen.  
 Bahnhofstr. 54,  
 Hirschberg, neben d. Gymnasium  
 Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-6, Sonntags 9-1.  
 Schonendste u. gewissenh. Behandlung.  
 Verwendung von nur erstklassigem Material.  
 Tausende von Anerkennungen.  
 Telefon 489.

## Waldbestände

mit oder ohne Grund und Boden, gegen sofortige bare Aus-  
 zahlung zu kaufen gesucht. Vermittler zahle 3 Prozent  
 Willy Mentzel, Cunnersdorf, Friedrichshof, Tel. 677.

In das Genossenschafts-  
 register wurde heute bei  
 dem „Vorschußverein zu  
 Dirschberg“ eingetragen. Ge-  
 nossenschaft mit beschränk-  
 ter Haftung, einge-  
 tragen:  
 Die Firma lautet jetzt  
 „Genossenschaftsbank  
 zu Dirschberg,  
 eingetragene Genossensch.  
 mit beschränk. Haftung“.  
 Dirschberg, 28. 12. 1919.  
 Das Amtsgericht.

Im Handelsregister  
 Abt. A Nr. 203 ist heute die  
 Firma Dachbaude, Gott-  
 fried Christoph in Schrei-  
 berbau und als deren In-  
 haber der Baubesitzer  
 Gottfried Christoph in  
 Schreiberbau eingetragen  
 worden.  
 Dersdorf (Kynast),  
 13. Dezember 1919.  
 Das Amtsgericht.

Die im Handelsregister  
 Abt. A Nr. 14 eingetra-  
 gene Firma Deutsches  
 Lehrerbeim, Paul Vor-  
 mann in Schreiberbau  
 i. N. ist erloschen.  
 Dersdorf (Kynast),  
 den 20. Dezember 1919.  
 Das Amtsgericht.

Die im Handelsregister  
 Abt. A eingetragene  
 Firma Liebes Hotel Carl  
 Schulz in Dersdorf  
 (Kynast) ist durch Eintritt  
 des Hotelbesizers Johan-  
 nes Schulz in Dersdorf  
 (Kynast) als persönlich  
 haftender Gesellschafter in  
 eine offene Handelsgesell-  
 schaft umgewandelt. Die  
 Gesellschaft hat am 1. Juli  
 1919 begonnen. Die Fir-  
 ma ist in Liebes Hotel,  
 Carl und Johannes  
 Schulz, umgewandelt. Dies  
 ist im Handelsregister ver-  
 merkt.  
 Dersdorf (Kynast),  
 den 19. Dezember 1919.  
 Das Amtsgericht.

**Cunnersdorf.**  
 Sonnabend, den 3. Jan-  
 uar 1920. Ausgabe der  
 Brotkarten pp. wie üblich  
 vormittags von 8-10 U.  
 Freitag, den 2. Jan.,  
 und Sonnabend, d. 3. Jan-  
 uar, bleibt das Melde-  
 amt geschlossen.  
 Cunnersdorf i. N.,  
 den 30. Dezember 1919.  
 Der Gemeindevorsteher.

**Zwangsvollstreckung.**  
 Sonnabend, d. 3. Januar,  
 vormittags 11 Uhr sollen  
 im Gasthof „zum Kron-  
 prinz“, hier (außerorts ge-  
 pflanzet): 1 Sofa u. Blüsch-  
 bezug (fast neu), 15 Stuhl  
 verschiedene Uhrenten, 2  
 Federuhren, 2 Rufen 20  
 garten, 1 Kiste mit ca. 20  
 Gros Glas-Christbaum-  
 lichten öffentlich meistbiet.  
 versteigert werden.  
 Alter Gerichtssozialbeher.

**Junge, tragende Ziegen**  
 zu vl. Cunnersdorf 126a.

## Suche Einfamilien-Billen

(reelle u. preisw. Grundstücke), Betriebe u. Geschäfte,  
 w. Teilhaber wünschen. Verm. jedes Geldgeschäft.  
 Vornehme, reelle u. diskr. Bedienung. Bankvorstand  
 a. D. Werner, Cunnersdorf i. N., Sägerstraße 4.  
**Wünsche allen Gönnern  
 ein gesundes Neujahr.**

## Landwirtschaft,

zirka 120 Morgen groß, Nr. Frankenstein, mass. Geb.,  
 neue Scheune, reichl. totes u. lebendes Inventar, mit  
 Ernte, für 140 000 Mk., bei der Hälfte Anzahlung.  
**Landhaus,**  
 Bad Warmbrunn, 10 Zimmer, Elektrisch und Gas,  
 fl. Garten, für 66 000 Mk., Logierhaus,  
 Bad Warmbrunn, beste Lage, 30 Betten, für 105 000  
 Mark bei 45 000 Mk. Anzahlung usw. usw. zu verkauf.  
 durch Bankvorstand a. D. Werner, Cunners-  
 dorf i. N., Sägerstraße 4.

**Kleine Wirtschaft od. Landhaus,**  
 elektr. oder Gasbeleuchtung, 4 bis 6 Zimmer, bis  
 10 Morgen groß, in schlesischer Gebirgsgegend (Gym-  
 nasiaalstadt Bedina) bei vollständiger Auszahlung  
 zu kaufen gesucht.  
 Verkäufer kann sein Eigentum noch 1 Jahr benutzen.  
 Angebote an Kaufmann Arthur Frankenstein,  
 Reuthen D. S.

## Neu! Wintersport-Massenartikel

D. R. P. u. evtl. G. M. Sch. angem.  
 für Ausbeutung oder Verkauf des Monopols  
**Kapitalist**  
 gewährt, Selbstausbeuter bevorzugt. — Angebote unter  
 B 289 an die Expedition des „Boten a. d. Rsgb.“

**Ein schwarzes Kuh- u.  
 ein Bullenkalb,**  
 1/2 Jahr alt, zu verkaufen  
 Erdmannsdorf Nr. 26.

**Zuverlässig, es,  
 stärkeres Arbeitspferd,**  
 fester Stier, zu veran-  
 Gasthaus zur Erholung,  
 Seldorf i. N.

**1 gute edelste Ziege w. v.  
 Privatmann zu kauf. gel.  
 Oferten mit Preis unter  
 L. 273 an den Boten erbet.**

**Mittelstkr. Arbeitspferd**  
 (brauner Wallach),  
 reell und zuges. bei: a.  
 Verkauf Cunnersdorf,  
 Friedrichstraße 18a.

**Wer verkauft  
 junge Kaninchen?**  
 Off. S 279 an d. Boten.

**Mittelstarkes Pferd,**  
 fromm und zuviel,  
 in gute Hände ges. Off.  
 Angebote mit Preis unter  
 B 264 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

**Starke, schwarzbrauner  
 Wallach,**  
 über 1,70 groß, zu verkf.  
 Erdmannsdorf Nr. 3.

**Ein Schwein  
 zum Weiterfüttern zu vl.  
 Ansiedlung Nr. 4  
 bei Schwarzbach.**

**Gutes Arbeitspferd**  
 steht zum Verkauf bei  
 Fuhrwerksbes. H. Weiß,  
 Waldhaus Weimar,  
 Bräunenberg.

**4 junge Wauhunde,**  
 7 Wochen alt, geg. M-  
 gebot, Stiel nicht unter  
 50 Mk., in Derschdorf zu  
 vl. Off. G 203 a. „Bote“.

**Starke beste Mäh**  
 zu verkaufen Dersdorf  
 Nr. 53 bei Warmbrunn.

**Schöner, jg. Jagdhund**  
 zu verkaufen.  
 Näh. Schl.auerstr. 5, II.  
 Eingang Salzgasse.

Neu eingetroffen in all. Preislagen:

**Gardinen** :-: bessere Herrenstoffe reinwoll. Kostüm- u. Kleiderstoffe, Inletts :: Züchen :: Hemdentuch, Barchend, Sportflanell, Seide und Voile zu bekannt billigen Preisen.

**Ww. Valeska Steuer**  
Resterhandlung.  
Priesterstr. 8 I, Pilsner Bierhalle.

**Hamburger Plätt-Anstalt**  
Neue Hospitalstraße 6.  
Annahme von Herrenstärkewäsche.

Am 7. Januar werden in  
**Kupferberg**  
(Haus Nr. 28)

alte Möbel und  
Haushaltungsgegenstände  
verkauft.

**Silber-**  
H. Ballach, and Goldmünzen, Löffel, Ringe, Ketten sowie Platin, Brennstifte, Zahngelbisse etc. kauft immer  
Goldschmied u. Graveur,  
Confessastr. 6.

**Wand-Kalender**

herausgegeben vom „Vote aus dem Riesengeb.“ sind wieder vorrätig in der Expedition.

**Dame,**

Schles., 37 J., kath., aus guter Familie, Aussteuer, 7000 Mk. Verm., wünscht Briefwechsel mit Herrn in gesicherter Position zwecks **Nehminensehe.**

Offert. Postlagerkarte 275 Berlin, Postamt 7.

**Ein Drehstrommotor,**

8 P. S., 110 Volt, 1400 Umdrehung., Fabr. Böne, Aluminiumwicklung, mit Anlaßer u. Spannschl., verkauft gegen Angebot Elektrizitätsgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft, mit beschränkter Haftung, Gebhardsdorf b. Friedebau, a. Ou. Schl.

**Pelz-Garnitur,**

neu, billig zu verkaufen. Angebote unter J 227 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute! Sehr gut erhaltene Filzgarntur, ein Sofa, großer Spiegel mit Marmorplatte, Wäschekrank, Kleiderständer, große Bettstühle m. guter Matratze, ein Gebett Beizen, elegantes Sofa, Pelzgarntur aus Privatband bald preiswert zu verkaufen. Offerten unter D 266 an die Exped. des Votes.

Gut erh. Gehrockanzug, neu., gr. Herr.-Mäntel, gut. weiss-seid. Kleid u. and. Kleidungsstücke und Schuhe verkauft preiswert Fr. Louise Krausnicka, Schulstraße Nr. 15.

treib. Rod - Anzug, fast neu und Militär - Rod zu verkaufen

Mühlgrabenstr. 35. vt. Zweireihige Wiener Stiehharmonta zu verkaufen in Grunau Nr. 214.

**Küchenschrank,**

neu, weiß mit schwarz. Oberteil Stahl, mit schräg. Ecken und Sprossen, ohne Aufwangs zu beschaffen Malwands Tischerei, Petersdorf, bei der Oberförsterei.

**Gymnasial-**

Wörterbuch u. alte Geologie u. v. L. Gunnersdorf, Jägerstraße 1, I. Café Weber.

**Peizjoppe,**

Ranin und Kabe, zu off. Preis 250 Mark, Warmbrunn, Gartenstraße Nr. 5.

**Grundstein**

(Patent Mieschel) preisw. zu verkaufen. Offert. unt. P 277 an d. „Vote“ erb.

Zu verkaufen: Gardinenstangen, Kinderbettstühle mit Matratze, 1 Paar Stiefel f. 10-12 J. bei Wanschura, Garten Nr. 34 bei Grlshbera.

Ein br. Wintermantel und B-Mantel (Sofien Böhm) zu verkf. Greiffenberger Str. 12, 2. Etage.

**Ein Billard**

neuester Bauart ist billig zu verkaufen Bergstraße 6a, 2. Stock.

Ein brauner Anzug, Größe 1.60, zu verkaufen Gunnersdorf, Dorfstr. 171

**Elektrisches Piano,** Kirschbaum, sehr gut erh., weg. anderweitigen Dispositionen sofort spottbill. zu verkaufen. Offerten unter E 267 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Ein Stück, neu, zu verkaufen. Anand, Warmbrunn, Derrnsdorfer Str. Nr. 68.

1 Paar Lederamaschen a. verkauf. Pinfestr. 19. vt., I. Prinaamasch., Nähmasch., Schuh Gr. 39 bill. zu verkf. Wilhelmstraße 17, Kellerladen.

Einreihig., schwarz, Rock zu verkaufen Pinfestr. Nr. 23, I. Hs.

**Ein Sofa,**

2,30 m l., Rohb. gepost., und 3 Stuhl versch. and. verkauft Siebenhaar, Derrnsdorf Nr. 33.

1 gut erh. Stiehharmonta, 1 fast neues Vogelbauer u. 1 schwarzer Derrnsrod zu verkaufen Neue Herrenstraße 2 a, barriere.

Al. e. f. Dien mit 2 Rtr. Rohr u. 2 Rnien zu verkf. Wilhelmstr. 6. bart., t.

Bettstellen mit Matratzen, Sessel u. Kleiderständer, Ausdehntisch, Sofa, Sessel, Federbetten zu verkaufen. Derrnsdorf, Ravensstraße 6.

Große gemalte Leuchte, innen poliert, schwarze Säule mit Venus-Büste, Glasständer zu verkaufen Dellerstraße 28.

1 kleiner, helbl. Eisen-Heberrod, Gehrod und Et ekel zu verkaufen Schulstr. 38/39, I. Eta.

Verkaufe einen gut erhaltenen Etakverbestwagen (braun, Storb), leicht, Einspanner, Waldorf Nr. 31.

Lab. D. Fuchsdett verkf. Nbr.-Derrnsdorf 87a, bart.

**Hochleganter Pelz,** edles Pelzwerk, sowie eine **Doppelhahn - Flinte** preiswert zu verkaufen. Offerten unter J 249 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Einsp. Kastenschiffen** zu verkauf. Derrnsdorf 96.

**Harmonium,** sehr gut, zu verkauf. oder geg. Pianino einzuverkauf. Warmbrunn, Reichenstraße Nr. 11.

Eine f. neue gutgehende **Kalenderische** f. Kraft- od. Gypelantr. umständehalber zu verkf. Schottische Süßenbach bei Pahn, Kreis Löwenberg Schles.

**Lodenmantel,** neu, grau, zu verkaufen Derrnsdorf u. R., Warmbrunner Str. 52, I.

**Schneemaschine** „Original - Diamond“, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Pehold, Warmbrunn, Enarod-Verband, Derrnsdorfer Str. 20a, I.

**Kompresse** zu verkaufen. Pehold, Warmbrunn, Enarod-Verband, Derrnsdorfer Str. 20a, I.

**Altertum!** 1 Herren-Taschenuhr (Gold, 18kar.) zu verkauf. Offerten unter P 312 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Harispiritus**  
eingetroffen.  
Drog. Gold. Becher.

**2 Glasservanten** (Kirschbaum), fast neu, ein ehernes Vertiko, eine eiserne Kommode zu verkaufen. Offerten unter E 311 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Pappstücken** zum 1 - Kilo - Postversand, Stück 90 Wg., hält vorrätig **Vote a. d. Riesengeb.**

Erwarte Anfang Jan. wieder einige Waggons **Kainit.**

Wer nimmt ganz. Wagg. oder 50-100 Zentner? **Karl Schüller,** Düngemittelgroßhandl., Derrnsdorf (Kunath), Fernruf Nr. 78.

Übernehme noch einige kleinere Dringlichkeits-Beschleunigungen d. Bezirks-Baukommission für Obersteiermarken

**Bortl. - Zement** zur voranschreitenden Belieferung im Januar. **Karl Schüller,** Derrnsdorf (Kunath), Fernruf Nr. 78.

**Erstklassiges Piano** (Kreuzsaitig), wunderbar. Ton, sehr preiswert zu verkaufen, bestes kleinere Flügel für 1400 Mk. zu verkaufen Gunnersdorf, Dorfstr. 57.

**Zuckerrüben** hat abzugeben **Friedr. Guhl, Gaud 11.**

Mehrere Waggons **Reiskohl** sowie **dänischen Weisskohl** u. **reihl. Speisemöhren**, ab Pommeren rollend, hat abzugeben. u. **Sipvel, Mählsod** bei Tiefenfurt.

**Muttererde** hat abzugeben **Fr. Koch, Gunnersdorf, Kochstraße 5.**

### Verkauf von Werkzeugen pp. aus Heeresbeständen.

In unserem Lager, Winterpark Lerchenberg bei Hlogau, stehen zum Verkauf:

- 2000 Rollen unverzinsten Maschendraht (6 cm Maschenweite, Drahtstärke 1 mm), 1500 Kette.
- 500 große Drahtscheren, 600 Seilen verschied. Art.
- 800 eiserne Schlägel, 1600 hölzerne Schlägel, 200 Bundmaße, ferner Holzhammer, Niederfäden, Lochbeutel, Winkelisen für Zimmerer, Stiele für Spaten, Mauerketten, Wasserwagen, Treibsaufstel, Steinbohrer, Nachhaken, Niethammer, Söllschlammhammer, Zusatzhammer, Peckschlaghammer, Lochhammer, Bundmaße, Rieten, Sisen, Sisen, Aufschießenden, Fenster für Krankenzelle und Rautschiffsmiere.

Proben vorliegender Waren werden am Dienstag, den 6. Januar 1920, zur Besichtigung in unserem Lager, Hlogau u. Hannerer Straße 16, ausgestellt; dieselben gelten aber nicht als Bestproben im Sinne des § 494 des B. G. B.

Verkäufe an Ort und Stelle finden nicht statt. Jeder Interessent hat ein schriftliches Kaufangebot der Wirtschaftskammer nicht abzugeben oder einzureichen. Zuschlag wird vorbehalten.

Der Verkauf erfolgt nur an Wiederverkäufer oder an Großabnehmer aus den Kreisen des Handels, der Industrie, des Landwirts oder der Landwirtschaft.

Wiederverkäufer haben ihrem Angebot den behördlichen Nachweis beizufügen, daß sie dem ordentlichen Handel Wiederkaufers angehören.

Kriegsanleihe wird nach den Vorschriften des Reichsgesamtsministeriums in Zahlung genommen.

**Wirtschaftsgemeinschaft für Nieder-Ostpreußen G. m. b. H.,** Pirnitz, Hannererstraße 17, II, Fernsprecher Nr. 1150.

### H. Grollmus, Hirschberg i. Schl.

Fernruf 352. Markt 35.

#### Zahle für prima vollwollige Winterfelle:

	mittelstark	stark	besond. stark
Füchse, Ostpreußen	Mk. 350.—	375.—	420.—
„ aus and. Prov.	„ 300.—	325.—	350.—
Baumarder	„ 350.—	450.—	500.—
Steinarder	„ 325.—	350.—	400.—
Hüs	„ 50.— 65.—	80.—	90.—
Dachs	„ 40.—		
Otter über 1,25 Meter			Mk. 500.—
weiße Wiesel			„ 10.—
Rehfelle			„ 35.—
Hirsch		per Kilo	„ 18.—
Winter-Wildkanin Ia.			„ 2,75
Winter-Hasenfelle			„ 8,50
Winter-Katzen, schwarz 18.—, grau 15.—, bunt 10.—			Mk. 6.—
prima Winter-Kaninfelle, glatt, getrocknet			„ 6.—
getrocknete Kalbfelle		per Kilo	„ 35.—
Schaffelle			„ 20.—
ausgew. Ziegenfelle M. 80.—, große Heberlinge M. 40.—, Zickel M. 10.—, Maulwürfe M. 2.—			

Felle von Herbst und Sommer nach Wert.

### Kautabak,

erstell., Roll u. Stang., m. echter Nordhäuser Beize, schimmelfrei, à 95 Btg. Bei größ. Abnahme bill. Probefendung 10 Rollen.

### Dänischer Kautabak

25-Dere-Palette M. 3 bis 3,30, je nach Abnahme. Probefendung 10 Palette.

### Zigaretten,

goldgelb, türf. Tabak, F. Band, o. Mundst. u. mit Gold 100 v. M. 175 an. Probefdg. 1/2 100 sortiert. Verf. geg. Nachnahme an Kantinen, Gastwirte u. Schneider & Co., Berlin-Tempelhof, Mühlstr. 23

### Näh-Ahle

Neul „Famos“ Neul



ist das Steppstich einer Nähmaschine. Jeder sein eig. Reparatör u. all. Art Lederzeug, Geschirren, Sitteln, Segeln, Zelten, auch Schuhab u. z. w. Mk. 4.— u. 5 versch. Nadeln u. 1 Rolle Faden extra. Versand unter Nachn.

**Curt Robisch, München, Thorwaldsenstr. 27.** Preis stelle Stelle Mk. 2.— mehr. 1 geb. Dängelampe, geb. Bade, geir. Gehrost zu verkaufen. Sechshütte Nr. 35.

## Landeshuter Webwaren-Niederlage

Hirschberg Erich Assert Bahnhofstr.

### Damen-Wäsche

Esslingswäsche Herrenwäsche

gut und preiswert

Woll-, Wirk- in großer u. Webwaren Auswahl.

Haus- und Zierschürzen

Taschentücher in weiß und bunt.

Bettdecken Gardinen

## Schafwolle

Lassen Sie Ihre Schafwolle im hiesigen Bezirk und helfen Sie dadurch die Not der Bevölkerung an Bekleidung lindern.

**Einkauf zu Tagespreisen.**

Tausch gegen Wolle od. Ware im Strumpfwaren- u. Wollhaus

## Oscar Böttcher

Schildauer Str. 8.

Schafwolle

Schafwolle

Größere Posten **Prima Sauerkraut,**

per Str. 25 M., sowie **saure Gurken,**

à Schod 18—25 Mark, **gesundes Weisskraut,**

**gelbe Speisekohlrüben**

hat abgegeben August Polte Gemüsehdl. Warmbrunn.

**Okigrim. Tuchkostüm,**

auf Seide, neu, pa. Friedenstuch, Gr. 44, Schneid-Arbeit, für 900 M. zu vl. Offerten unter M 296 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Plüschjackett,**

sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.

Offerten unter T 302 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

### Neu eröffnet! Fischhandlung Sand 17 (kein Laden)

empfiehlt

Engl. Fettheringe Rollmöpse

marin. F. schwarzen Salzfische

**Spezialität:** täglich frisches Häckerle.

Gut erhaltenes

**Plüsch-Chaiselongue, Nussb.-Bücherschrank,**

**Nussbaum-Vertiko, Bettstellen**

mit und ohne Matratzen, Waschische, Mahagoni, Ausziehtisch und -Stühle, Garnitur, Kommoden, Federbetten

verkauft preiswert Fr. Louise Wrasnitschka, Schulstraße 16.

### Wchtung!

1 schöner, wachsender Reitenhund (Doberman), 1 Paar gute Zugblätter, 1 zweifelh. Kinderstühl, 1 leichter Kastenwagen, 2 eiserne Oefen, 1 fast neue Nähmaschine, 1 Partie Leinwand, 1 Partie Braun verkauft Schmidl, Berlinstraße Nr. 109.

In grosser Auswahl eingetroffen  
**Kunstler-Verfahren**  
 u. Temperafarben  
 bei  
**Emil Korb**  
 Langstr. 14.

**Maßschäfte,**  
 auch Dubenware, in all. Ledern.  
**Paul Bartsch,**  
 Bedersuricht. u. Schäfte-  
 hepperer,  
 Blegnth l. Schief., Stein-  
 weg Nr. 3.  
 Verkauf von Oberleder.

Gar. echt. Kautabal,  
 vorzügliche Weize.  
 10 Rollen 8 M.  
 100 Rollen 55 M.  
 Dorst Walther, Görlitz.

**Sämtl. Malerarbeiten,**  
 Spezialität:  
**Gemälde- und Möbel-  
 Lackiererei,**  
 werden reell ausgeführt.  
 Angeb. erb. unter K 112  
 Annoncenbüro Prieselstr.  
 Nr. 15.

Su kaufen gesucht  
 10-15 Liter prima  
**96% Spiritus.**  
 Angebote an Schneider,  
 Breslau, Victoriastr. 109,  
 Gartenhaus II r.

Wir empfehlen unsere große Auswahl in  
**Kleiderstoffen, Kostümstoffen**  
**\* Herren-Anzugstoffen \***  
**Blusenstoffe**

in Seide und Wolle.

**Fertige Blusen in modernen Fassons.**  
**Für Ball- und Gesellschaftskleider**  
**Voile \* Crêpe de chine \* Chiffon \* Seide.**

**Damen-  
 Herren-  
 Kinder-  
 Erstlings-**

Durch Eigenanfertigung  
 höchste Leistungsfähigkeit  
 in

**Wäsche!**

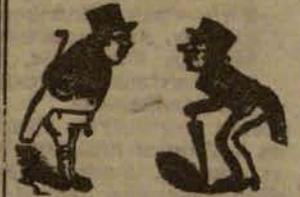
**Herren -** Kragen · Manschetten · Handschuhe,  
 Krawatten, Hosenträger, Taschentücher  
**Artikel; Oberhemden, Nachthemden.**

**Möbelstoffe \* Gardinen \* Teppiche**  
**Dekorationen \* Läuferstoffe.**

**Degenhardt & Wolf.**

**Blumenschmidt-  
 Kalender**

noch ein Posten verfügbar.  
**Ekha - Kalender**  
 soeben eingetroffen.  
**Männich & Höckendorf,**  
 Langstraße.



Müller: Du Schulse, hier  
 a mohl, huff Du nee a  
 Biegenbock geschlacht?

Schulze: Du ju, dann hos  
 ich gekarn und heute a  
 Boar Karnickel geschlacht,  
 die Lader treu ich ju grode  
 zu Bettlern uff a Sand  
 neune.

Müller: Nee, Schulse, dar  
 wohnt ju libe ei derr „Ma  
 Postnung“ uffm Sande, ich  
 boa a ja salber gekarn ei  
 der Stoadt getroffen.

Schulze: Nee, Jeseß, do  
 woarich och autt, doch de  
 merr boas seuff, denn dar  
 albt doch de dicksta Breffe!

Müller: Ju, ju, Schulse,  
 boas wech ich a, boas  
 hoan merr schumm vles  
 geseut, boas dar de dicksta  
 Breffe albt.

Ein eleganter,  
 auf Seide gearbeiteter  
**Frackanzug,**  
 erstklassige Friedensware,  
 einigermal getragen, zu bl.  
 Ostar Werder, Schneider-  
 geschäft, Langenau.

# Geschäftsübergabe!

Mit dem heutigen Tage geht mein Geschäft

**Hotel „Goldner Frieden“, Krummhübel,**

durch Kauf in den Besitz des Herrn Siegfried Blandowsky, Berlin, über.

Für das mir während meiner 25jährigen Tätigkeit in meinem Hotel entgegengebrachte Vertrauen sage ich heute beim Scheiden aus diesem meinem Wirkungskreis allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Gleichzeitig bitte ich, das mir erwiesene Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger, Herrn Blandowsky, zu übertragen, welcher das Hotel nach den gleichen Grundsätzen und in gleicher Weise wie ich es getan habe, weiterführen wird.

Krummhübel, den 1. Januar 1920.

**Frau Emmy Schier.**